



2N Sentrío

Installationshandbuch



Inhaltsverzeichnis

Verwendete Symbole und Begriffe	5
Produkteinführung	6
Grundeigenschaften	6
Bestandteile des Systems	7
Zubehör	8
Installationszubehör	8
Sonstiges Zubehör	9
Ähnliche Produkte	10
Kontrolle des Packungsinhalts	11
Kontrolle des Packungsinhalts der Module und Rahmen	11
Anordnung der Elemente am Gerät	12
Mechanische Installation	13
Instalace 2N Sentrico Cabin	14
Schalter- und Rahmenmontage	15
Installation 2N Sentrico Lobby	17
Versenkte Installation	17
Installation der Wanddose für die Installation des Geräts an die Wand	19
Installation in den Ständer	20
Elektroinstallation	22
Anschluss des Geräts	22
PoE-Stromanschluss	22
Strom aus einer externen Quelle	23
Stecker 2N Sentrico Cabin	24
Stecker 2N Sentrico Lobby	26
Stecker 2N Sentrico Switch	27
Kurzanleitung	32
Ermittlung der IP-Adresse	32
Ermittlung der IP-Adresse mithilfe des 2N Network Scanners	32
Ermittlung der IP-Adresse mithilfe des Gerätedisplays	34
Zugriff auf die Konfigurationsschnittstelle	34
Domänenname	34
Anmeldung bei der Web-Konfigurationsoberfläche	35
Empfohlene Browser	35
Verbindung 2N Sentrico Lobby mit Aufzugskabine	35
Kommunikationseinstellungen im lokalen Netzwerk	35
Einrichten der Kommunikation über SIP	36
Einen Communicator zum Adressbuch hinzufügen 2N Sentrico Lobby :	36
Grundeinstellungen 2N Sentrico Cabin	37
Grundkonfiguration 2N Aufzugszentrum	39
Aktualisierung der Firmware	40
Neustart des Geräts	40
Neustart des Geräts mithilfe der Web-Konfigurationsschnittstelle.	41
Neustart des Geräts mithilfe der RESET-Taste	41
Wiederherstellung der Werkseinstellung	41
So stellen Sie die Werkseinstellungen über die Web-Konfigurationsoberfläche wieder her	41
Zurücksetzen auf Werkseinstellungen mit der Taste RESET	41
Umschalten zwischen statischer und dynamischer IP-Adresse auf dem Gerätedisplay	41
Gerätesteuerung 2N Sentrico Cabin	43
Gerätetasten	43
Startbildschirm	43
Sprachauswahlmenü	45
Alarmruf	46

Geräteeinstellungen für Benutzer	49
So verlassen Sie den Wiederherstellungsmodus	50
Gerätesteuerung 2N Sentrío Lobby	51
Dashboard	51
Anruf	52
Senden von Textnachrichten von 2N Sentrío Lobby	53
Senden von Textnachrichten	54
Voreingestellte Nachrichten ändern	54
Verriegelung der Anlage	55
Einstellungen zur Geräteentsperrung	56
Menü Einstellungen	56
Display	56
Ton	57
Datum und Uhrzeit	57
Sprache	57
Erweiterte Einstellungen	58
Über Gerät	59
2N Elevator Center – Aufzugsunternehmen	60
2N Aufzugszentrum zum Versand - Callcenter-Unternehmen	62
So können Sie Alarmrufe anzeigen und verwalten	63
So kommunizieren Sie per Text	64
So geben Sie voreingestellte Nachrichten und deren Sprachmutationen ein	64
Web-Konfigurationsoberfläche	66
Grundlegende Orientierung	66
Menü	66
Legenda	67
Zugriff auf die Konfigurationsschnittstelle	67
Domänenname	67
Anmeldung bei der Web-Konfigurationsoberfläche	68
Empfohlene Browser	68
Status	68
Aufzug	68
Anlage	69
Services	69
Anrufaufzeichnungen	69
Ereignisse	69
Telefonbuch	71
Benutzer	71
Telefon	72
Allgemeine Einstellungen	72
Lokalanrufe	73
SIP	74
Alarmruf	78
Kontrollanruf	79
Operativer Anruf	80
Services	80
Aufzug	80
Streaming	81
E-Mail	82
Automatisierung	83
HTTP-API	83
Integration	85
Benutzertöne	85
Web-Server	86
Audiotest	87

SNMP	87
Wetter	88
Hardware	88
Audio	88
Display	89
Digitale Eingänge	90
Externe Kamera	90
System	91
Netz	91
Datum und Uhrzeit	92
Funktion	93
Zertifikate	93
Aktualisierung	95
Diagnostik	98
Wartung	100
Verwendete Ports	102
Wartung - Reinigung	103
Funktionstests EN 81-28	103
6.2.2 Informationen zur Notfallsignalisierung ALARM (4.1.2)	103
6.2.3 Ende der ALARM-Notsignalisierung (4.1.3)	104
6.2.4 Notstromversorgung (4.1.4)	104
6.2.5 Optische und akustische Signale in der Aufzugskabine (4.1.5)	104
6.2.6 Kommunikation (4.1.8), Überprüfung der ALARM-Notsignalisierung (4.1.6), Identifizierung (4.1.7)	104
Zugänglichkeit und Zuverlässigkeit (4.2.1)	105
Problemlösung	106
Technische Parameter	107
2N Sentries	107
Allgemeine Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen	110
Richtlinien, Gesetze und Anordnungen	110
EU	111
Industry Canada	111
US	111
Umgang mit Altelektrogeräten und gebrauchten Akkumulatoren	111

Verwendete Symbole und Begriffe

Im Handbuch werden folgende Symbole und Piktogramme verwendet:



GEFAHR

Halten Sie sich stets daran Beachten Sie diese Hinweise, um Verletzungsgefahren zu vermeiden.



WARNUNG

Halten Sie sich stets daran Beachten Sie diese Hinweise, um Schäden am Gerät zu vermeiden.



ACHTUNG

Wichtige Warnung. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Fehlfunktionen des Geräts führen.



TIPP

Nützliche Informationen für eine einfachere und schnellere Verwendung oder Einrichtung.



ANMERKUNG

Verfahren und Ratschläge zur effektiven Nutzung der Gerätefunktionen.

Produkteinführung

In diesem Kapitel stellen wir Ihnen das Produkte **2N Sentries**, dessen Anwendungsmöglichkeiten und Vorteile, die sich aus seine Verwendung ergeben, Dieses Kapitel enthält auch Sicherheitshinweise.

Grundeigenschaften

2N Sentries ist eine umfassende Lösung, die VoIP- und Textkommunikation zwischen Aufzug, Fernkontrollraum und Techniker im Gebäude ermöglicht. Durch diese Lösung kann die Kommunikation im Aufzug auch für Menschen mit Hörbehinderung sichergestellt werden. Die Lösung umfasst:

- **2N Sentries Cabin** – ein Notrufkommunikator im Aufzugsfahrkorb, der VoIP-Übertragung, Kommunikation per Textnachricht und Videoübertragung von einer IP-Kamera im Aufzugsfahrkorb ermöglicht.
- **2N Sentries Switch** – ein Schalter, der den Anschluss externer Ein- und Ausgänge an **2N Sentries Cabin** ermöglicht (dies ist nicht erforderlich, aber ein empfohlener Teil der Lösung).
- **2N Sentries Lobby** – interne IP/SIP-Einheit für den Anschluss an Notrufzentralen in der Aufzugskabine. Die Verbindung wird per VoIP-Übertragung und SMS-Übertragung hergestellt. Das Gerät ermöglicht zudem die Anzeige eines Videostreams aus der Aufzugskabine. Die Einheit befindet sich direkt im Gebäude, in dem die Aufzüge installiert sind, und gewährleistet eine schnelle und effiziente Kommunikation ohne die Verzögerung, die durch die Kommunikation über einen entfernten Kontrollraum entsteht.

2N Sentries ist eine elegante und dennoch robuste, mechanisch widerstandsfähige IP-Video-Gegensprechanlage, die für Wohngebäude entwickelt wurde. Es ermöglicht eine einfache Verbindung mit anderen Systemen. Durch die Unterstützung des SIP-Standards und die Kompatibilität mit namhaften Herstellern von IP-Vermittlungsstellen und Telefonen können alle Dienste von VoIP-Netzwerken genutzt werden. Es wird in drei Farbversionen angeboten.

Konfigurationen 2N Sentries — erfolgt mit einem PC, der mit einem beliebigen Internetbrowser ausgestattet ist.

Cloud-Lösung 2N Aufzugszentrum – Ermöglicht Bedienern die Kommunikation mit dem Gerät während eines Alarmrufs über Audio-, Video- und Textkommunikation. Außerdem ist es möglich, das Gerät aus der Ferne zu konfigurieren – beispielsweise ist es möglich, Textnachrichten einzustellen, die bei einem Alarmruf beim Disponenten auf dem Gerät angezeigt werden, inklusive Sprachumstellungen.

Grundlegende Funktionen und Vorteile 2N Sentries

- **2N Sentries Cabin** – ein Notrufkommunikator im Aufzugsfahrkorb, der VoIP-Übertragung, Kommunikation per Textnachricht und Videoübertragung von einer IP-Kamera im Aufzugsfahrkorb ermöglicht.
 - **2N Sentries Switch** – ein Schalter, der den Anschluss externer Ein- und Ausgänge an **2N Sentries Cabin** ermöglicht (dies ist nicht erforderlich, aber ein empfohlener Teil der Lösung).
 - **2N Sentries Lobby** – interne IP/SIP-Einheit für den Anschluss an Notrufzentralen in der Aufzugskabine. Die Verbindung wird per VoIP-Übertragung und SMS-Übertragung hergestellt. Das Gerät ermöglicht zudem die Anzeige eines Videostreams aus der Aufzugskabine. Die Einheit befindet sich direkt im Gebäude, in dem die Aufzüge installiert sind, und gewährleistet eine schnelle und effiziente Kommunikation ohne die Verzögerung, die durch die Kommunikation über einen entfernten Kontrollraum entsteht.
- Industriedesign und verschiedene Montagethoden,
 - breites Spektrum an Versorgungsspannung und Stromversorgung über PoE,
 - integrierter Leistungsverstärker 10 W,
 - die Möglichkeit, einen externen Verstärker anzuschließen,
 - die Möglichkeit, ein externes Mikrofon oder eine andere Audiosignalquelle anzuschließen,
 - galvanisch getrennter RELAIS-Ausgang,

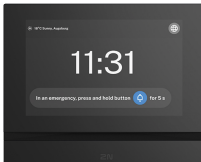
- zwei gesteuerte aktive 12 V-Ausgänge,
- zwei galvanisch getrennte logische Eingänge,
- Ausgänge für drei Signal-LEDs,
- Anschluss von bis zu 16 externen Tasten oder Matrixtastatur,
- integriert einzelner Portzwei Ports LAN-Switch,
- bis zu 54 Tasten zum Anrufen der eingestellten Rufnummern,
- Video-Codecs H.264 (Main oder Baseline profile), MJPEG
- Audio-Codecs G.711a/u, G.722, G.729, L16/16 kHz
- HTTPS-Server zur Konfiguration,
- SNTP-Client zur Synchronisierung der Zeit mit dem Server,
- RTSP-Video-Streaming-Server,

Lösung 2N Sentrío werden ergänzt durch folgende Produkte:

- externe IP-Kamera (nicht Teil des 2N-Portfolios) – die Videoübertragung wird während eines Alarmrufs gestartet. Bei normaler Nutzung ist kein Video von der Aufzugskabine verfügbar, sodass die Privatsphäre aller Aufzugsbenutzer gewährleistet ist.
- 2N LiftGate – IoT-Gateway-Aktivierung zusammen mit 2N Kabinenschalter Aufzugsdatenkonnektivität, einschließlich Notstromversorgung im Falle eines Hauptstromausfalls gemäß geltender Gesetzgebung. Gleichzeitig sorgt es für die Kommunikation mit der Cloud-Lösung des Versandzentrums 2N Aufzugszentrum.

Cloud-Lösung 2N Aufzugszentrum – Ermöglicht Bedienern die Kommunikation mit dem Gerät während eines Alarmrufs über Audio-, Video- und Textkommunikation. Außerdem ist es möglich, das Gerät aus der Ferne zu konfigurieren – beispielsweise ist es möglich, Textnachrichten einzustellen, die bei einem Alarmruf beim Disponenten auf dem Gerät angezeigt werden, inklusive Sprachumstellungen.

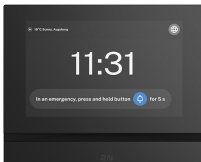
Bestandteile des Systems



Bestellnummer: 91378901US

Haupteinheit 2N Sentrío Cabin – US-Version

In der Installation muss immer eine Hauptkabineneinheit vorhanden sein. Für die Installation der Haupteinheit ist ein Rahmen erforderlich.



Bestellnummer: 91378901E

Hauptgerät 2N Sentrío Cabin – EU-Version

In der Installation muss immer eine Hauptkabineneinheit vorhanden sein. Für die Installation der Haupteinheit ist ein Rahmen erforderlich.



Bestellnummer: 91378903

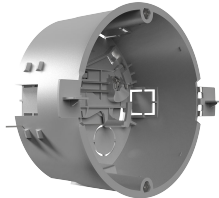
Haupteinheit 2N Setrio Lobby

Die Aufzugskommunikationseinheit ist für die direkte Kommunikation mit IP-Aufzugskommunikatoren in Gebäuden mit einer Höhe von über 18 Metern (60 Fuß) vom Standort aus konzipiert.

Zubehör

Installationszubehör

Für die Installation sind ein Zubehör nach der vorgesehenen Installationsart zu wählen.



Bestellnummer: 91378800

Axis Part No. 01700-001

Installationsdose

Installationsdose für 2N-Innensprechstellen zur Installation in der Wand oder in Gipskartonplatten.

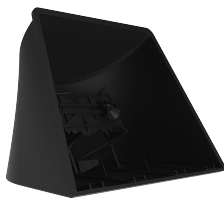


Bestellnummer: 91378803

Axis Part No. 02320-001

Dose für Aufputz-Installation

Dose für 2N-Innensprechstellen für die Aufputz-Installation.



Bestellnummer: 91378802

Axis Part No. 02039-001

Ständer

Ständer für 2N-Innensprechstellen



Bestellnummer: 913789051

2N Sentries Frame – US-Version, 3 Tasten

Rahmen für **2N Sentries Cabin** (Best.-Nr. 91378901US) mit 3 Tasten.

Muss zusammen mit dem Schalter für diese Rahmenausführung, Bestell-Nr., bestellt werden. C. 91378904.

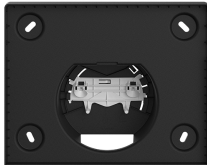


Bestellnummer: 913789052

2N Sentries Frame – EU-Version, 3 Tasten

Rahmen für **2N Sentries Cabin** (Best.-Nr. 91378901E), mit 3 Tasten.

Muss zusammen mit dem Schalter für diese Rahmenausführung, Bestell-Nr., bestellt werden. C. 91378904.



Bestellnummer: 91378993

2N Sentries Frame – EU/US/AU-Version, ohne Knöpfe

Rahmen für **2N Sentries Cabin** ohne Knöpfe.



Bestellnummer: 91378904

2N Sentries Switch – US/EU-Version, für Rahmen mit 3 Tasten

Schalter mit fertiger Verdrahtung für den Anschluss **2N Sentries Cabin** mit einem Rahmen mit 3 Tasten.



Bestellnummer: 913789041

2N Sentries Switch – US/EU-Version, für externe Tasten

Schalter zum Anschluss von **2N Sentries Cabin** an einen Rahmen ohne Tasten, mit fertiger Verdrahtung für externe Tasten.

Sonstiges Zubehör



Bestellnummer: 9154004

Axis Part No. 01479-001

Wasserdichter Metallknopf

Geeignet für internen RFID-Kartenleser.

Ähnliche Produkte



Bestellnummer: 1120102

Achsen-Teile-Nr. 02660-001

2N IP-Telefon D7A



Bestellnummer: 1120105

Achsen-Teile-Nr. 02659-001

2N IP Phone D7A - USB-Kamera



Bestellnummer: 5024101E

2N LiftGate

IoT-Gateway für Datenkonnektivität und Batterie-Backup für Aufzüge.



Bestellnummer: 502460E

2N LiftGate-Kabinenschalter

Schalter für das Hauptgerät 2N LiftGate.



Bestellnummer: 921650E

Audioeinheit der 2N Voice Alarm Station

Audiolautsprecher zur Installation in der Kabine und/oder unter der Aufzugskabine.

Kontrolle des Packungsinhalts

Überprüfen Sie vor der Installation, dass das verpackte Gerät vollständig ist. Inhalt:

1x **2N Sentrío**

1x Sechskantschlüssel mit Durchmesser 2,5 mm

1x Kurzes Benutzerhandbuch

1x Reinigungslappen für LCD

2x Klemmen zum Anschluss einer externen Stromversorgung und der ALARM2-Taste
(**2N Sentrío-Kabine**) / Gerätesperre (**2N Sentrío Lobby**)

Kontrolle des Packungsinhalts der Module und Rahmen

Die Packung der Rahmen für **2N Sentrío** enthält:

Best.-Nr. C. 913789051, 913789052, 91378993

4x Offene Nietmutter aus M3-Stahl mit flachem Kopf für Blechdicke 0,5–2 mm, maximale Kopfhöhe 0,8 mm

4x Edelstahlschraube 3 x 12 mm mit Linsenkopf (mit TufLok-Beschichtung – ggf. Austausch der Beschichtung durch Sicherungsscheibe erforderlich, maximale Kopfhöhe 2,4 mm)

4x Unterlegscheibe aus Edelstahl für M3-Schraube, Außendurchmesser 12 mm, Dicke 0,8 mm

1x Installationshandbuch

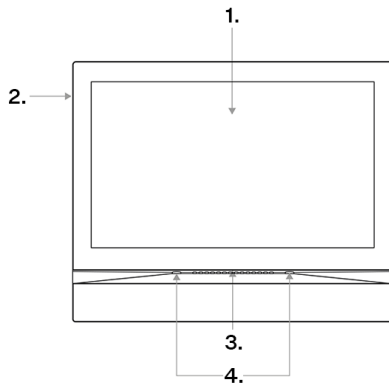


ACHTUNG

Wird der genaue Typ des Ersatzzubehörs nicht gemäß diesen Spezifikationen eingehalten, besteht die Gefahr, dass die Gerätegarantie erlischt.

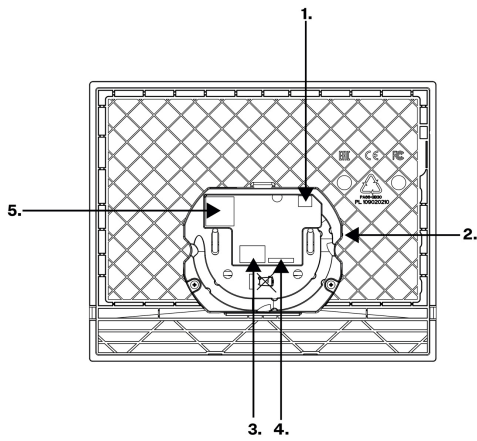
Anordnung der Elemente am Gerät

Vorderseite



1. Display
2. Mikrofon
3. Lautsprecher
4. Öffnungen für die Verankerung des Gerätes

Hinterseite



1. Ausgang zum Anschluss einer externen Induktionsschleife
2. RESET-Taste, Status-LEDs
3. Stecker:
Stecker:
Rechts – ALARM-Eingang
(**2N Sentries-Kabine**) / Eingang für Mikro-
schalter (Gerätesperre) **2N Sentries Lobby**)
4. Verbindungseingang 2N Sentrieschalter
5. Ethernet

Mechanische Installation

Dieses Kapitel beschreibt die Installation und Verdrahtung des Geräts **2N Sentrico**.

Bedingungen für die Installation

Für eine korrekte Installation von 2N Sentrico müssen die folgenden Installationsbedingungen erfüllt sein

- Ausreichend Platz für die Installation.
- Sufficient hole depth must be ensured!
- Bevor Sie mit der mechanischen Installation am gewählten Standort beginnen, stellen Sie sicher, dass die damit verbundenen Vorbereitungen (Bohren, Schneiden in die Wand) nicht zu Störungen der Strom-, Gas-, Wasser- oder sonstigen bestehenden Verteilungssysteme führen können.
- Das Gerät ist nicht für Umgebungen mit erhöhten Vibrationen wie Fahrzeuge, Maschinenräume usw. vorgesehen.
- Das Gerät darf keinen aggressiven Gasen, Säuredämpfen, Lösungsmitteln usw. ausgesetzt werden.
- Das Gerät ist nicht für eine direkte Verbindung zum Internet/WAN ausgelegt. Das Gerät muss über einen aktiven Netzwerk-Isolator (z. B. Switch oder Router) mit diesen Netzwerken verbunden sein.
- Am Installationsort ist starke elektromagnetische Strahlung zu vermeiden.



ACHTUNG

- Das Überschreiten der zulässigen Betriebstemperatur hat möglicherweise keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Betrieb des Gerätes, kann jedoch zu einer schnelleren Alterung und einer verringerten Zuverlässigkeit des Gerätes führen. Informationen zum zulässigen Betriebstemperatur- und Luftfeuchtigkeitsbereich finden Sie in Kapitel [Technische Parameter \(S. 107\)](#).
- Jede vorsätzliche mechanische Beschädigung des Geräts (Löcher bohren, Manipulationen am Hauptgerät usw.) führt zum Verlust der Garantie.
- Die Montage und Einstellung dieses Geräts sollte nur von dafür qualifizierten Personen durchgeführt werden.
- Die Installation und Einstellung dieses Geräts, einschließlich jeglicher Handhabung dieses Geräts, sollte nur von qualifizierten Personen durchgeführt werden.

Bedingungen für die Installation

Für eine korrekte Installation von 2N Sentrico müssen die folgenden Installationsbedingungen erfüllt sein

- Ausreichend Platz für die Installation.
- Sufficient hole depth must be ensured!
- Bevor Sie mit der mechanischen Installation am gewählten Standort beginnen, stellen Sie sicher, dass die damit verbundenen Vorbereitungen (Bohren, Schneiden in die Wand) nicht zu Störungen der Strom-, Gas-, Wasser- oder sonstigen bestehenden Verteilungssysteme führen können.
- Das Gerät ist nicht für Umgebungen mit erhöhten Vibrationen wie Fahrzeuge, Maschinenräume usw. vorgesehen.

- Das Gerät darf keinen aggressiven Gasen, Säuredämpfen, Lösungsmitteln usw. ausgesetzt werden.
- Das Gerät ist nicht für eine direkte Verbindung zum Internet/WAN ausgelegt. Das Gerät muss über einen aktiven Netzwerk-Isolator (z. B. Switch oder Router) mit diesen Netzwerken verbunden sein.
- Am Installationsort ist starke elektromagnetische Strahlung zu vermeiden.

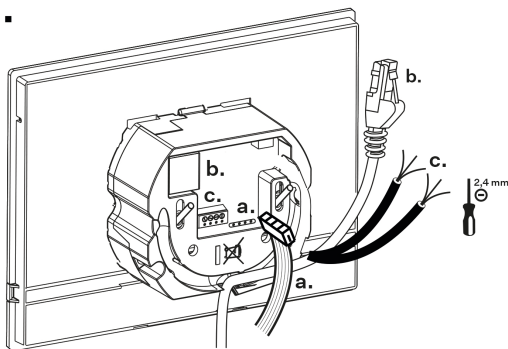


ACHTUNG

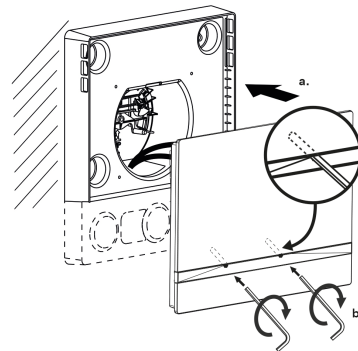
- Das Überschreiten der zulässigen Betriebstemperatur hat möglicherweise keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Betrieb des Gerätes, kann jedoch zu einer schnelleren Alterung und einer verringerten Zuverlässigkeit des Gerätes führen. Informationen zum zulässigen Betriebstemperatur- und Luftfeuchtigkeitsbereich finden Sie in Kapitel [Technische Parameter \(S. 107\)](#).
- Jede vorsätzliche mechanische Beschädigung des Gerätes (Löcher bohren, Manipulationen am Hauptgerät usw.) führt zum Verlust der Garantie.
- Die Montage und Einstellung dieses Geräts sollte nur von dafür qualifizierten Personen durchgeführt werden.
- Die Installation und Einstellung dieses Geräts, einschließlich jeglicher Handhabung dieses Geräts, sollte nur von qualifizierten Personen durchgeführt werden.

Instalace 2N Sentrico Cabin

1.



2.



1. Schließen Sie zunächst das Kabel, das den Schalter (a) verbindet, an die Haupteinheit an. Schließen Sie anschließend das Ethernet-Kabel an das Gerät an (b). Wenn zur Stromversorgung kein PoE-Kabel verwendet wird, schließen Sie auch das externe Stromversorgungskabel an (c).
2. Schieben Sie das Gerät passend zu den Zentrierstiften in den Rahmen und sichern Sie es mit dem Inbusschlüssel.

Das Gerät ist für den Basisbetrieb bereit. Für volle Funktionsfähigkeit des Geräts muss auch eine [Konfiguration der Software \(S. 66\)](#) durchgeführt werden.

Schalter- und Rahmenmontage





TIPP

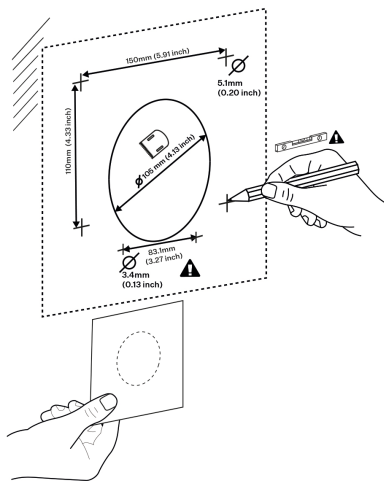
- 2N Sentries Frame: [Bohrschablone](#) von 2N.com zum Herunterladen.
- 2N Sentries Switch: [Bohrschablone](#) von 2N.com zum Herunterladen.



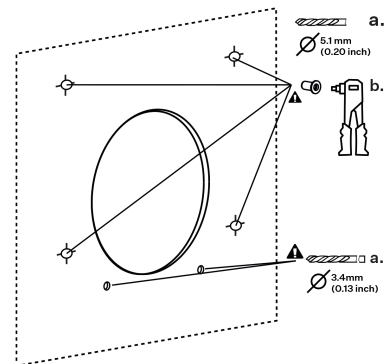
ACHTUNG

Installieren Sie das Gerät so hoch, dass die Position der ALARM-Bedientasten  /  den Anforderungen an die Zugänglichkeit gemäß den geltenden örtlichen Normen entspricht. Bevor Sie mit der Installation beginnen, empfehlen wir Ihnen, die spezifischen Werte und Grenzwerte zu überprüfen, die in den für Ihren Standort geltenden Vorschriften festgelegt sind.

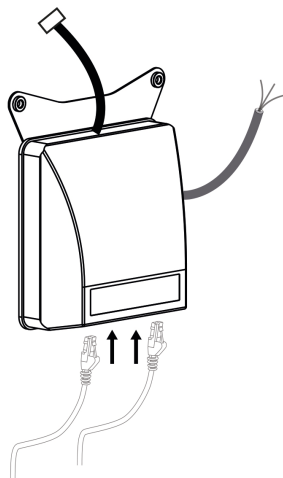
1.



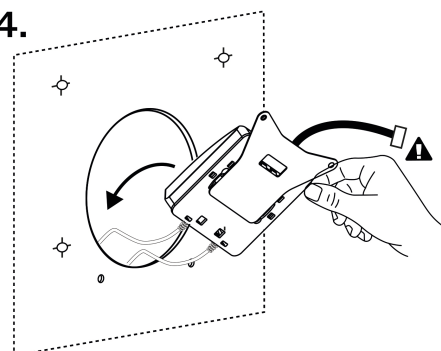
2.

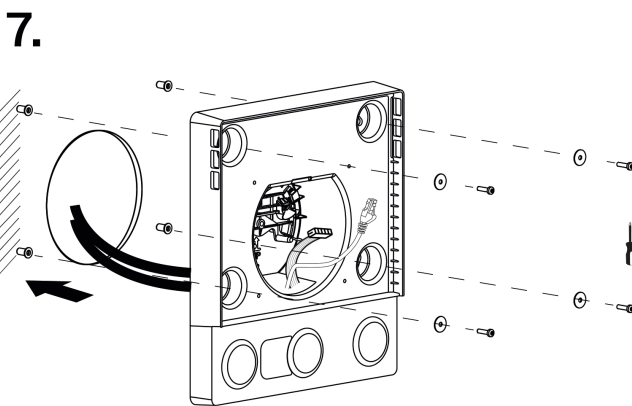
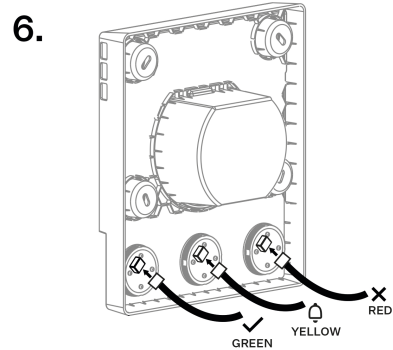
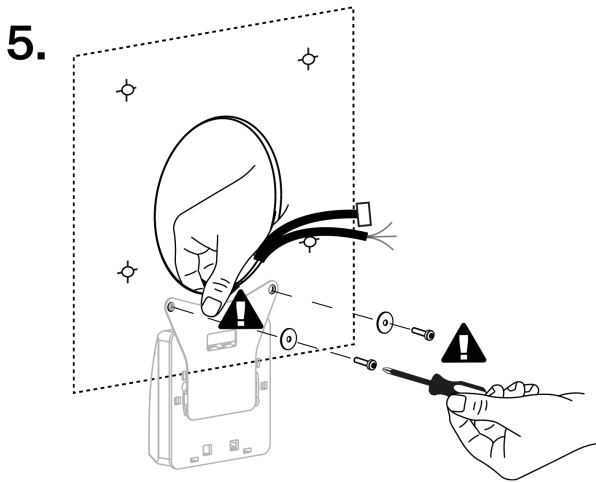


3.



4.





1. Machen Sie Löcher für die Montage des Rahmens und schneiden Sie das mittlere kreisförmige Loch für den Rahmen aus (2N Sentries-Rahmen) entsprechend der Bohrschablone. Der empfohlene Durchmesser des Mittellochs beträgt 106 mm und die Nietlöcher betragen 5,1 mm. Erstellen Sie dann Löcher zur Befestigung des Schalters (2N Sentries-Schalter) entsprechend der Bohrschablone. Als Referenzpunkte dienen der Bohrschablone die beiden unteren Löcher zur Montage des Rahmens.
2. Setzen Sie die Nietmuttern in die Befestigungslöcher des Rahmens ein und befestigen Sie sie mit einer Nietzange.
3. Schließen Sie die erforderlichen Kabel an den Schalter an, die werkseitig nicht angeschlossen sind.
4.
 - a. Führen Sie den Schalter durch das zentrale kreisförmige Loch und halten Sie ihn von der anderen Seite fest.
 - b. Ziehen Sie die Schalterkabel, die für den Anschluss an die Haupteinheit und den Rahmen vorgesehen sind, durch das Loch zurück.
5. Befestigen Sie den Schalter mit Schrauben.
6.
 - a. Stecken Sie die Kabel in die Rahmenknöpfe. Die Kabel sind farblich gekennzeichnet (grün – JA-Taste, rot – NEIN-Taste, gelb – ALARM1-Taste).
 - b. Führen Sie die Kabel zum Anschluss an das Hauptgerät **2N Sentries Cabin** durch das Loch im Rahmen.
 - c. Setzen Sie den Rahmen in das vorbereitete runde Loch ein und befestigen Sie ihn mit Schrauben.



TIPP

Entfernen Sie die Schutzfolie von den Tasten.

Installation 2N Sentrio Lobby

Das Gerät kann auf die folgenden Arten installiert werden:

- in die Wand mithilfe der Installationsdose (wird nicht mitgeliefert),
- an die Wand mithilfe der Wanddose (nicht mitgeliefert),
- in den Ständer (nicht mitgeliefert).

Versenkte Installation

1. [Installation der Installationsdose \(S. 17\)](#)
2. [Installation des Geräts in die Installationsdose \(S. 18\)](#)

Installation der Installationsdose



ACHTUNG

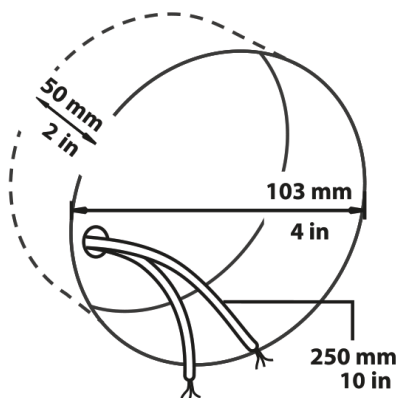
Stellen Sie vor Beginn der mechanischen Installation an der ausgewählten Stelle sorgfältig sicher, dass die damit verbundenen Vorbereitungen (Bohren, Schneiden der Wand) keine Störung der Strom-, Gas-, Wasser- oder anderen vorhandenen Leitungen verursachen können.



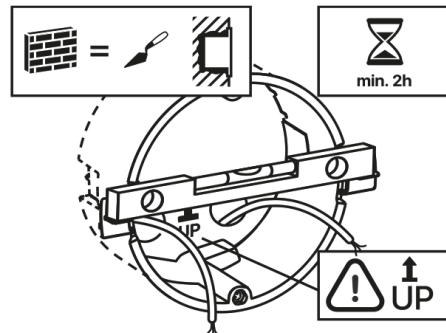
TIPP

[Bohrschablone](#) von 2N.com zum Herunterladen.

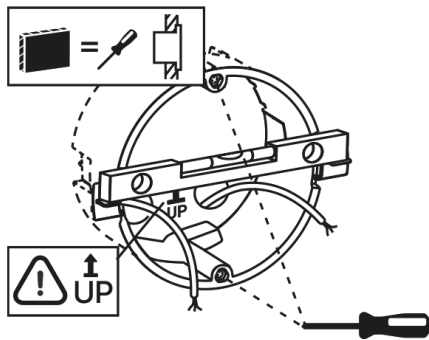
1.



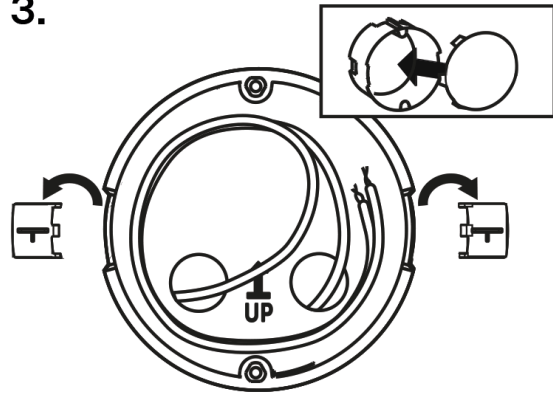
2a.



2b.



3.



1. Für die Montage muss ein entsprechendes kreisförmiges Loch für die Installationsdose in der Wand mit einem Durchmesser von 103 mm und einer Tiefe von 50 mm vorbereitet werden. Es wird davon ausgegangen, dass alle benötigten Kabel mit einer maximalen Länge von 25 cm in die vorbereitete Öffnung geführt werden.
2. Setzen Sie zum Testen die Installationsdose in das vorbereitete Loch ein und vergewissern Sie sich, dass das Loch tief genug ist.
3. Wenn das Loch zufriedenstellend ist, mauern Sie die Dose zu, für eine genauere Nivellierung legen Sie eine Wasserwaage auf die Haltekrallen.
4. Nach dem Aushärten brechen Sie die Hebel ab und bedecken Sie die Dose mit dem beiliegenden Deckel. Beim Einbau in Gipskartonplatten befestigen Sie ihn mit Befestigungselementen.

Bereiten Sie sich für die Befestigung **2N Sentrico** in die Installationsdose den mitgelieferten Sechskantschlüssel in der Größe 2,5 mm vor.



ANMERKUNG

Bei der Installation **2N Sentrico** die örtlichen Normen für die Installation von elektronischen Geräten auf brennbaren Materialien an der Wand müssen berücksichtigt werden.

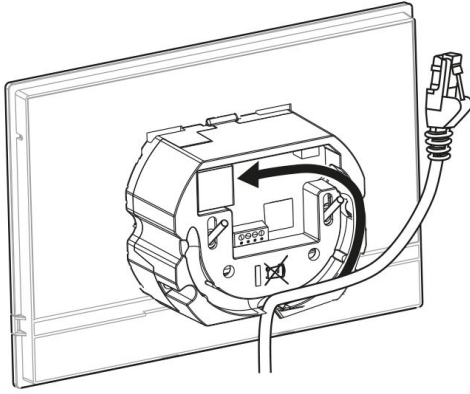
Installation des Geräts in die Installationsdose



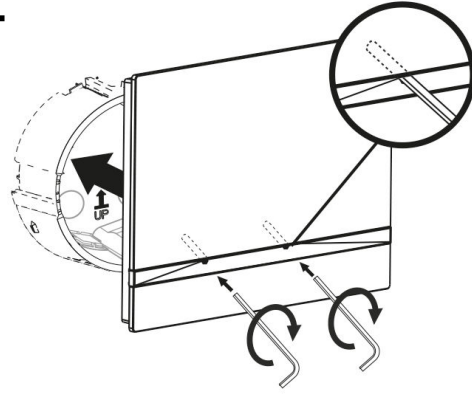
TIPP

Die Anordnung der Anschlüsse ist im Kapitel beschrieben [Anordnung der Elemente am Gerät \(S. 12\)](#).

1.



2.



1. Entfernen Sie den Deckel von der eingemauerten Installationsdose. Nehmen Sie die vorbereiteten Kabelstücke, UTP-Kabel Klingeldraht (Doppelkabel), Speisung heraus.
2. Kürzen Sie die Kabel auf die gewünschte Länge von maximal 150 mm. Das Klingeldoppelkabel oder das Stromversorgungskabel stecken Sie in den mitgelieferten Anschluss.
3. Crimpen Sie den RJ-45 Konnektor auf das UTP-Kabel.
4. Greifen Sie das Gerät und stützen Sie es mit der unteren Kante auf die Wand unterhalb der Installationsdose. Zuerst verbinden Sie den grünen Konnektor mit der Speisung oder dem Klingel.
5. Zuerst schließen Sie den grünen Konnektor mit der Stromversorgung oder der Klingel an. Schließen Sie den LAN-Netzkonnektor an. Legen Sie die Kabel sorgfältig in die vorbereiteten Nuten an der Rückseite, so dass sie die freie Bewegung in der Endphase der Installation nicht behindern. Schließen Sie den LAN-Netzkonnektor an.
6. Legen Sie sorgfältig die Kabel in die vorbereitete Nut auf der Hinterseite des Geräts so, dass sie in der Endphase bei der Ausgleichung der Horizontallage nicht hemmen.
7. Schieben Sie das Gerät in die Installationsdose, dass es auf die Zentrierstifte aufsetzt. Die Stifte ermöglichen eine Neigung von 5–6 auf jeder Seite, um die horizontale Position des Gerätes genau einzustellen.

Das Gerät ist für den Basisbetrieb bereit. Für volle Funktionsfähigkeit des Geräts muss auch eine [Konfiguration der Software \(S. 66\)](#) durchgeführt werden.

Installation der Wanddose für die Installation des Geräts an die Wand

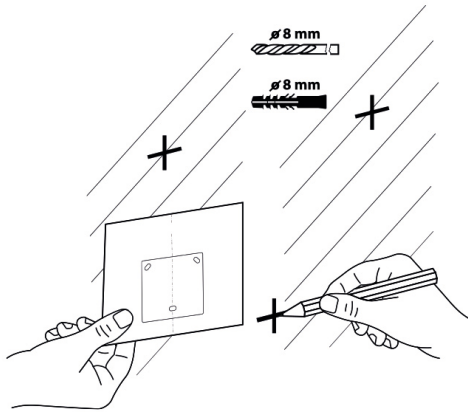
2N Sentrío Lobby kann mithilfe einer Wanddose an die Wand montiert werden. Das Display des Geräts ist bei einer solchen Installation um 12° geneigt. Zur Installierung verwendet man die Dose (Bestellnummer: 91378803), die kein Bestandteil der Verpackung ist.



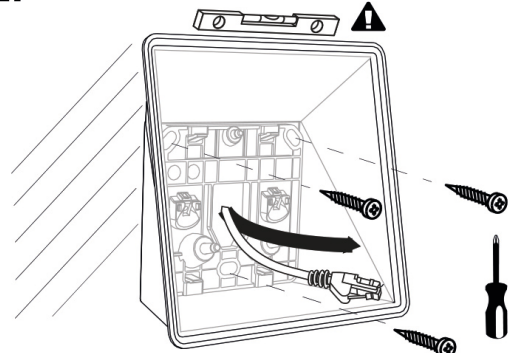
TIPP

- [Bohrschablone](#) von 2N.com zum Herunterladen.
- Die Anordnung der Anschlüsse ist im Kapitel beschrieben [Anordnung der Elemente am Gerät \(S. 12\)](#).

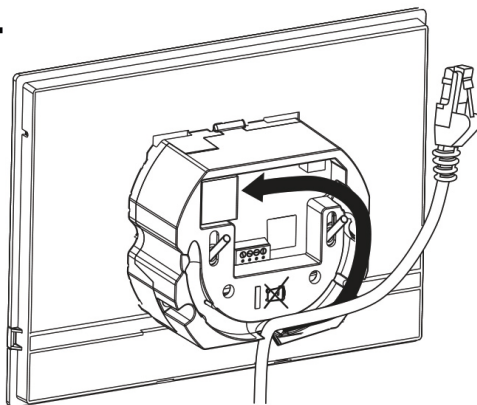
1.



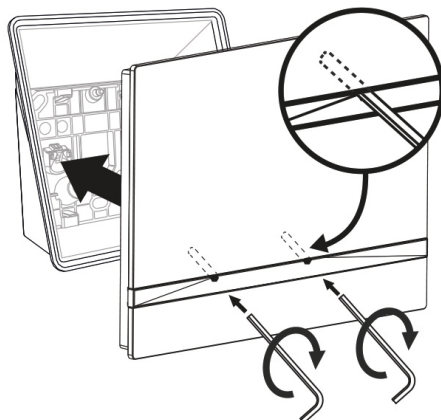
2.



3.



4.



1. Bereiten Sie für die Montage Löcher mit einem Durchmesser von 8 mm für die entsprechenden Dübel und Schrauben vor (werden mit der Dose mitgeliefert. Es wird davon ausgegangen, dass an dieser Stelle alle benötigten Kabel mit einer maximalen Länge von 25 cm führen).
2. Befestigen Sie die Wanddose in die vorbereiteten Löcher. Ziehen Sie die vorbereiteten Kabel durch die Öffnung in der Dose. Zur genaueren Nivellierung der Dose verwenden Sie eine Wasserwaage.
3. Zuerst schließen Sie den grünen Konnektor mit der Stromversorgung oder der Klingel an. Schließen Sie den LAN-Netzkonnektor an. Legen Sie die Kabel sorgfältig in die vorbereiteten Nuten an der Rückseite, so dass sie die freie Bewegung in der Endphase der Installation nicht behindern. Schließen Sie den LAN-Netzkonnektor an.
4. Zuerst schließen Sie den grünen Konnektor mit der Stromversorgung oder der Klingel an. Schließen Sie den LAN-Netzkonnektor an. Legen Sie die Kabel sorgfältig in die vorbereiteten Nuten an der Rückseite, so dass sie die freie Bewegung in der Endphase der Installation nicht behindern.
5. Mit der mitgelieferten Sechskantschlüssel befestigen Sie die Schrauben in die Muttern in der Dose. Das Gerät ist für den Basisbetrieb bereit. Für volle Funktionsfähigkeit des Geräts muss auch eine [Konfiguration der Software \(S. 66\)](#) durchgeführt werden.

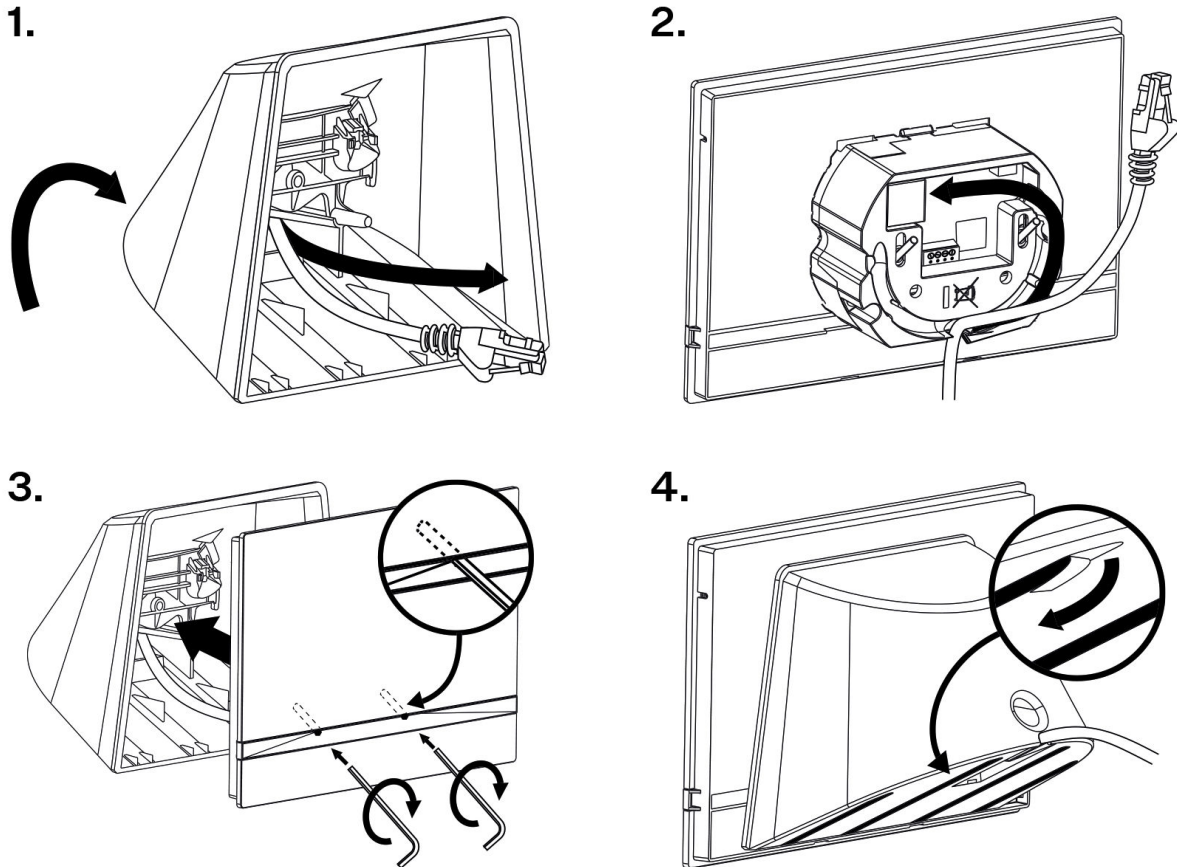
Installation in den Ständer

Nehmen Sie im Rahmen der Installationsvorbereitung die vorbereiteten Kabel, das UTP-Kabel, den Klingeldraht (Doppeldraht) und die Stromversorgung heraus. Kürzen Sie die Kabel auf die gewünschte Länge. Crimpen Sie den RJ-45 Konnektor auf das UTP-Kabel. Schließen Sie den Klingel-Doppeldraht oder die Stromversorgung an den Konnektor an.



TIPP

Die Anordnung der Anschlüsse ist im Kapitel beschrieben [Anordnung der Elemente am Gerät \(S. 12\)](#).



1. Zielen Sie die Kabel von unten durch die Öffnung des Ständers.
2. Zuerst schließen Sie den grünen Konnektor mit der Stromversorgung oder der Klingel an. Schließen Sie den LAN-Netzkonnektor an. Legen Sie die Kabel sorgfältig in die vorbereiteten Nuten an der Rückseite, so dass sie die freie Bewegung in der Endphase der Installation nicht behindern. Schließen Sie den LAN-Netzkonnektor an.
3. Legen Sie sorgfältig die Kabel in die vorbereitete Nut auf der Hinterseite des Geräts so, dass sie in der Endphase bei der Ausgleichung der Horizontallage nicht hemmen.
4. Setzen Sie das Gerät so in den Ständer ein, dass auf den Zentrierungspins aufsitzt. Das richtige Einsetzen erkennen Sie daran, dass die Unterkante des Ständers mit der Unterleiste des Geräts zusammenpasst. Befestigen Sie das Gerät durch Anziehen der Schrauben durch die Vorderseite. Ziehen Sie die Schrauben mithilfe eines Sechskantschlüssels an. Ziehen Sie die Schrauben leicht nach.
5. Entfernen Sie die Schutzfolie von den rutschhemmenden Klebebändern an der Unterseite des Ständers und bringen Sie das Gerät an der ausgewählten Stelle an.
Das Gerät ist für den Basisbetrieb bereit. Für volle Funktionsfähigkeit des Geräts muss auch eine [Konfiguration der Software \(S. 66\)](#) durchgeführt werden.

Elektroinstallation

Anschluss des Geräts

Einheiten **2N Sentrico** Die Stromversorgung kann über PoE 802.3af (PoE-Injektor kann verwendet werden) oder einen externen Adapter (10–15 V DC) erfolgen.

Die empfohlene Stromversorgungsmethode ist der Anschluss an einen Switch 2N LiftGate Kabinenschalter mit PoE 802.3af, das Datenkonnektivität über 2N LiftGate.

Cloud-Lösung 2N Aufzugszentrum – Ermöglicht Bedienern die Kommunikation mit dem Gerät während eines Alarmrufs über Audio-, Video- und Textkommunikation. Außerdem ist es möglich, das Gerät aus der Ferne zu konfigurieren – beispielsweise ist es möglich, Textnachrichten einzustellen, die bei einem Alarmruf beim Disponenten auf dem Gerät angezeigt werden, inklusive Sprachumstellungen.

Verbrauchstabelle

Versorgungsart	Verbrauch	Umpolungsschutz
PoE, IEEE 802.3af (empfohlen)	4 W	✓
10-15V DC-Adapter	Ruhezustand: 4 W Anruf: 4,3W	✓



WARNUNG

- Das Anschließen einer fehlerhaften oder falschen Stromversorgung kann zu einem vorübergehenden oder dauerhaften Geräteausfall führen.
- Bei Überschreitung der Nennwerte oder fehlerhaftem Anschluss kann es zu irreversiblen Schäden am Gerät kommen.

PoE-Stromanschluss

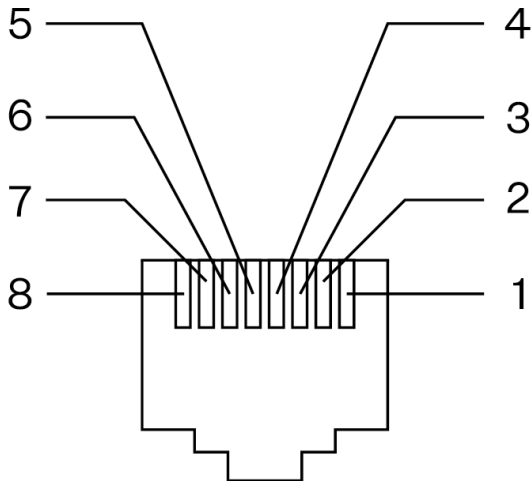
Verwenden Sie zum Anschließen des **2N Sentrico** an das Ethernet-Netzwerk ein gerades Standardkabel mit RJ-45-Anschlüssen. Das Gerät unterstützt die Protokolle 10BaseT und 100BaseT.



ACHTUNG

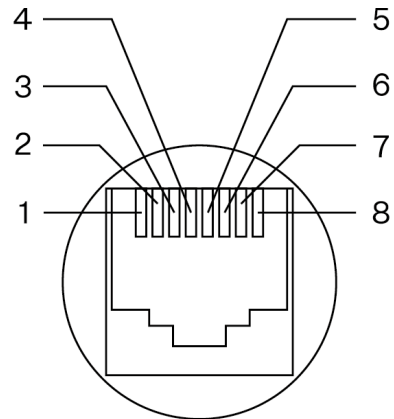
- Im Fall eines Resets in die Werkseinstellungen wird die Ethernet-Schnittstellenkonfiguration des Gerätes geändert!
- Die Verwendung eines fehlerhaften Ethernet-Kabels kann einen hohen Paketverlust im Ethernet-Netzwerk verursachen und zu Instabilität führen, die mit einer schlechten Anrufqualität verbunden ist!

Ethernet-Kabelanschluss



1. Tx+
2. Tx-
3. Rx+
4. nicht verwendet
5. nicht verwendet
6. Rx-
7. nicht verwendet
8. nicht verwendet

Ethernet-Steckdose



WARNUNG

Dieses Gerät kann nicht direkt an die Telekommunikationsleitungen (oder öffentlichen drahtlosen Netzwerke) eines Telekommunikationsdienstleisters (z. B. Mobilfunkbetreiber, Festnetzbetreiber oder Internetanbieter) angeschlossen werden. Um dieses Produkt mit dem Internet zu verbinden, wird die Verwendung empfohlen 2N LiftGate Und 2N LiftGate Kabinenschalter, oder es muss ein Router verwendet werden.

Strom aus einer externen Quelle



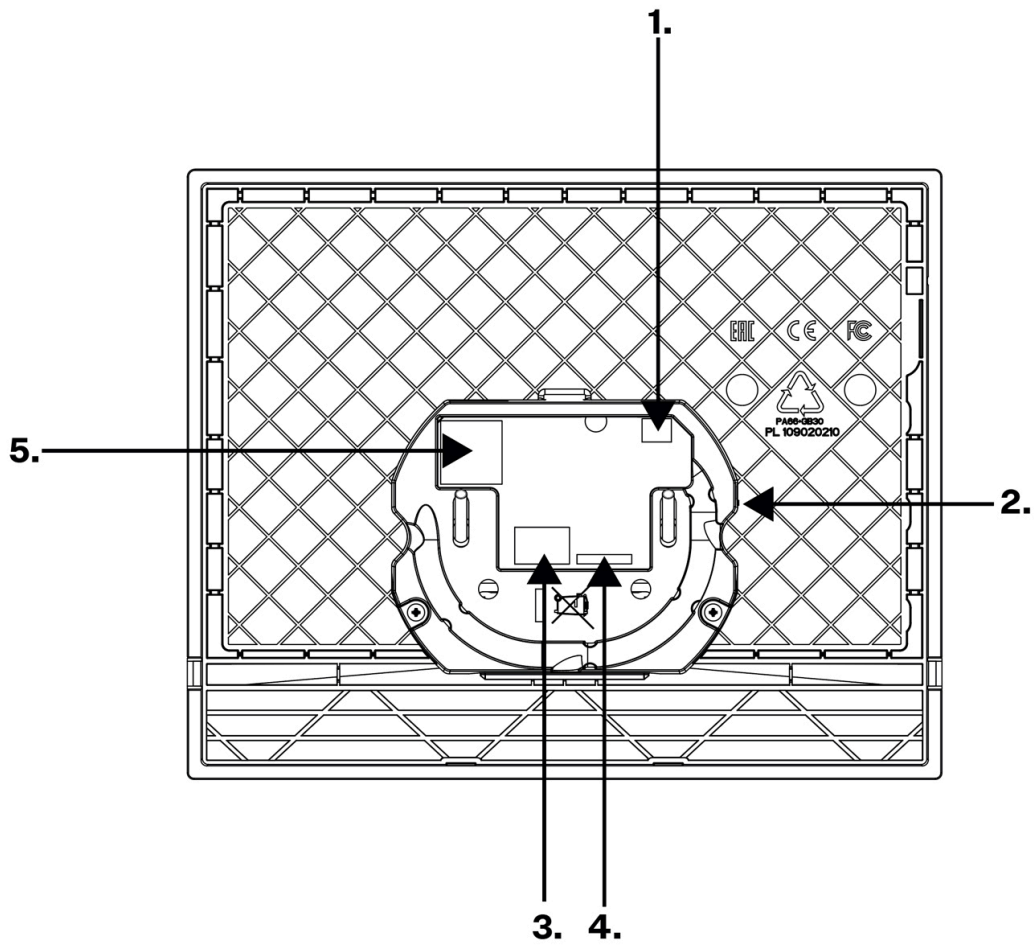
ACHTUNG

- Die externe Spannungsquelle sollte der PS2/LPS-Netzteilklasse entsprechen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Leiter fest in der Klemme sitzen und keine Wackelkontakte vorhanden sind.


Anschluss des Adapters (1341481, 02520-001)

Der weiß markierte Leiter am Ende des Adapters führt die positive Ladung (+), der schwarze Leiter führt die negative Ladung (-).

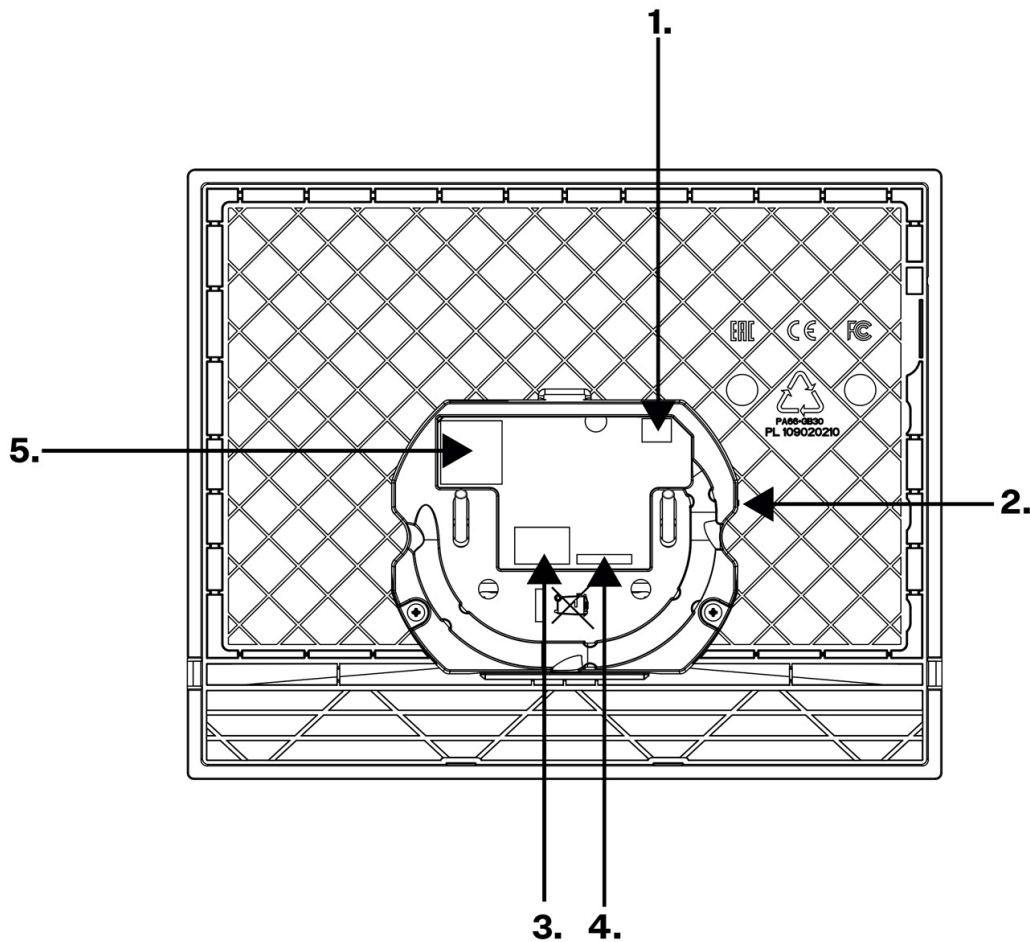
Stecker 2N Sentrico Cabin



Stecker	Der Name des Connectors	Beschreibung
1	Induktionsschleife	Ausgang zum Anschluss einer externen Induktionsschleife.
2	RESET-Taste	Mit der RESET-Taste können Sie die Werkseinstellungen wiederherstellen und das Gerät neu starten.

Stecker	Der Name des Connectors	Beschreibung
3	Linkes Steckerpaar - Eingang für externe Stromversorgung	Eingang zum Anschluss eines externen Adapters (10-15 V DC). Der linke Kontakt hat eine negative Polarität (-), der rechte Kontakt hat eine positive Polarität (+).
	Rechtes Steckerpaar – ALARM2-Taste	Bei Verwendung des Schalters dient der Klingeltasteneingang als ALARM2-Taste – eine Taste mit Zugriff nur für den Bediener, mit der der Alarmruf abgebrochen werden kann.
<div style="background-color: #ffffcc; padding: 10px; border: 1px solid #ccc;">  <p>ACHTUNG Wenn nicht am Gerät 2N Sentries Bei angeschlossenem Schalter dient dieser Anschluss als ALARM1-Taste und muss mit der externen Taste der Aufzugskabine verbunden werden. Durch Drücken dieser Taste für eine voreingestellte Zeit wird die Notfallkommunikation gestartet – ein Alarmruf.</p> </div>		
4	2N Sentries-Schalter	Verbindungseingang 2N Sentries-Schalter mit der Haupteinheit. Um die volle Funktionalität zu gewährleisten, muss die Haupteinheit an den Switch angeschlossen werden, bevor die Haupteinheit über ein externes Netzteil oder ein Ethernet-Kabel mit Strom versorgt wird, wenn PoE-Strom ausgewählt wurde. Der Schalter ist mit der Haupteinheit verbunden 2N Sentries Cabin achtadriges Kabel mit einer Länge von 20 cm. Das Hauptgerät verwendet dieses Kabel, um den Switch mit Strom zu versorgen. Das Hauptgerät unterstützt keine zusätzlichen Eingänge. Die Anschlüsse des Schalters Nr. 5–8 dienen zum Anschluss der
5	LAN ethernet/PoE	

Stecker 2N Sentrico Lobby



Stecker	Der Name des Connectors	Beschreibung
1	Induktionsschleife	Ausgang zum Anschluss einer externen Induktionsschleife.
2	RESET-Taste	Mit der RESET-Taste können Sie die Werkseinstellungen wiederherstellen und das Gerät neu starten.
3	Linkes Steckerpaar - Eingang für externe Stromversorgung	Eingang zum Anschluss eines externen Adapters (10-15 V DC). Der linke Kontakt hat eine negative Polarität (-), der rechte Kontakt hat eine positive Polarität (+).
	Rechtes Steckerpaar – Mikroschalter	Eingang zum Anschluss eines Mikroschalters. Dient zum Anschluss einer Gerätesperre. Der linke Kontakt hat eine negative Polarität (-), der rechte Kontakt hat eine positive Polarität (+).

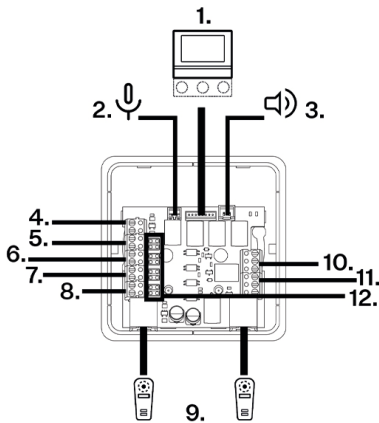
Stecker	Der Name des Connectors	Beschreibung
4	Unbenutzt	
5	LAN ethernet/PoE	

Stecker 2N Sentrieswitch

2N Sentrieswitch (Best.-Nr. 91378904) für Ausführung 2N Sentrieswitch Frame mit 3 Tasten, werkseitig verbaute Anschlüsse Nr. 1, 4–8 und 10–12.

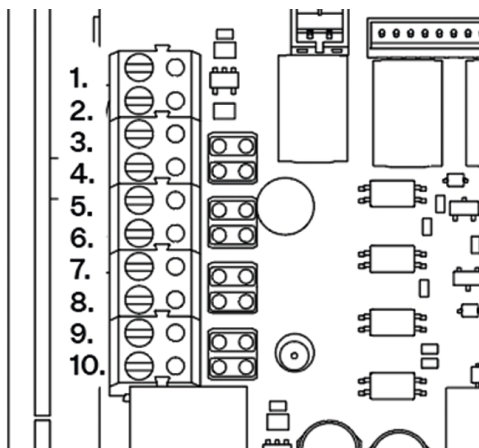
2N Sentrieswitch (Best.-Nr. 913789041) für Ausführung 2N Sentrieswitch Frame mit externen Tasten, werkseitig verbaute Anschlüsse Nr. 1, 5–8 und 10–12.

Anschlussdiagramm



1. Haupteinheit **2N Sentrieswitch**
2. Externes Mikrofon
3. Externer Lautsprecher
4. Ausgang zur Stromversorgung der LED-Hintergrundbeleuchtung der Tasten
5. Eingang – ALARM1-Taste
6. Eingang – CANCEL
7. Eingabe - JA-Taste
8. Eingabe - NEIN-Taste
9. Zwei Kommunikatoren
2N Voice Alarm Station
10. Statusausgang – RELAIS1
11. Statusausgang – RELAIS2
12. Konfigurationsbrücken

Anschlussplan für Steckverbinder Nr. 4–8



1. Anschluss 4: +12 V (orangefarbene Drähte, ab Werk montiert)
2. Anschluss 4: GND (blaue Drähte, werkseitig installiert)
3. Anschluss 5: In1+ (gelbe Drähte, ab Werk montiert)
4. Anschluss 5: In1– (gelbe Drähte, werkseitig montiert)
5. Anschluss 6: In2+
6. Anschluss 6: In2–
7. Anschluss 7: In3+ (grüne Drähte, ab Werk montiert)
8. Anschluss 7: In3– (grüne Drähte, ab Werk montiert)
9. Anschluss 8: In4+ (rote Drähte, werkseitig installiert)
10. Anschluss 8: In4– (rote Drähte, werkseitig montiert)

1 Haupteinheit 2N Sentrio

Der Schalter ist mit der Haupteinheit verbunden **2N Sentrio Cabin** achtadriges Kabel mit einer Länge von 20 cm. Das Hauptgerät verwendet dieses Kabel, um den Switch mit Strom zu versorgen. Das Hauptgerät unterstützt keine zusätzlichen Eingänge. Die Anschlüsse des Schalters Nr. 5–8 dienen zum Anschluss der

2 Externes Mikrofon

Der Anschluss für ein externes Elektretmikrofon eignet sich besonders für den Fall, dass die 2N Sentrio Cabin Einheit mit internem Mikrofon in die Aufzugswand oder in das COP (Bedienfeld in der Kabine) eingelassen ist. Wenn ein externes Mikrofon angeschlossen ist, ist das interne Mikrofon nicht funktionsfähig.

Es wird empfohlen, ein externes Mikrofon anzuschließen, wenn das Gerät ausgeschaltet ist. Wenn das Mikrofon angeschlossen ist, während es benutzt wird, muss **2N Sentrio Cabin** neu gestartet werden, um es zu aktivieren.

3 Externer Lautsprecher

Der Anschluss für den externen Lautsprecher (min 16 Ω / 0,25 W) ist geeignet, wenn der eingebaute Lautsprecher nicht ausreichend zugänglich ist.

4 Ausgang zur Stromversorgung der Hintergrundbeleuchtung der LED-Tasten

Stecker-Nr. 4 dient zur Stromversorgung der Hintergrundbeleuchtung der LED-Tasten der Anschlüsse Nr. 5–8. (12 V / 80 mA), siehe [Abbildung 3: „Anschlussdiagramm“](#).

5-8 Eingänge für externe Tasten und CANCEL

An den Schalter können bis zu drei externe Tasten (YES, NO, ALARM1) und ein Eingang (CANCEL) angeschlossen werden, siehe [Abbildung 3: „Anschlussdiagramm“](#). Die Tasten YES, NO und ALARM1 2N Sentrio Frame sind schaltbar und hintergrundbeleuchtet.

Eingänge Nr. 5–8 können durch Kontakt oder Spannung gesteuert werden. Die Einstellungen erfolgen über Konfigurationsjumper. Jumper sind ab Werk installiert.

Durch Kontakt betätigter
Knopf

Schaltkontakt
(Taster oder
Relais Schließer
NO)

- Beide Jumper installiert

Kontaktaufnahme

- Beide Jumper installiert
- Die Polarität des Eingangs wird in der Softwarekonfiguration invertiert – es ist notwendig, die invertierte Schaltfläche in der Webkonfigurationsoberfläche Hardware > Digitale Eingänge > Invertierung der Eingänge einzustellen.

Taster spannungsgesteuert
- externe Spannung 10-30
V (Polarität muss beachtet
werden, Eingang ist galva-
nisch getrennt)

Durch Anschluss
von Gleichspan-
nung

- Beide Jumper nicht installiert
- Die Polarität des Eingangs wird in der Softwa-
rekonfiguration invertiert – es ist notwendig, die
invertierte Schaltfläche in der Webkonfigurati-
onsoberfläche Hardware > Digitale Eingänge >
Invertierung der Eingänge einzustellen.

Durch Unterbre-
chung der Gleich-
spannung

- Beide Jumper nicht installiert

5 Eingang – ALARM1-Taste

Eingang zum Anschluss der ALARM1-Taste.

Durch Drücken dieser Taste für eine voreingestellte Zeit wird die Notfallkommunikation gestartet – ein Alarmruf.

6 Eingang – CANCEL

Wenn Sie die verzögerte Funktion der ALARM1-Taste einstellen, kann der CANCEL-Eingang verwendet werden, um den Alarm abubrechen, wenn er während des ALARM1-Verzögerungsintervalls aktiviert wird. Normalerweise wird ein Türkontakt verwendet, um die Alarmauslöschung zu aktivieren. Wenn die Tür geöffnet wird, ist ein Alarmruf in der Regel nicht mehr erforderlich

7 Eingabe – JA-Taste

Entwickelt, um die Z-Taste anzuschließen 2N Sentrico Frame. Dies ist ein optionaler Eintrag, die Verwendung von Touchscreens ist möglich **2N Sentrico Cabin** um eine Antwort zu senden. Alternativ können auch Taster aus dem Aufzugskabinenpanel verwendet werden (z. B. Taster zum Öffnen/Schließen der Tür).

8 Eingang – NEIN-Taste

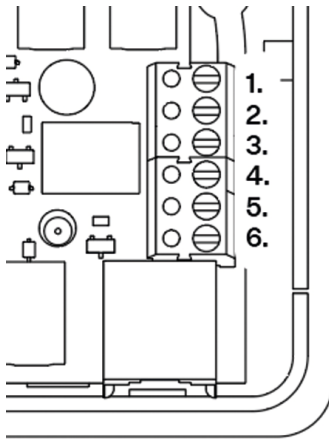
Entwickelt, um die Z-Taste anzuschließen 2N Sentrico Frame. Dies ist ein optionaler Eintrag, die Verwendung von Touchscreens ist möglich **2N Sentrico Cabin** um eine Antwort zu senden. Alternativ können auch Taster aus dem Aufzugskabinenpanel verwendet werden (z. B. Taster zum Öffnen/Schließen der Tür).

9 Zwei Kommunikatoren 2N Voice Alarm Station

Fertige Eingänge für den Anschluss von 2 Stimmen 2N Voice Alarm Station befindet sich über und unter der Fahrerkabine zur Haupteinheit.

10 Statusausgang – Relais1

Anschlussplan der Statusausgänge 10 und 11



Einpoliges Verriegelungsrelais vom Typ SPDT (Single pole, double throw), das ferngeschaltet werden kann, verschiedene Fehlerzustände (in der Regel akustisch) signalisiert und den Fehlerstatus des Geräts meldet.

Das Relais schaltet sich ein, wenn die Registrierung an der SIP-Telefonanlage verloren geht (die Registrierung ist notwendig, um einen Anruf tätigen zu können). Der Fehler tritt eine Minute nach Ablauf der letzten erfolgreichen Neuregistrierung auf (wenn die Telefonanlage den Ablauf der SIP-Registrierung auf 120 Sekunden eingestellt hat, tritt der Fehler 180 Sekunden nach der letzten erfolgreichen Registrierung auf).

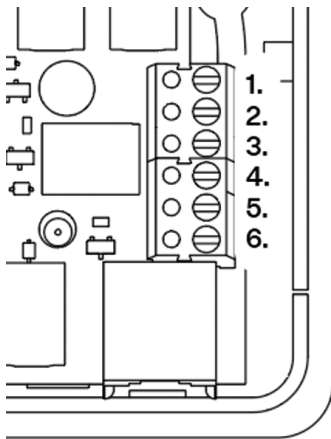
Das Relais kann verwendet werden, um einen Fehlerzustand zu signalisieren (Konfigurationsfehler, Verlust der Netzwerkverbindung, Registrierungsfehler bei der SIP-Vermittlungsstelle oder defektes Gerät).

Dabei handelt es sich um 2 Relais, deren Kontakte auf separaten Anschlüssen herausgeführt sind:

- Klemme 1–2 / 4–5: normalerweise offen (NO)
- Klemme 2–3 / 5–6: normalerweise geschlossen (NC)

11 Statusausgang – Relais2

Statusausgangsklemmenplan 10 aa 11



Das Relais ermöglicht die akustische und optische Signalisierung der Telefonleitung.

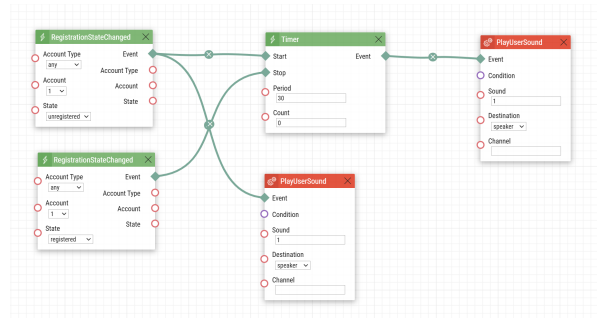
Wir empfehlen die Stromversorgung aus einer externen Quelle. Kann alternativ mit 2N LiftGate Cabin Switch betrieben werden.

Das benutzergesteuerte SPDT-Relais (Single Pole, Double Throw), das aus der Ferne geschaltet werden kann, kann insbesondere für die Automatisierung verwendet werden auch für APIs.

Dabei handelt es sich um 2 Relais, deren Kontakte auf separaten Anschlüssen herausgeführt sind:

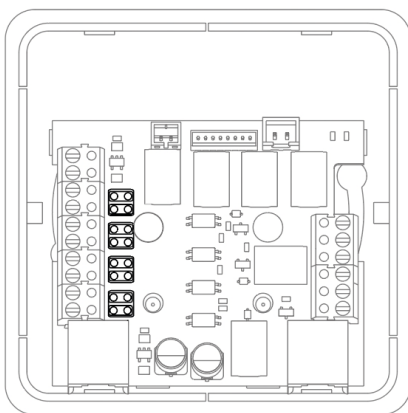
- Klemme 1–2 / 4–5: normalerweise offen (NO)
- Klemme 2–3 / 5–6: normalerweise geschlossen (NC)

Nachfolgend finden Sie eine Beispielkonfiguration mit Automatisierung, siehe [Automatisierung \(S. 83\)](#).



12 Position der Konfigurationsbrücken

Jumper-Positionsdiagramm



Die Platzierung der Jumper bestimmt, wie die Eingänge 5–8 gesteuert werden. Eingänge können durch Kontakt oder Spannung gesteuert werden, siehe [Eingabetabellen-Nr. 5–8 \(S. 28\)](#). Zur Kontaktsteuerung müssen Brücken eingebaut werden. Die Bereitstellung erfolgt über Konfigurationsjumper, siehe [Abbildung 7: „Jumper-Positionsdiagramm“](#). Jumper sind ab Werk installiert.

Wenn ein Spannungseingang erforderlich ist, entfernen Sie die Steckbrücken.

Jumper müssen horizontal installiert werden, siehe Diagramm.

Kurzanleitung

Ermittlung der IP-Adresse

Die IP-Adresse des Geräts kann auf folgende Art ermittelt werden:

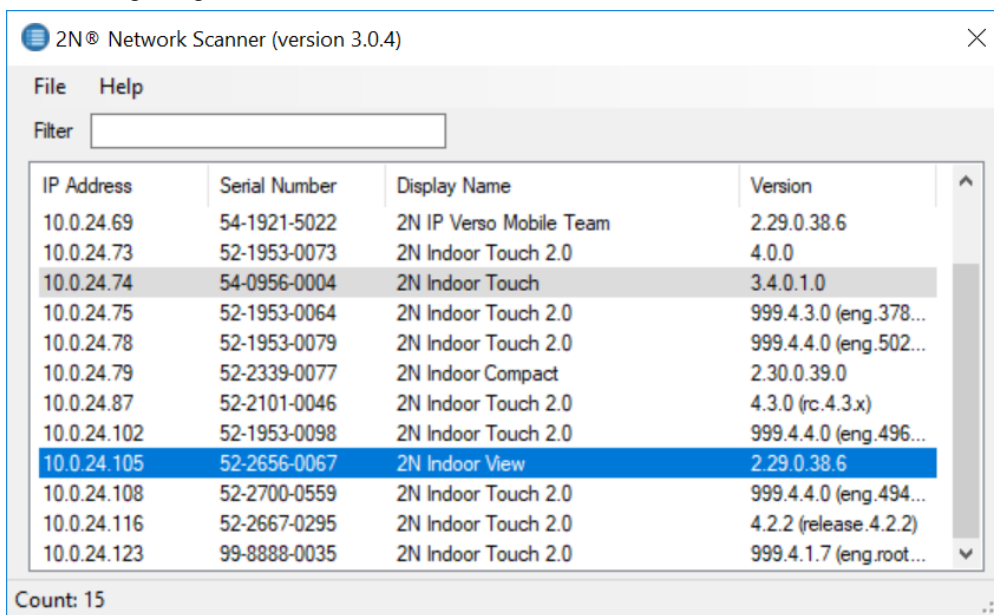
- Mithilfe der frei zugänglichen App 2N IP Utility
- Durch die Anzeige von Informationen direkt auf dem Gerätedisplay.

Ermittlung der IP-Adresse mithilfe des 2N Network Scanners

Die Anwendung wird zum Ermitteln der IP-Adressen aller Geräte 2N im lokalen Netzwerk verwendet. Die Applikation 2N Network Scanner kann von der Website 2N.com heruntergeladen werden. Sie müssen Microsoft .NET Framework 2.0 installiert haben.

1. Starten Sie das Installationsprogramm von 2N Network Scanner.
2. Der Installationsassistent wird Sie durch die Installation führen.
3. Nach der Installation der Applikation 2N Network Scanner starten Sie die Applikation über das Startmenü des Betriebssystems Microsoft Windows.

Nach dem Start sucht die Applikation automatisch im lokalen Netzwerk nach allen 2N Geräten, die eine per DHCP zugewiesene oder statisch eingestellte IP-Adresse haben. Diese Geräte werden dann in der Tabelle angezeigt.



The screenshot shows the '2N® Network Scanner (version 3.0.4)' application window. It features a menu bar with 'File' and 'Help', and a 'Filter' input field. Below is a table with four columns: 'IP Address', 'Serial Number', 'Display Name', and 'Version'. The table lists 15 devices, with the entry for IP 10.0.24.105 (2N Indoor View) highlighted in blue. A status bar at the bottom indicates 'Count: 15'.

IP Address	Serial Number	Display Name	Version
10.0.24.69	54-1921-5022	2N IP Verso Mobile Team	2.29.0.38.6
10.0.24.73	52-1953-0073	2N Indoor Touch 2.0	4.0.0
10.0.24.74	54-0956-0004	2N Indoor Touch	3.4.0.1.0
10.0.24.75	52-1953-0064	2N Indoor Touch 2.0	999.4.3.0 (eng.378...
10.0.24.78	52-1953-0079	2N Indoor Touch 2.0	999.4.4.0 (eng.502...
10.0.24.79	52-2339-0077	2N Indoor Compact	2.30.0.39.0
10.0.24.87	52-2101-0046	2N Indoor Touch 2.0	4.3.0 (rc.4.3.x)
10.0.24.102	52-1953-0098	2N Indoor Touch 2.0	999.4.4.0 (eng.496...
10.0.24.105	52-2656-0067	2N Indoor View	2.29.0.38.6
10.0.24.108	52-2700-0559	2N Indoor Touch 2.0	999.4.4.0 (eng.494...
10.0.24.116	52-2667-0295	2N Indoor Touch 2.0	4.2.2 (release.4.2.2)
10.0.24.123	99-8888-0035	2N Indoor Touch 2.0	999.4.1.7 (eng.root...

4. Wählen Sie das Gerät, das Sie konfigurieren möchten, aus der Liste aus und klicken Sie es mit der rechten Maustaste an. Mit der Auswahl von *Browse...* öffnet sich ein Webbrowser-Fenster, über das Sie sich in die Webadministrationsschnittstelle des Geräts einloggen und mit der Konfiguration beginnen können.



ACHTUNG

Wenn das gefundene Gerät ausgegraut ist, kann seine IP-Adresse nicht mit dieser Anwendung konfiguriert werden. Versuchen Sie in diesem Fall erneut, nach dem Gerät zu suchen, indem Sie Aktualisieren auswählen, und überprüfen Sie, ob Multicast in Ihrem Netzwerk aktiviert ist.



TIPP

- Auf die Webschnittstelle des Geräts kann man auch einfach durch einen Doppelklick auf die ausgewählte Zeile in der Liste 2N Network Scanner zugreifen.
- Die IP-Adresse des Geräts kann durch Auswahl von *Config* und anschließender Eingabe der gewünschten statischen IP-Adresse oder durch Aktivierung von DHCP geändert werden.

Die Standard-Anmeldedaten sind:

Benutzername: **Admin**

Passwort: **2n**

Nach der ersten Anmeldung ist unverzüglich das Passwort zu ändern.



TIPP

Es wird empfohlen, ein Passwort zu verwenden, das schwer zu überwinden ist. Es wird nicht empfohlen, Namen, Ortsnamen oder Sachen in Passwörtern zu verwenden, insbesondere solche, die einen direkten Bezug zum Benutzer haben.

Für höhere Sicherheit des Passworts empfehlen wir:

- einen Passwort-Zufallsgenerator verwenden,
- die Passwortlänge mindestens 12 Zeichen,
- eine Kombination verschiedener Zeichen aus unterschiedlichen Zeichensätzen (z. B. Groß-/Kleinschreibung, Ziffern, Sonderzeichen u. ä.).

Ermittlung der IP-Adresse mithilfe des Gerätedisplays

2N Sentrio Cabin

Um die IP-Adresse auf dem Gerätedisplay anzuzeigen, müssen Sie das verborgene Menü starten:


1. Warten Sie nach dem Starten/Neustarten des Geräts, bis die erste Animation auf dem Display beendet ist.
2. Während der Startbildschirm angezeigt wird (innerhalb von ca. 20 s), legen Sie Ihren Finger für ca. 5 s in die obere linke Ecke des Displays.

Die Geräteadresse wird im ausgeblendeten Menü angezeigt. Das Menü enthält unter anderem die Adresse der Netzmaske, die Adresse des Standard-Gateways und des DHCP-Schalters.

Ist die Adresse 0.0.0.0, bedeutet es, dass das Gerät vom DHCP-Server keine IP-Adresse erworben hat, deswegen muss man die statische IP-Adresse verwenden, d.h. DHCP OFF. Wenn DHCP auf OFF eingestellt ist, hat das Gerät statische Adresse 192.168.1.100.

Beim Umschalten in den DHCP-Modus werden alle Parameter in der Web-Konfigurationsschnittstelle **System > Netzwerk** auf ihre Standardwerte zurückgesetzt.

2N Sentrio Lobby

1. Gehe im Dashboard zu den Einstellungen .
2. Informationen zur IP-Adresse finden Sie im Abschnitt Über das Gerät.

Zugriff auf die Konfigurationsschnittstelle

2N Sentrio wird über die Web-Konfigurationsoberfläche konfiguriert. Für den Zugriff ist es erforderlich, die IP-Adresse des Geräts zu kennen oder der Domainname des Geräts. Das Gerät muss mit einem lokalen IP-Netzwerk verbunden und mit Strom versorgt werden.

Domänenname

An das Gerät kann man sich durch Eingabe der Domäneadresse im Format hostname.local „hostname.local“ anschließen. Der Hostname eines neuen Geräts setzt sich aus dem Gerätenamen und der Seriennummer des Geräts zusammen. Die Formate für Gerätenamen im Hostnamen sind unten aufgeführt. Die Seriennummer wird ohne Bindestriche in den Domänennamen eingegeben. Der Hostname kann später in der Sektion System > Netzwerk geändert werden.

Der Standarddomänenname 2N Sentrio: 2NSentrioCabin/2NSentrioLobby-{Seriennummer ohne Bindestriche}.local (z.B.: „2NSentrioCabin/2NSentrioLobby-000000001.local“)

Die Anmeldung mit einem Domänennamen hat bei der Verwendung der dynamischen IP-Adresse des Geräts einen Vorteil. Während sich die dynamische IP-Adresse ändert, bleibt der Domänenname derselbe. Sie können von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsstelle signierte Zertifikate für einen Domänennamen erzeugen.

Anmeldung bei der Web-Konfigurationsoberfläche

1. Der Anmeldebildschirm wird angezeigt.

Wenn der Anmeldebildschirm nicht erscheint, überprüfen Sie, ob Sie die richtige IP Adresse, den richtigen Port oder den richtigen Domännennamen eingegeben haben. Der Anmeldebildschirm wird auch nicht angezeigt, wenn die Webserver-Schnittstelle deaktiviert ist. Wenn Sie kein Zertifikat für die IP-Adresse oder den Domännennamen generiert haben, wird möglicherweise eine Warnung über ein ungültiges Sicherheitszertifikat angezeigt. In diesem Fall müssen Sie bestätigen, dass Sie die Web-Konfigurationschnittstelle aufrufen möchten.

2. Geben Sie die Anmeldedaten ein.

Die Standard-Anmeldedaten sind:

Benutzername: **Admin**

Passwort: **2n**

Nach der ersten Anmeldung ist unverzüglich das Passwort zu ändern.

Nach der Anmeldung mit dem Standardpasswort ist der Zugriff auf die Funktionen der Web-Konfigurationsschnittstelle eingeschränkt.



TIPP

Es wird empfohlen, ein Passwort zu verwenden, das schwer zu überwinden ist. Es wird nicht empfohlen, Namen, Ortsnamen oder Sachen in Passwörtern zu verwenden, insbesondere solche, die einen direkten Bezug zum Benutzer haben.

Für höhere Sicherheit des Passworts empfehlen wir:

- einen Passwort-Zufallsgenerator verwenden,
- die Passwortlänge mindestens 12 Zeichen,
- eine Kombination verschiedener Zeichen aus unterschiedlichen Zeichensätzen (z. B. Groß-/Kleinschreibung, Ziffern, Sonderzeichen u. ä.).

Empfohlene Browser

Die Web-Konfigurationsoberfläche ist für Chrome-basierte Webbrowser (wie Google Chrome, Microsoft Edge oder Opera) optimiert. Bei der Verwendung anderer Browser kann es zu geringfügigen Unterschieden in der Funktionalität und im Erscheinungsbild der Benutzeroberfläche kommen.

Verbindung 2N Sentrio Lobby mit Aufzugskabine

Im folgenden Kapitel wird beschrieben, wie Sie eine Verbindung mit dem Gerät herstellen. **2N Sentrio-Kabine** befindet sich in der Aufzugskabine. Das gleiche Verfahren gilt für den Anschluss aller 2N IP-Notrufgeräte. Die SMS-Funktion ist jedoch nur verfügbar zwischen **2N Sentrio Lobby** und **2N Sentrio-Kabine**.

Um eine Verbindung herzustellen, müssen Sie auf beiden Geräten den Dienst einrichten, über den die Kommunikation erfolgen soll – entweder Ortsgespräche für die Verbindung im lokalen Netzwerk oder ein SIP-Konto. Als nächstes müssen Sie den Notfallkommunikator zum Adressbuch hinzufügen **2N Sentrio Lobby**.

Kommunikationseinstellungen im lokalen Netzwerk

Führen Sie in der Web-Konfigurationsschnittstelle beider Geräte Folgendes durch:

1. Gehen Sie zu **Anrufe > Lokalanrufe**.

2. Schalten Sie **Lokalanrufe** frei.

3. Stellen Sie bei beiden Geräten denselben Wert für den **Zugriffsschlüssel** ein.

Nach dieser Einstellung sind die Geräte im lokalen Netzwerk füreinander sichtbar und können direkt vom Display aus zum Adressbuch hinzugefügt werden. **2N Sentrio Lobby**.

Einrichten der Kommunikation über SIP

Aktivieren von SIP-Konten

Führen Sie in der Web-Konfigurationsschnittstelle beider Geräte Folgendes durch:

1. Gehe zu **Anrufen > SIP** (Wählen Sie einen der SIP-Konten aus, über den die Kommunikation erfolgen soll).
2. SIP-Konto aktivieren.

HTTP-API-Konto-Setup für 2N Sentrío-Kabine

In der Web-Konfigurationsoberfläche für das Gerät **2N Sentrío-Kabine** Datenübertragungsberechtigung festlegen:

1. Gehe zu **Dienste > HTTP-API**.
2. Stellen Sie sicher, dass die folgenden Dienste aktiviert sind: System-API, Logging-API, Display-API (falls verfügbar), Elevator-API.
3. In einem der Tabs **Konto** Satz **Benutzername** Und **Passwort** die in das Gerät eingegeben werden müssen **2N Sentrío Lobby**.
4. Aktivieren Sie Folgendes in Ihrem Konto **Nutzerrechte**, siehe Bild unten:
 - Überwachung – Telefon/Anrufe, Display (falls vorhanden), Aufzug
 - Bedienelemente – System, Display (falls vorhanden), Lift


User Privileges ▾

DESCRIPTION	MONITORING	CONTROL
System	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Phone/Calls	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Inputs and Outputs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Audio		<input type="checkbox"/>
Camera	<input type="checkbox"/>	
Display	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
E-Mail		<input type="checkbox"/>
Access to Automation		<input type="checkbox"/>
Elevator	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Einen Communicator zum Adressbuch hinzufügen 2N Sentrío Lobby:

In der Web-Konfigurationsoberfläche

In der Web-Konfigurationsoberfläche für das Gerät **2N Sentrío Lobby** Gehen Sie folgendermaßen vor:



1. Gehe zu **Verzeichnis > Benutzer**.
2.
 - a. Bei Verbindung über Ortsgespräche:
Klicken Sie auf **Gerät finden** über der Tabelle. Markieren Sie in der Liste das Gerät, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten. Nach dem Hinzufügen des Geräts öffnet sich die Bearbeitung.
 - b. Bei Anbindung über SIP:
 - i. Klicken Sie auf **Benutzer hinzufügen**. Das Fenster zur Kontaktbearbeitung wird geöffnet.
 - ii. Klicken Sie auf das Stiftsymbol neben dem Parameter „Telefonnummer“ , um den Telefonnummerneditor zu öffnen.
Geben Sie im Zielfeld die IP-Adresse oder SIP-URI des Aufzugskommunikatorziels ein.
 - iii. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des HTTP-API-Kontos für das Gerät ein **2N Sentrío-Kabine**.
3. Zur besseren Identifizierung benennen Sie den erstellten Kontakt.

Auf dem Gerätedisplay 2N Sentrío Lobby



ANMERKUNG

Über die Geräteanzeige können nur Aufzugskommunikatoren im selben lokalen Netzwerk wie das Gerät hinzugefügt werden. **2N Sentrío-Kabine**.

1. Öffnen Sie am Display von **2N Sentrío Lobby Einstellungen > Erweiterte Einstellungen**.
2. Geben Sie den Code für erweiterte Einstellungen ein.
Für den Zugriff auf erweiterte Einstellungen ist ein Code einzugeben. Der Code für den Zugriff auf die erweiterten Einstellungen wird in der Webschnittstelle festgelegt (Hardware > Display > Code für erweiterte Einstellungen > Code für erweiterte Einstellungen).
3. Öffnen Sie die **Sektion Verwaltung der Aufzuggeräte**.
Eine Liste der im Lokalnnetzwerk sichtbaren Aufzuggeräte wird angezeigt.
4. Fügen Sie mithilfe von  das ausgewählte Gerät hinzu.
5. Nach dem Hinzufügen des Geräts können Sie dessen Bearbeitung  öffnen und den Namen des Geräts einrichten (zum Beispiel Konkretisierung des Aufzugs, in dem es sich befindet).

Grundeinstellungen 2N Sentrío Cabin


Für die Grundeinstellung der **2N Sentrío Cabin** müssen die folgenden Parameter in der Web-Konfigurationsoberfläche eingestellt werden. Wenn Sie Parameter ändern oder eingeben, müssen Sie immer alles mit einer Taste bestätigen **Speichern** in der unteren rechten Ecke.



TIPP

IN **Abschnitt System > Wartung** Stellen Sie sicher, dass Sie die neueste FW-Version verwenden.

1. IN **Abschnitt „Verzeichnis“**. Fügen Sie Benutzer über die Schaltfläche hinzu **Benutzer hinzufügen** stellt den telefonischen Kontakt zur Leitwarte dar, mit der **2N Sentrío Cabin** muss sich verbinden Geben Sie für direkte SIP-Anrufe die Zielrufnummer im Format ein „sip:[user_id@]domain[:port]“.
Bestätigungsmodus – legt fest, wie die Anrufverbindung bestätigt wird (Drücken Sie 1, Heranholen, automatische Protokollerkennung, CPC-Antenne, CPC-Antennen-Ext, CPC KONE, P100).

2. IN **Abschnitt Anruf > Alarmruf > Alarmruf > Ziel** Wählen Sie aus dem Adressbuch die Benutzer aus, mit denen sich das Gerät während eines Alarmrufs verbinden soll.
Anzahl der Wiederholungen – Legt die Anzahl der Anrufzyklen fest, falls der Anruf nicht bestätigt/angenommen wird. Die Standardanzahl der Wiederholungen beträgt 3, es können maximal 9 Wiederholungen eingestellt werden. Wenn die eingestellte Anzahl an Anrufzyklen verstrichen ist und der Anruf nicht angenommen wird, wird er automatisch beendet.
3. Die Standardeinstellung der maximalen Alarmrufzeit beträgt 600 s. Wenn Sie einen anderen Wert festlegen möchten, v **Abschnitt Anrufe > Allgemeine Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Maximale Gesprächszeit** Legen Sie die maximale Anrufdauer fest, nach der der Anruf automatisch beendet wird. Das Gerät signalisiert das bevorstehende Gesprächsende durch einen Piepton 10 Sekunden vor Gesprächsende. Der Anruf kann verlängert werden, indem ein beliebiges DTMF-Zeichen in den Anruf gesendet wird (z. B. durch Drücken der #-Taste am IP-Telefon).
 Ein Alarmruf endet nicht unbedingt mit dem Ende des Anrufs.
4. IN **Abschnitt Anrufe > SIP 1 > Konfiguration** Aktivieren Sie das SIP-Konto. Anschließend in **Abschnitt Anrufe > SIP 1 > Video > Übertragungsgeschwindigkeit** Stellen Sie den Wert für maximale Videoqualität auf 2000 kbps ein.
5. Standardmäßig beträgt die Mindestzeit für das Drücken der ALARM1-Taste zum Starten eines Alarmrufs 3 s. Wenn Sie einen anderen Wert festlegen möchten, v **Abschnitt Anruf > Alarmruf > Alarmruf > Grundeinstellungen** Stellen Sie den Parameter ein **Drücken Sie zum Aktivieren die Zeittaste** Die Mindestzeit, die die ALARM1-Taste gedrückt gehalten werden muss, um einen Alarmruf auszulösen.
 Wenn die Schaltfläche ABBRECHEN aktiv ist, aktivieren Sie sie **Verspäteter Anruf** und stellen Sie die Zeit ein, um die der Alarmruf verzögert wird, nachdem die ALARM1-Taste aktiviert wurde. Wenn die CANCEL-Taste während dieser Zeit aktiviert ist, oder Durch das Einschalten des Relais beim Öffnen der Tür wird der Start des Alarmrufs automatisch abgebrochen. Ein typischer Wert ist die Fahrzeit des Aufzugs vom untersten zum obersten Stockwerk. Stellen Sie diesen Parameter nicht auf einen niedrigeren Wert als den Parameter ein **Drücken Sie zum Aktivieren die Zeittaste**.
6. IN **Abschnitt Dienste > Aufzug > Allgemeine Einstellungen** hinzufügen **Aufzugs-ID** – Aufzugsidentifikationsnummer, oder des Aufzugskommunikators, der in Einzelrufen gesendet oder gelesen wird. Die Identifikationsnummer darf aus maximal 16 Ziffern bestehen. Wählen Sie auch den u-Parameter aus **Produktlokalisierung**, an welchem Ort sich das Gerät befindet.
7. IN **Abschnitt Dienstleistungen > Aufzug > Kabinenüberwachung** Wählen Sie einen Parameter aus **Überwachungsmodus**. Der ausgewählte Modus bestimmt, wann die Aufzugskabine mit einer externen Kamera betrachtet werden kann.
8. IN **Abschnitt Dienste > Streaming > RTSP** Aktivieren Sie den RTSP-Server. Damit das Gerät ordnungsgemäß funktioniert, muss es eingeschaltet sein **Abschnitt Dienste > Streaming > RTSP > Streaming-Einstellungen** aktivierte Parameter **Audio-Streaming aktivieren** Und **Aktivieren Sie Video-Streaming**. Dann treten Sie ein **Die lokale URL des Streams**. Klicken Sie auf das Symbol, um die URL zu generieren  und eingestellt **Bitrate** auf einen Wert von 2048 kbps (oder auf den gleichen Wert wie in Schritt Nr. 4). Die anderen Parameter müssen nicht geändert werden. Bestätigen Sie anschließend die URL mit der Schaltfläche **URL verwenden**.
9. Für eine externe Kamera, die die 2N OS-Webkonfigurationsoberfläche verwendet, ist es notwendig, v einzustellen **Abschnitt Dienste > Streaming > RTSP > Benutzerkonten** beliebiger Benutzername und Passwort. Geben Sie dann diesen Namen und dieses Passwort in der Webkonfigurationsoberfläche ein **2N Sentries Cabin** In **Abschnitt Hardware > Externe Kamera > Externe IP-Kamera**.
10. IN **Abschnitt Hardware > Externe Kamera** Aktivieren Sie die externe IP-Kamera. Anschließend muss der Parameter manuell eingegeben werden **RTSP-Stream-Adresse** – „rtsp://ip_address_camera/parameters“, z.B. „rtsp://10.0.24.11/h264_stream“. Die IP-Adresse kann nach dem Doppelpunkt die Portnummer enthalten, der Parameter ist der Kamera-Codec.

- 11. Für die EU-Version:** In **Abschnitt Dienste > Aufzug > Wiederherstellungsmodus** Aktivieren Sie den Wiederherstellungsmodus. **Dieser Schritt ist notwendig, um die EU-Gesetzgebung einzuhalten.** Nach der Aktivierung ermöglicht Ihnen das Gerät einen aktiven Rettungsmodus, in dem mehrere Alarmrufe möglich sind. Dies erleichtert v Elevator Center Sehen Sie sich mehrere Alarmrufe innerhalb eines Wiederherstellungsmodus an und kehren Sie zu Chat-Gesprächen zurück.
- Für die US-Version:** In **Abschnitt Dienste > Aufzug > Wiederherstellungsmodus** Der Wiederherstellungsmodus darf nicht aktiviert sein. **Dieser Schritt ist notwendig, um die US-Gesetzgebung einzuhalten.** Jeder Alarmruf wird eingehen Elevator Center als neuer Rekord beibehalten.
- Die Aktivierung des Wiederherstellungsmodus ist standardmäßig deaktiviert.
- 12. IN Abschnitt Hardware > Anzeige** Stellen Sie die erforderlichen Sprachen für das Gerät ein. **Sprache** Legt die Basissprache des Geräts fest. **Sprachauswahl** Definiert die auf dem Display verfügbaren Sprachen, die der Benutzer auswählen kann. Das Feld muss eine durch Kommas getrennte Liste der ISO 639-1-Sprachcodes in der Reihenfolge enthalten, in der sie zur Auswahl angeboten werden sollen. Dem Benutzer werden maximal die ersten 9 eingegebenen Sprachen zur Auswahl angezeigt.

Grundkonfiguration 2N Aufzugszentrum

Cloud-Lösung 2N Aufzugszentrum ermöglicht die Kommunikation mit dem Gerät während eines Notrufs **2N Sentrico** Nutzung von Audio-, Video- und Chat-Umgebungen. Darüber hinaus ist es möglich, das Gerät aus der Ferne zu konfigurieren – beispielsweise ist es möglich, Kommunikationsnachrichten einzustellen, die bei einem Notruf mit dem Disponenten auf dem Gerät angezeigt werden, einschließlich Sprachänderungen. Eine detailliertere Beschreibung der Gerätekonfiguration mit 2N Aufzugszentrum finden Sie im Online-Konfigurationshandbuch **2N Sentrico**.

Die Cloud-Lösung kann je nach Art der Benutzer, die die Lösung nutzen werden, in verschiedenen Modi genutzt werden:

- Aufzugsunternehmen – eine Standardansicht der Cloud-Umgebung 2N Aufzugszentrum
- Callcenter-Unternehmen – eine vereinfachte Cloud-Umgebung, die sich auf die Bearbeitung von Alarmrufen konzentriert

Konfigurationsoptionen Aufzugsunternehmen

Aufzugsunternehmen sie können rein 2N Aufzugszentrum Gerät hinzufügen, Zugriff erlauben Callcenter-Unternehmen an die ausgewählten Geräte.

Für den Zugriff auf eine Cloud-Lösung 2N Aufzugszentrum muss über den 2N-Geschäftskontakt angefordert werden. Anschließend wird für das Unternehmen ein Firmenadministratorkonto erstellt, mit dem weitere Konten für das Unternehmen erstellt und verwaltet werden können.

Nach dem Erstellen eines Kontos muss das Gerät zum System hinzugefügt werden.

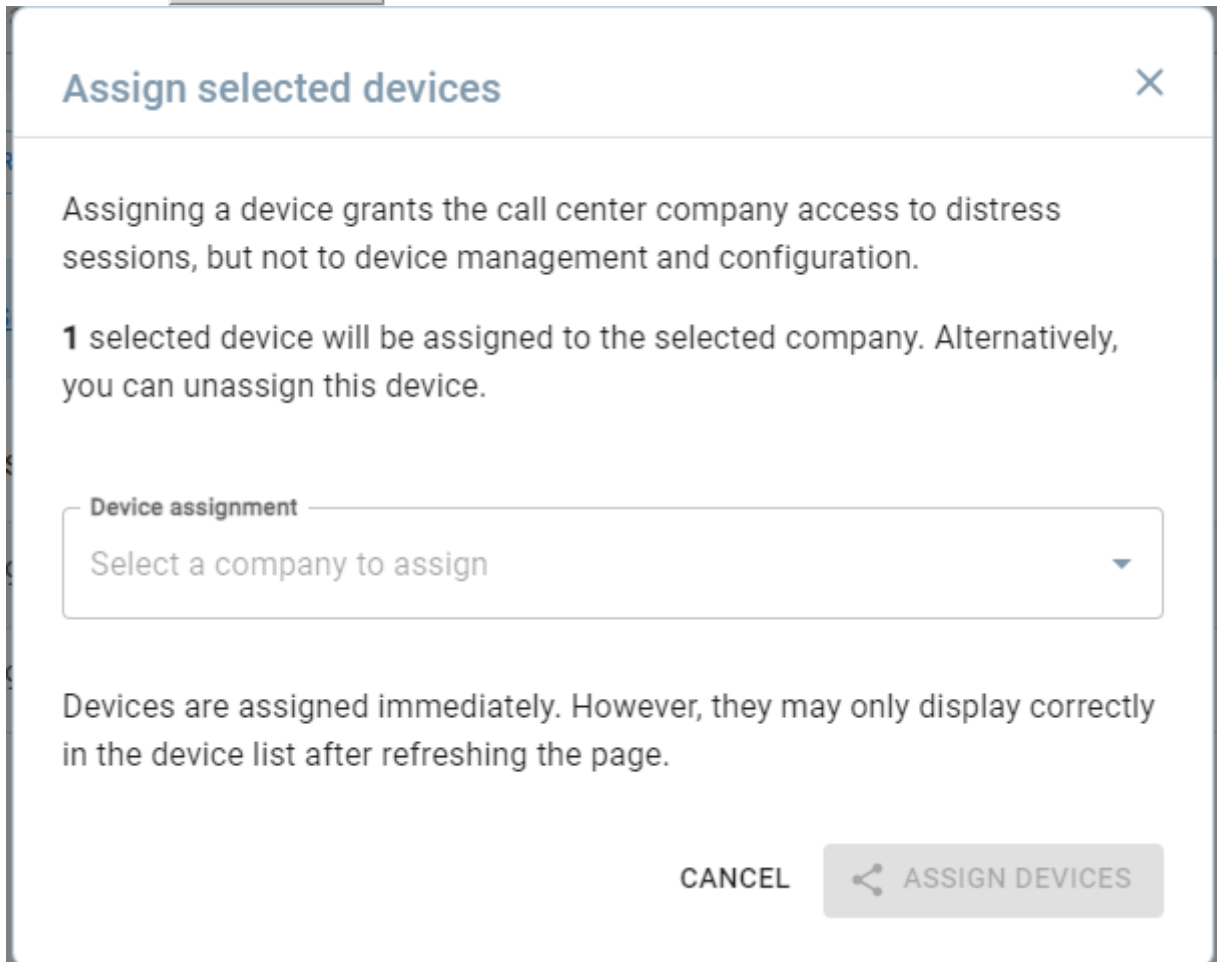
Ein Gerät hinzufügen zu 2N Aufzugszentrum:

1. Klicken Sie auf **Gerät hinzufügen**.
2. Geben Sie den Namen des Geräts oder seinen Speicherort in der Ordnerstruktur (Knoten), die Seriennummer und den My2N-Sicherheitsschlüssel (auf dem Produkt oder seiner Verpackung zu finden) ein.
3. Bestätigen Sie die Zugabe durch Drücken der Taste **Gerät hinzufügen**.

Gerätezugriff zulassen für Callcenter-Unternehmen:

1. Markieren Sie die Geräte, auf die Sie Zugriff gewähren möchten.
2. Nach Auswahl des Geräts erscheint eine Schaltfläche **Einfache Massenkonzfiguration**, für die Sie eine Variante auswählen müssen **Geräte zuordnen**.

- Es erscheint ein Fenster, in dem Sie ein Unternehmen auswählen können Callcenter-Unternehmen (Es können mehrere Geräte gleichzeitig hinzugefügt werden, jedoch nur 1 Unternehmen). Bestätigen Sie Ihre Auswahl **Geräte zuordnen**.



Hinzugefügte Geräte können Callcenter-Unternehmen auf der Registerkarte „Gerät“ entfernen.

Aktualisierung der Firmware

Bei der Installation von **2N Sentrio** wird empfohlen, gleichzeitig die Gerätefirmware zu aktualisieren. Die neueste Gerätefirmware finden Sie unter [2N.com](https://www.2n.com).

Nach der erfolgreichen Aktualisierung der Firmware wird das Gerät automatisch neu gestartet.



TIPP

Über den 2N Elevator Center können Massenaktualisierungen für mehrere Geräte gleichzeitig durchgeführt werden.

Neustart des Geräts

Das Gerät kann neu gestartet werden:

- durch Trennen und Wiederanschießen der Stromversorgung
- mithilfe der Web-Konfigurationsschnittstelle
- mithilfe der RESET-Taste,

Nach einem Neustart ändert das Gerät die eingestellte Konfiguration nicht.

Neustart des Geräts mithilfe der Web-Konfigurationsschnittstelle.

Das Gerät kann über die Web-Konfigurationsoberfläche neu gestartet werden, unter System > Wartung > System mit **Reboot**.

Neustart des Geräts mithilfe der RESET-Taste

Ein kurzes Drücken der RESET-Taste (< 1 s) löst nur den Wiederanlauf der Anlage aus – es kommt zu keiner Konfigurationsänderung

Die RESET-Taste befindet sich [auf der Rückseite des Geräts \(S. 12\)](#).

Wiederherstellung der Werkseinstellung

Werkseinstellungen können wiederhergestellt werden

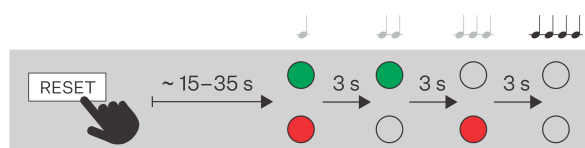
- mithilfe der Web-Konfigurationsschnittstelle

So stellen Sie die Werkseinstellungen über die Web-Konfigurationsoberfläche wieder her

Die Wiederherstellung der Werkseinstellung des Geräts mittels der Softwarekonfiguration erfolgt in der Sektion System > Wartung mithilfe der Wiederherstellung der Standardeinstellung.

Zurücksetzen auf Werkseinstellungen mit der Taste RESET

1. Drücken sie die Taste RESET und halten Sie sie gedrückt.
 - a. Warten Sie, bis gleichzeitig die rote und die grüne LED auf dem Gerät aufleuchten und das akustische Signal ertönt (ca. 15-35 s).
 - b. Warten Sie, bis die rote LED erlischt und das akustische Signal ertönt (ca. weitere 3 s).
 - c. Warten Sie, bis die grüne LED erlischt und die rote LED wieder aufleuchtet und das akustische Signal ertönt (ca. weitere 3 s).
 - d. Warten Sie, bis die rote LED erlischt und das akustische Signal ertönt (ca. weitere 3 s).
2. RESET-Taste loslassen



Umschalten zwischen statischer und dynamischer IP-Adresse auf dem Gerätedisplay

Beim Umschalten in den DHCP-Modus werden alle Parameter in der Web-Konfigurationsschnittstelle **System > Netzwerk** auf ihre Standardwerte zurückgesetzt.

Ist die Adresse 0.0.0.0, bedeutet es, dass das Gerät vom DHCP-Server keine IP-Adresse erworben hat, deswegen muss man die statische IP-Adresse verwenden, d.h. DHCP OFF. Wenn DHCP auf OFF eingestellt ist, hat das Gerät statische Adresse 192.168.1.100.


2N Sentrío Cabin:

Pour la commutation DHCP sur l'écran de l'appareil, il est nécessaire de lancer le Menu caché.

1. Warten Sie nach dem Starten/Neustarten des Geräts, bis die erste Animation auf dem Display beendet ist.
2. Während der Startbildschirm angezeigt wird (innerhalb von ca. 20 s), legen Sie Ihren Finger für ca. 5 s in die obere linke Ecke des Displays.

Die Geräteadresse wird im ausgeblendeten Menü angezeigt. Das Menü enthält unter anderem die Adresse der Netzmaske, die Adresse des Standard-Gateways und des DHCP-Schalters.

2N Sentrío Lobby:

1. Gehe im Dashboard zu den Einstellungen .
2. Gehe zu **Erweiterte Einstellungen > Netzwerkeinstellungen**.
Für den Zugriff auf erweiterte Einstellungen ist ein Code einzugeben. Der Code für den Zugriff auf die erweiterten Einstellungen wird in der Webschnittstelle festgelegt (Hardware > Display > Code für erweiterte Einstellungen > Code für erweiterte Einstellungen).
3. Aktivieren/deaktivieren Sie die Option **Verwenden Sie einen DHCP-Server**.

Gerätesteuerung 2N Sentrio Cabin




Gerät **2N Sentrio** es ist möglich zu steuern:

- Knöpfe am Rahmen - mit Variante möglich 2N Sentrio-Rahmen mit 3 Knöpfen
- durch externe Tasten – Tasten der Aufzugskabine, die mit der Bedienung möglich sind 2N Sentrio-Schalter für externe Tasten zum Anschluss an alle Tasten des Aufzugspanels (Tasten zum Öffnen/Schließen der Tür und Alarmtaste werden empfohlen)
- Verwenden des Displays – in der Standardeinstellung des Displays ist die Touch-Funktion aktiv

Das Gerät **2N Sentrio** ist mit einem Touch-Paneel versehen, das intuitive Bedienung sicherstellt.

Gerätetasten

Es wird empfohlen, die **2N Sentrio Cabin** mit dem 2N Sentrio Frame mit 3 Tasten zu kombinieren:

-  – EU/US-Alarmtaste
Durch Drücken dieser Taste für eine voreingestellte Zeit wird die Notfallkommunikation gestartet – ein Alarmruf.
-  – JA-Taste
Der Button dient in erster Linie dazu, eine positive Antwort auf die Textkommunikation mit Versand zu senden. Die zweite Verwendung der Taste dient der Bestätigung der ausgewählten Auswahl im Menü.
-  – NEIN-Taste
Der Button dient in erster Linie dazu, eine negative Antwort auf eine Textkommunikation mit Versand zu senden. Die zweite Verwendung der Taste besteht darin, durch die Menüpunkte zu navigieren.

Alternativ können auch Taster aus dem Aufzugskabinenpanel verwendet werden (z. B. Taster zum Öffnen/Schließen der Tür). Dies sind optionale Eingaben, es ist möglich, die Touchscreen-Tasten zu verwenden.

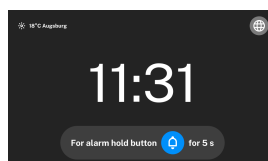
Startbildschirm

Auf dem Startbildschirm können Sie einen Alarmruf starten und die Sprache des Geräts ändern.

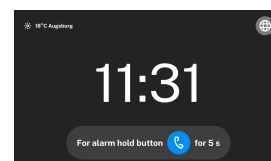
Auf dem Startbildschirm werden außerdem Informationen zur aktuellen Uhrzeit (das Format kann in der Web-Konfigurationsoberfläche eingestellt werden), zur Temperatur und zum Standort (sofern diese Informationen verfügbar sind) angezeigt.

Der Startbildschirm ermöglicht die Anzeige eines Hintergrundbildes (einstellbar in der Web-Konfigurationsoberfläche **vAbschnitt Hardware > Anzeige > Grundeinstellungen**). Bei dieser Anzeige wird die Zeitanzeige in die obere Leiste der Anzeige verschoben.

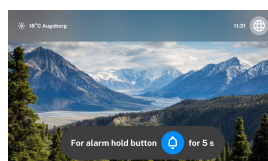
EU-Version



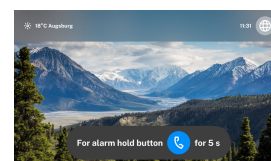
US-Version



EU-Version



US-Version





ACHTUNG

Die gängigen Bildformate (jpeg, gif, png, bmp, webp) werden unterstützt. Wenn das Bild im png-Format vorliegt, wird das Bildformat beibehalten, um einen transparenten Hintergrund zu erhalten. Wenn das Bild in einem anderen Format vorliegt, wird es transparent in das jpeg-Format umgewandelt, d. h. es hat keinen transparenten Hintergrund (wenn das hochgeladene Bild im bmp-Format vorliegt, kann das resultierende Bild unscharfe Ränder haben usw.).




Um ein Hintergrundbild hochzuladen, muss es die folgenden Anforderungen erfüllen:


- Das Bild muss eine Auflösung von mindestens 1024 x 600 haben (keine Seite darf kleiner sein).
 - Wenn das Bild größer ist, wird es auf genau diese Auflösung verkleinert. Wenn sie größer ist und eine andere Form hat, wird sie beschnitten und verkleinert, siehe Beschreibung unten.
- Die maximale Dateigröße beträgt 2 MB.

Das Hintergrundbild muss eine Mindestauflösung von 1024 x 600 Pixel haben. Bilder mit höherer Auflösung werden verkleinert.

Für das automatische Zuschneiden und Ändern der Bildgröße gelten die folgenden Regeln:

- Das Bild wird so beschnitten, dass es nicht verzerrt wird.
- Das Bild ist so beschnitten, dass es 1024 x 600 Pixel ausfüllt.
- Das Bild wird beschnitten und in der Größe verändert, um so viel wie möglich vom Originalbild zu erhalten.

Mögliche Aktionen	Ausführung		Ergebnis der Aktion
Auslösen eines Alarmrufs	EU-Version	US-Version	Es wird ein Countdown der Druckzeit bis zur Aktivierung angezeigt. Nach dem Start des Alarmrufs signalisiert das Gerät, dass ein Gespräch mit der Leitstelle aufgebaut wird.
	Drücken Sie lange auf die Taste 	Drücken Sie lange auf die Taste 	Weitere Informationen finden Sie unter Alarmruf (S. 46) .
	 <p>TIPP Die Zeit, die die Taste gedrückt gehalten werden muss, wird in der Web-Konfigurationsoberfläche eingestellt Abschnitt Anruf > Alarmruf > Grundeinstellungen > Zeit zur Aktivierung drücken.</p>		

Mögliche Aktionen	Ausführung	Ergebnis der Aktion
Aufrufen des Sprachauswahlmenüs		Das Gerät zeigt die verfügbaren Gerätesprachen an.

Sprachauswahlmenü

Die Spracheinstellungen können durch direktes Berühren des Geräts gestartet werden.

Dieses Menü wird auch aufgerufen, wenn ein Alarmruf ausgelöst wird.

IN **Abschnitt Hardware > Anzeige** Stellen Sie die erforderlichen Sprachen für das Gerät ein. **Sprache** Legt die Basissprache des Geräts fest. **Sprachauswahl** Definiert die auf dem Display verfügbaren Sprachen, die der Benutzer auswählen kann. Das Feld muss eine durch Kommas getrennte Liste der ISO 639-1-Sprachcodes in der Reihenfolge enthalten, in der sie zur Auswahl angeboten werden sollen. Dem Benutzer werden maximal die ersten 9 eingegebenen Sprachen zur Auswahl angezeigt.



ANMERKUNG





Mit dem Übergang in den Ruhemodus kehrt das Gerät zur Basissprache zurück.



TIPP

Es können nur vom Gerät unterstützte Sprachen ausgewählt werden:

- Englisch
- tschechisch
- Deutsch
- Italienisch
- Französisch
- Spanisch
- Russisch
- Finnland
- dänisch
- Polieren
- Niederländisch
- Portugiesisch
- Türkisch
- norwegisch
- Schwedisch
- ungarisch
- Eigen




Mögliche Aktionen	Ausführung	Ergebnis der Aktion
Aufrufen des Sprachauswahlmenüs		Das Gerät zeigt die verfügbaren Gerätesprachen an.
Sprachbestätigung	Durch Drücken der ausgewählten Sprache auf dem Display oder  (oder eine externe Taste ersetzen )	Das Gerät schaltet die angezeigte Sprache auf die ausgewählte um.
Kehren Sie zum Startbildschirm zurück	 oder nach 60 s	Die Auswahl wird abgebrochen und die Aktionen im Menü werden beendet, ohne dass die Auswahl gespeichert wird.

Alarmruf

Ein Alarmruf ist ein Notruf aus der Aufzugskabine. Nach Auslösen des Alarmrufs wird die angeschlossene Leitstelle kontaktiert, deren Bediener den Alarmruf entgegennehmen können.






Während eines Alarmanrufs wird ein Sprachanruf zwischen Geräten ausgelöst **2N Sentrio Cabin** und Dispatching-Station, Kameraübertragung von der externen IP-Kamera der Aufzugskabine (Kameraübertragung vom Versandzentrum zur Ausrüstung **2N Sentrio Cabin** ist ebenfalls möglich) und eine Textkommunikationsoption, um Benutzern mit Hörbehinderungen die Kommunikation zu erleichtern.






Ohne die Auslösung eines Alarmrufs durch das Gerät **2N Sentrio Cabin** ist es nicht möglich, die Aufzugskabine von der Dispatcher-Seite aus zu kontaktieren.

Mögliche Aktionen	Ausführung		Ergebnis der Aktion
Auslösen eines Alarmrufs	EU-Version Drücken Sie lange auf die Taste 	US-Version Drücken Sie lange auf die Taste 	Es wird ein Countdown der Druckzeit bis zur Aktivierung angezeigt. Nach dem Start des Alarmrufs signalisiert das Gerät, dass ein Gespräch mit der Leitstelle aufgebaut wird. Weitere Informationen finden Sie unter Alarmruf (S. 46) .
<div style="background-color: #e0f2f1; padding: 10px; border: 1px solid #ccc;">  <p>TIPP Die Zeit, die die Taste gedrückt gehalten werden muss, wird in der Web-Konfigurationsoberfläche eingestellt Abschnitt Anruf > Alarmruf > Grundeinstellungen > Zeit zur Aktivierung drücken.</p> </div>			


Der Alarmruf gliedert sich in folgende Phasen:

- Aufbau eines Alarmrufs
- Alarmanruf läuft
- Textkommunikation während eines Alarmrufs
- Startbildschirm nach Beendigung des Alarmrufs

Alarmrufphase	EU-Version	US-Version
Aufbau eines Alarmrufs	<ul style="list-style-type: none"> •  – signalisiert den Aufbau eines Alarmrufs und den Beginn des Rettungsmodus 	<ul style="list-style-type: none"> •  – signalisiert die Fortsetzung eines Alarmrufs
Alarmanruf läuft	<ul style="list-style-type: none"> •  – zeigt den laufenden Wiederherstellungsmodus an •  – zeigt einen laufenden Alarmruf an <p>Wenn der Alarmruf fehlschlägt, blinken die Symbole.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • blinkt  – signalisiert die Fortsetzung eines Alarmrufs

Alarmrufphase	EU-Version	US-Version
<p>Textkommunikation während eines Alarmrufs</p>	<ul style="list-style-type: none"> •  – zeigt den laufenden Wiederherstellungsmodus an •  – zeigt einen laufenden Alarmruf an <p>Ein Callcenter-Mitarbeiter kann während eines Alarmrufs per Textkommunikation mit Aufzugsbenutzern kommunizieren. Diese Kommunikationsform ermöglicht die Kommunikation auch für hörgeschädigte Nutzer.</p> <p>Die Kommunikation durch den Betreiber kann auf 2 Arten erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von Aussagesätzen • mithilfe von Ja/Nein-Fragen. Der Passagier kann solche Fragen beantworten, indem er: <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenknöpfe 2N Sentrío-Rahmen  /  • Externe Aufzugstasten, die die Rahmentasten ersetzen • durch Drücken der Tasten auf dem Display des Geräts 	<ul style="list-style-type: none"> • blinkt  – signalisiert die Fortsetzung eines Alarmrufs

Alarmrufphase	EU-Version	US-Version
Startbildschirm nach Beendigung des Alarmrufs	<p>Nachdem der Alarmruf beendet ist, läuft der Wiederherstellungsmodus noch (bis er beendet ist). Es ist möglich, innerhalb eines Wiederherstellungsmodus wiederholte Alarmrufe durchzuführen.</p> <ul style="list-style-type: none"> 🔔 – zeigt den laufenden Wiederherstellungsmodus an. Das Symbol verschwindet erst, nachdem es verschwunden ist Der Wiederherstellungsmodus wurde (S. 50). 	<p>Die Signalisierung verschwindet. Es kann ein weiterer Alarmruf abgesetzt werden.</p>

 **TIPP**
Die Zeit, für die der alternative Wortlaut der Statusmeldung über den nächsten Alarmruf angezeigt wird, kann in der Web-Konfigurationsoberfläche eingestellt werden und verschwindet nach Ablauf der eingestellten Zeit. Das Gerät zeigt dann den Startbildschirm an.



ACHTUNG

Im Ausnahmefall kann es vorkommen, dass das Gerät keine Verbindung aufbaut. Diese Informationen werden vom Gerät angezeigt, wenn versucht wird, einen Alarmruf auszulösen.

Geräteeinstellungen für Benutzer

Zur einfacheren Orientierung des Benutzers wird empfohlen, die Form der auf dem Display des Geräts angezeigten Tasten so einzustellen, dass die Form möglichst gut mit den Tasten auf dem Aufzugspanel übereinstimmt. In der Webkonfigurationsoberfläche v **Abschnitt Hardware > Anzeige > Tasten** es ist möglich zu wählen:

- Knopfform – rund oder quadratisch
- Symbol der rechten Maustaste – Häkchen ☑, schließen Sie die Tür 🔒 oder eine offene Tür 🔓
- Symbol der linken Taste - ein Kreuz ☒, schließen Sie die Tür 🔒 oder eine offene Tür 🔓

Die Standardlösungseinstellungen für Schaltflächen sind:

- Knopfform – Kreis

- Symbol der rechten Maustaste – Häkchen ✓
- Symbol der linken Taste - ein Kreuz ✗

So verlassen Sie den Wiederherstellungsmodus



TIPP

Für die EU-Version: In **Abschnitt Dienste > Aufzug > Wiederherstellungsmodus** Aktivieren Sie den Wiederherstellungsmodus. **Dieser Schritt ist notwendig, um die EU-Gesetzgebung einzuhalten.** Nach der Aktivierung ermöglicht Ihnen das Gerät einen aktiven Rettungsmodus, in dem mehrere Alarmrufe möglich sind. Dies erleichtert v Elevator Center Sehen Sie sich mehrere Alarmrufe innerhalb eines Wiederherstellungsmodus an und kehren Sie zu Chat-Gesprächen zurück.

Für die US-Version: In **Abschnitt Dienste > Aufzug > Wiederherstellungsmodus** Der Wiederherstellungsmodus darf nicht aktiviert sein. **Dieser Schritt ist notwendig, um die US-Gesetzgebung einzuhalten.** Jeder Alarmruf wird eingehen Elevator Center als neuer Rekord beibehalten.

Die Beendigung des Wiederherstellungsmodus muss in der Konfigurations-Weboberfläche v eingestellt werden **Abschnitt Dienste > Aufzug > Wiederherstellungsmodus**. Der Wiederherstellungsmodus kann mit einer der folgenden Optionen beendet werden:

- **mit der ALARM2-Taste** – Bei Verwendung des Schalters befindet sich die ALARM2-Taste am Hauptgerät, siehe [Stecker 2N Sentrio Cabin \(S. 24\)](#)
- **durch Eingabe des Passworts auf dem Display**
 1. In der Mitte des Hauptbildschirms des Geräts **2N Sentrio Cabin** Halten Sie Ihren Finger etwa 5 Sekunden lang auf die Oberkante. Anschließend öffnet sich das Geheimmenü.
 2. Geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie.
- **durch Eingabe des Passworts über DTMF** - das Passwort wird in einem Anruf als DTMF an das Gerät gesendet und darf nur aus Ziffern (max. 16) bestehen. Das Passwort wird in das DTMF-Gerät im Format „*Passwort*“ eingegeben. Wenn das Kennwort beispielsweise 12345 lautet, müssen Sie „*12345*“ in den Anruf eingeben.

Gerätesteuerung 2N Sentrico Lobby

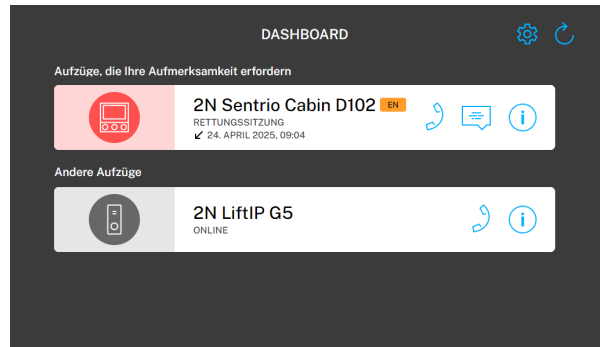
Das Gerät **2N Sentrico** ist mit einem Touch-Panel versehen, das intuitive Bedienung sicherstellt.

Das Gerät ist so konzipiert, dass es bis zum Gebrauch verriegelt bleibt.

Dashboard

Das Dashboard ist die Standard-Startseite des Geräts, die unmittelbar nach dem Entsperren (Aufwecken) angezeigt wird. Es dient als Hauptnavigationsschwerpunkt der Benutzeroberfläche.

Das Dashboard zeigt eine Liste aller verbundenen Notfallkommunikatoren an. Kommunikatoren, die Aufmerksamkeit erfordern, werden automatisch an den Anfang der Liste verschoben. In der Liste wird auch die Uhrzeit des letzten über den Communicator getätigten Anrufs angezeigt.



Hervorhebung von Kommunikationspartnern, die Aufmerksamkeit erfordern









Rote Farbe – der Aufzug befindet sich im Notfall- oder Rettungsmodus







Orange Farbe – der Kommunikator meldet einen Fehler

Mögliche Aktionen	Ausführung	Ergebnis der Aktion
Menüanzeige Einstellungen		Auf dem Gerätedisplay wird angezeigt Menü Einstellungen (S. 56).
Anfang eines ausgehenden Anrufs	 Ein orangefarbener Kreis zeigt an, dass auf dem Gerät derzeit ein Anruf läuft.	Der Communicator nimmt den Anruf automatisch entgegen und die Verbindung wird hergestellt. Wenn auf dem Communicator bereits ein anderer Anruf getätigt wird, werden Sie vor der Verbindungsherstellung gefragt, ob Sie den aktuellen Anruf beenden möchten.

Mögliche Aktionen	Ausführung	Ergebnis der Aktion
Senden einer Textnachricht		<p>Es wird eine Auswahl voreingestellter Nachrichten angezeigt.</p> <p>Sie können auch Ihre eigene Nachricht schreiben. Der Text der Nachricht selbst wird nicht übersetzt.</p> <p>Symbole   geben Sie an, ob es sich um eine Informationsnachricht oder eine Frage handelt.</p>
Anzeigen von Gerätestatusdetails	Zeilenklicks	<p>Zeigt alle Gründe an, die Aufmerksamkeit erfordern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notstand • Wiederherstellungsmodus • Konfigurationsfehler erkannt • Audiofehler erkannt • Fehlfunktion der Taste erkannt
Anzeigen von Communicator-Informationen		<p>Im Detail werden zusätzliche Informationen zum Gerät angezeigt: Verbindungsstatus, Firmware-Version, MAC-Adresse, Seriennummer</p> <p>Im Einzelnen kann das Gerät geortet werden durch  . Wenn ein Gerät geortet wird, wird ein akustisches oder visuelles Signal ausgelöst, um die Identifizierung der Hardware zu erleichtern.</p>
Aktualisieren der Geräteliste		Die Liste der Geräte und deren Status werden kontinuierlich aktualisiert. Diese Aktion führt ein manuelles Update durch.

Anruf

Gerät 2N Sentrio Lobby aktiviert den Anruf mit der höchsten Priorität.

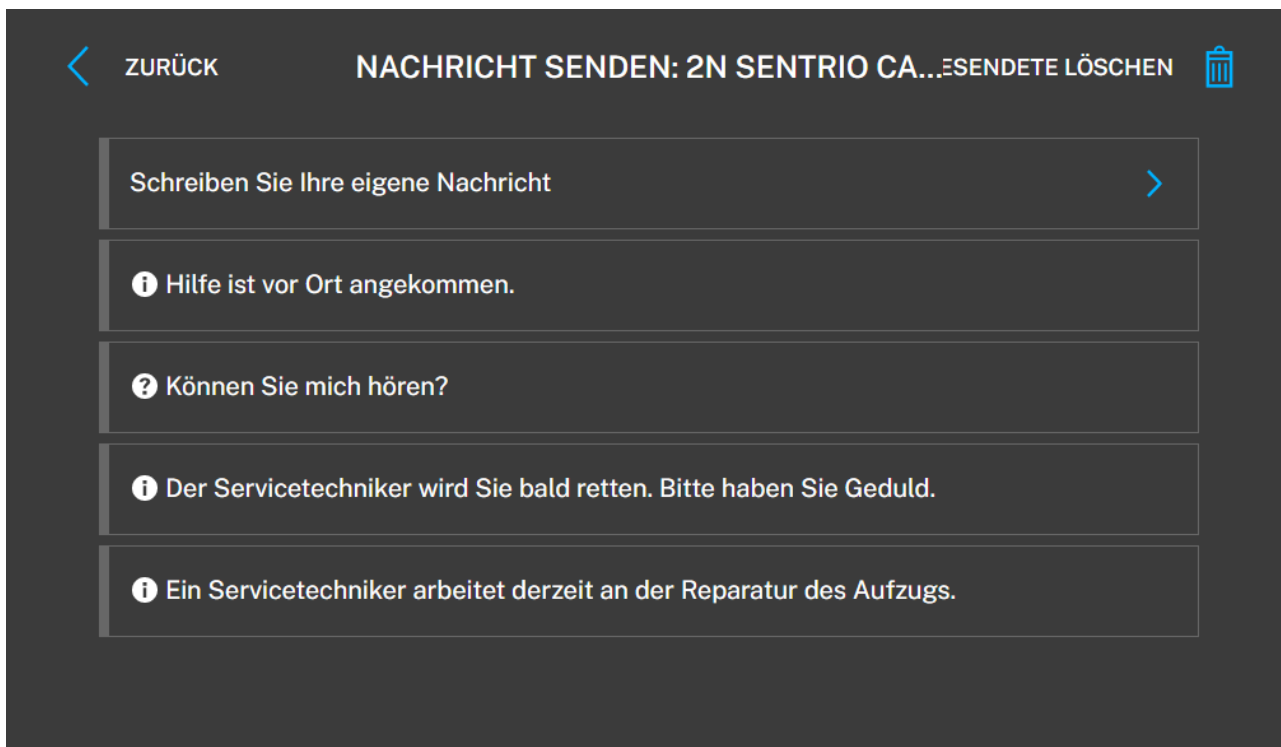
Mögliche Aktionen	Ausführung	Ergebnis der Aktion
Anfang eines ausgehenden Anrufs	 Ein orangefarbener Kreis zeigt an, dass auf dem Gerät derzeit ein Anruf läuft.	Der Communicator nimmt den Anruf automatisch entgegen und die Verbindung wird hergestellt. Wenn auf dem Communicator bereits ein anderer Anruf getätigt wird, werden Sie vor der Verbindungsherstellung gefragt, ob Sie den aktuellen Anruf beenden möchten.
Senden einer Textnachricht		Es wird eine Auswahl voreingestellter Nachrichten angezeigt. Sie können auch Ihre eigene Nachricht schreiben. Der Text der Nachricht selbst wird nicht übersetzt. Symbole i / ? geben Sie an, ob es sich um eine Informationsnachricht oder eine Frage handelt. → Senden von Textnachrichten von 2N Sentrio Lobby (S. 53)
Beendigung des Gespräches		Der Anruf ist beendet. Textnachricht gesendet an 2N Sentrio-Kabine wird weiterhin auf dem Display angezeigt.
Verlängern eines laufenden Anrufs		Der Communicator verfügt über eine definierte Anrufdauer. Durch diese Aktion wird das laufende Gespräch verlängert und dessen automatische Beendigung verzögert. Der Anruf kann nicht über die für 2N Sentrio Lobby (Anrufen > Allgemeine Einstellungen) .

Senden von Textnachrichten von 2N Sentrio Lobby





Lösung **2N Sentrio** Neben der Sprachübertragung ist auch die Übertragung von Textnachrichten möglich. Im Gerät **2N Sentrio Lobby** Es stehen voreingestellte Nachrichten in verschiedenen Sprachversionen zur Verfügung. Wenn Sie eine Nachricht senden, wird die Nachricht automatisch auf dem Zielgerät angezeigt **2N Sentrio-Kabine** in der auf diesem Gerät eingestellten Sprache. Dank dieser Funktion können Personen in der Aufzugskabine **2N Sentrio-Kabine** in Ihrer bevorzugten Sprache kommunizieren, auch wenn das Gerät **2N Sentrio Lobby** verwendet eine andere Sprache.


Zusätzlich zu den voreingestellten Nachrichten ermöglicht das Gerät **2N Sentrio Lobby** Schreiben und Senden Ihrer eigenen Nachricht. Benutzerdefinierte Meldungen erscheinen auf dem Display **2N Sentrio-Kabine** werden so angezeigt, wie sie geschrieben wurden. Sie werden nicht automatisch übersetzt. Es besteht die Möglichkeit, Informationsnachrichten oder Fragen mit Ja/Nein-Antwortoptionen zu erstellen.

Senden von Textnachrichten





Das Senden von Nachrichten ist nur zwischen Geräten möglich **2N Sentrio**, die entweder über lokale Anrufe oder über ein HTTP-API-Sendekonto verbunden sind. Wenn Sie die Verbindung gemäß dem Kapitel [Verbindung 2N Sentrio Lobby mit Aufzugskabine \(S. 35\)](#), Textnachrichten sind bereit.

1. Wenn Textnachrichten verfügbar sind, zeigt das Gerät ein Symbol an .
2. Nach dem Klicken auf  Es wird ein Menü mit voreingestellten Nachrichten angezeigt. Wählen Sie die Nachricht, die Sie senden möchten, durch Anklicken aus.
Sie können auch Ihre eigene Nachricht schreiben. Der Text der Nachricht selbst wird nicht übersetzt.
Symbole / geben Sie an, ob es sich um eine Informationsnachricht oder eine Frage handelt.
3. Bestätigen Sie das Senden der Nachricht im Dialogfeld.
4. Die Antwort auf die übermittelte Frage wird im selben Dialogfeld angezeigt.

Nach dem Schließen des Dialogfensters können Sie die gesendete Nachricht löschen, indem Sie auf  in der oberen rechten Ecke des Textnachrichtenmenüs.

Voreingestellte Nachrichten ändern

The wording of preset messages and their language mutations can be modified in the web-based configuration interface of the **2N Sentrio Lobby** device.

1. Gehe zu **Dienste > Textnachrichten**.
2. Herunterladen  **Originaltext**.
3. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen in der heruntergeladenen Datei vor. Sprachabkürzungen liegen dem standardisierten ISO 639-1-Format zugrunde.
4. Laden Sie die gespeicherte Datei hoch  zurück als **Benutzertext**.

Informationsnachricht zur Ankunft des Technikers (TechnicianArrival)

Wenn sich Aufzüge nach dem Entsperren des Geräts im Notfall- oder Rettungsmodus befinden, wird die Option zum Senden einer Techniker-Ankunftsricht (TechnicianArrival) angezeigt. Sie müssen das Sen-

den der Nachricht bestätigen. Die Nachricht wird dann an die Geräte aller Aufzüge gesendet, die sich im Notbetrieb oder Rettungsbetrieb befinden.

Änderungen am Wortlaut der TechnicianArrival-Nachricht werden durch Bearbeiten der entsprechenden Zeilen in der voreingestellten Nachrichtendatei vorgenommen, siehe oben.

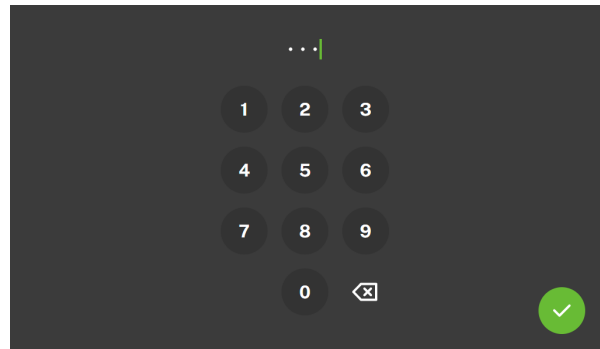
Verriegelung der Anlage

Das Gerät ist nur für den Einsatz in Notsituationen vorgesehen. Um eine versehentliche oder unbefugte Verwendung zu verhindern, wird empfohlen, es zu sperren.

Mögliche Möglichkeiten zum Entsperren Ihres Geräts:

- **Eingabe des Entsperrcodes**
Der Code wird in der Webkonfigurationsoberfläche festgelegt: **Hardware > Display > Gerät mit Code entsperren**.
- **Externe Eingabe verwenden**
Das Gerät kann über einen externen Schalter gesperrt werden, der an die Gerätehardware angeschlossen ist **2N Sentrío Lobby**. Es kann sich um einen Knopf, einen Schalter, ein elektrisches Schlüsselschloss usw. handeln.

Entsperren des Geräts mit einem Code



ANMERKUNG

Wenn sich Aufzüge nach dem Entsperren des Geräts im Notfall- oder Rettungsmodus befinden, wird die Option zum Senden einer Techniker-Ankunftsricht (TechnicianArrival) angezeigt. Sie müssen das Senden der Nachricht bestätigen. Die Nachricht wird dann an die Geräte aller Aufzüge gesendet, die sich im Notbetrieb oder Rettungsbetrieb befinden.

Mögliche Aktionen	Ausführung	Ergebnis der Aktion
Entsperren des Geräts mit einem Code	Display aufwecken, Code eingeben und bestätigen.	Das Gerät ist entriegelt und Sie können andere Betriebszustände aufrufen und andere Aktionen durchführen. Nach drei falschen Eingabeversuchen des Codes müssen Sie 60 Sekunden warten, bevor Sie es erneut versuchen können.
Entsperren des Geräts durch Eingabe	Externen Eingang aktivieren	Das Gerät ist entriegelt und Sie können andere Betriebszustände aufrufen und andere Aktionen durchführen.

Einstellungen zur Geräteentsperrung

Die Aktivierung und die Methode zum Entsperren des Geräts werden in der Webkonfigurationsoberfläche eingestellt **2N Sentrío Lobby**.

Entriegelung durch Eingabe

1. Verbinden Sie den externen Eingang mit dem Anschluss auf der Rückseite des Geräts **2N Sentrío Lobby**, sehen [Anordnung der Elemente am Gerät \(S. 12\)](#).
2. Gehen Sie zur Sektion **Hardware > Display**.
3. Parameter aktivieren **Gerät mit Eingabe entsperren**.
Standardmäßig ist das Gerät gesperrt, die Entsperrung erfolgt beim Umschalten des Eingangs. Wenn Sie die umgekehrte Logik wählen möchten, aktivieren Sie **Invertierter Entsperreingang** im Abschnitt **Hardware > Digitale Eingänge**.

Zugangspunkte einrichte


1. Gehen Sie zur Sektion **Hardware > Display**.
2. Parameter aktivieren **Gerät mit Code entsperren**.
3. Im Parameter **Entsperrcode** Stellen Sie den numerischen Code ein, der auf dem Display eingegeben werden muss **2N Sentrío Lobby**.

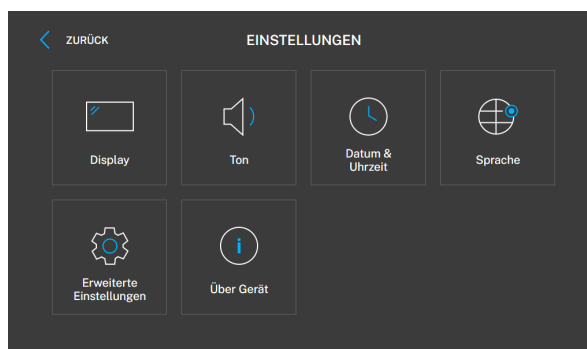


ANMERKUNG

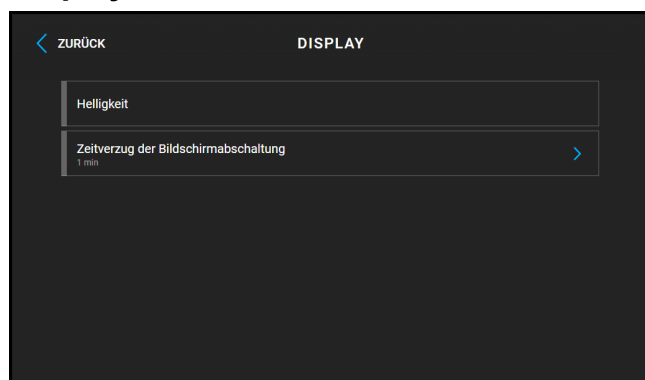
Wenn beide Entsperrmethoden aktiv sind, können Sie eine davon zum Entsperren Ihres Geräts verwenden.

Menü Einstellungen

Drücken Sie auf dem Startbildschirm die Taste , um den Abschnitt Geräteeinstellungen anzuzeigen. Das Einstellungsmenü wird für lokale Geräteeinstellungen verwendet.



Display



Helligkeit - Legt den Wert der Hintergrundbeleuchtung des Displays fest.

Zeitverzug der Bildschirmabschaltung – Zeitverzögerung, nach der das Gerät bei Inaktivität automatisch in den Ruhemodus wechselt.

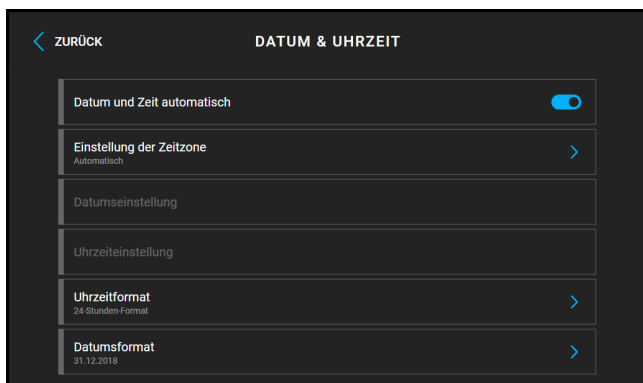
Ton

Laustärke des Klingeltons - Legt die Lautstärke des eingehenden Anrufsignals fest.

Lautstärke während des Anrufs – stellt die Lautstärke des Telefonanrufes ein.

Klingelton - Legt den Klingelton für einen eingehenden Anruf auf dem Gerät fest.

Datum und Uhrzeit



Datum und Uhrzeit automatisch - Aktiviert den Modus, in dem Datum und Uhrzeit aus dem Netzwerk verwendet werden.

Einstellung der Zeitzone – legt die Zeitzone für den Installationsstandort des Geräts fest. Die Einstellung bestimmt die Zeitverschiebung und die Wechsel zwischen Sommerzeit und Winterzeit.

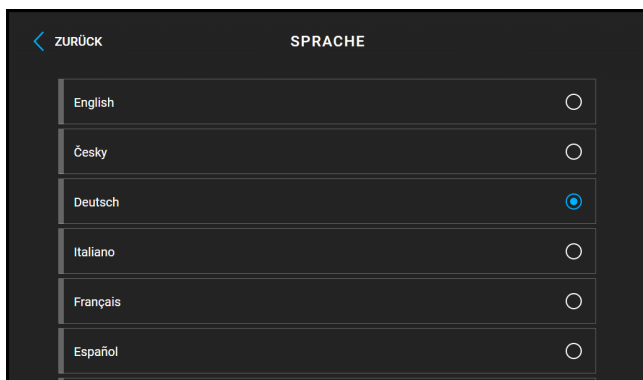
Datumseinstellung - Dient zum manuellen Einstellen des Datums.

Uhrzeiteinstellung - Dient zum manuellen Einstellen der Zeit.

Uhrzeitformat– legt das Zeitanzeigeformat fest.

Datumsformat– legt das Datumsanzeigeformat fest.

Sprache



Sprache – Legt die Sprache der angezeigten Texte fest. Es kann eine von acht vordefinierten Sprachen ausgewählt werden.

Benutzersprache - legt die Sprache der auf dem Bildschirm angezeigten Texte aus der hochgeladenen Sprachdatei der Benutzerlokalisierung fest.

Erweiterte Einstellungen

Der Code für den Zugriff auf die erweiterten Einstellungen wird in der Web-Konfigurationsoberfläche festgelegt (**Anpassung > Display > Hardware > Zugriff auf erweiterte Einstellungen aktivieren**).

Netzwerkeinstellungen



ANMERKUNG

Die Netzeinstellungen können auch über die Web-Konfigurationsschnittstelle unter **System > Netzwerkverbindung** vorgenommen werden.

Netzwerkeinstellungen / Allgemein

- **DHCP-Server anwenden** – erlaubt das automatische Erwerben der IP-Adresse vom DHCP-Server im lokalen Netz. Befindet sich kein DHCP-Server in Ihrem Netzwerk oder kann er aus anderen Gründen nicht verwendet werden, verwenden Sie die manuelle Netzwerkeinstellungen.
- **Einstellung der statischen IP-Adresse** – legt die statische IP-Adresse, die Netzmaske und das Standard-Gateway fest. Die Parameter werden verwendet, wenn der Parameter DHCP-Server verwenden nicht aktiviert ist.
- **Gewünschte Port-Modus** – bevorzugter Modus des Netzschnittstellenports (Automatisch oder Half Duplex – 10 mbps). Ermöglicht die Übertragungsgeschwindigkeit auf 10 Mbps dann zu senken, wenn die eingesetzte Netzinfrastruktur (Verkabelung) für den Betrieb mit 100 Mbps nicht passend ist.

Sektion Verwaltung der Aufzuggeräte

In diesem Abschnitt wird eine Liste aller im lokalen Netzwerk sichtbaren 2N-Aufzugskommunikatoren angezeigt. Bereits hinzugefügte Geräte werden oben in der Liste angezeigt.

- – Hinzufügen eines Geräts aus der Liste
- – Anzeige von Geräteinformationen und Möglichkeit, ausgewählte Geräteparameter einzustellen, siehe unten
- – Liste neu laden
- – Hinzufügen eines Geräts durch Eingabe der Netzwerkparameter
- **Parameter des Geräts**
 - – das Gerät lokalisieren
 - – Entfernen eines Geräts aus dem Verzeichnis
 - **Gerätename** – Geräteidentifikation im Verzeichnis
 - **SIP-URL** – Adresse des angerufenen Ziels
 - **Benutzername** (im lokalen Netzwerk nicht verfügbar) – Anmeldung beim HTTP-API-Konto, das für die ordnungsgemäße Kommunikation mit dem Gerät außerhalb des lokalen Netzwerks erforderlich ist
 - **Passwort** (im lokalen Netzwerk nicht verfügbar) – Passwort für das HTTP-API-Konto, das für die ordnungsgemäße Kommunikation mit dem Gerät außerhalb des lokalen Netzwerks erforderlich ist (im lokalen Netzwerk nicht verfügbar)
 - Im Detail werden zusätzliche Informationen zum Gerät angezeigt: Verbindungsstatus, Firmware-Version, MAC-Adresse, Seriennummer

Neustart des Geräts

Der gesamte Neustart dauert etwa 30 Sekunden, und wenn das Gerät seine eigene IP-Adresse erhalten hat, erscheint automatisch ein Anmeldefenster.

Über Gerät



In diesem Abschnitt werden grundlegende Geräteinformationen angezeigt (Seriennummer, MAC-Adresse, Firmware-Version, Geräte-IP-Adresse...).

2N Elevator Center – Aufzugsunternehmen

Aufzugsunternehmen sie können rein 2N Aufzugszentrum Gerät hinzufügen, Zugriff erlauben Callcenter-Unternehmen an die ausgewählten Geräte.

Die Grundkonfiguration finden Sie im Kapitel [Grundkonfiguration 2N Aufzugszentrum \(S. 39\)](#).

Es gibt eine Option, die über die Grundkonfiguration hinausgeht Aufzugsunternehmen Verwenden Sie diese Abschnitte 2N Aufzugszentrum:

-  – Geräte – Zeigt die hinzugefügten Geräte an Aufzugsunternehmen. Diese Geräte können nicht seitlich entnommen werden Callcenter-Unternehmen bearbeiten, kann aber umbenannt werden. Detailliertere Informationen können durch Klicken auf die Karte des jeweiligen Geräts oder angezeigt werden Gehen Sie von dieser Registerkarte direkt zur Webkonfigurationsoberfläche.
Es ist möglich, Geräte zu suchen, zu filtern oder zu sichern. In diesem Abschnitt können Sie auch auswählen, welche Spalten bzw Geräteinformationen werden in diesem Abschnitt angezeigt.
-  – Rettungssitzungen – Zeigt eine Liste der aktuell laufenden Alarmrufe an.
Alarmrufe können nach Standort, Name oder Geräte-ID gesucht werden. In diesem Abschnitt können Sie auch auswählen, welche Spalten bzw In diesem Abschnitt werden Informationen zum Alarmruf angezeigt.



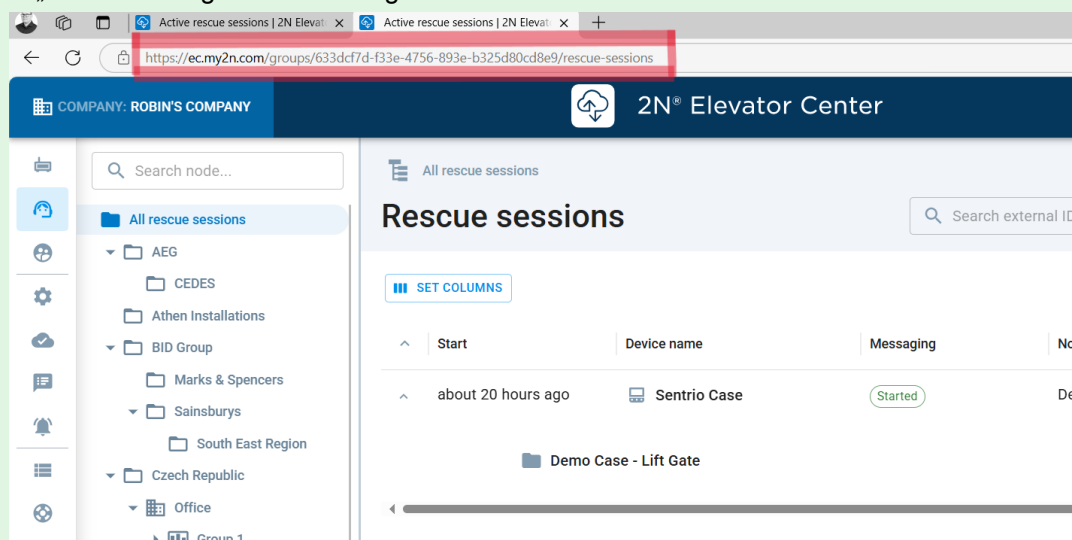
TIPP

Für die schnelle Suche nach einem bestimmten Gerät kann die URL verwendet werden. Es wird empfohlen, diese zu speichern.


Jeder Ordner verfügt über eine eigene Gruppen-ID, anhand derer er über eine URL gesucht werden kann.

Die URL beim Klicken auf den betreffenden Ordner kann beispielsweise wie folgt aussehen: „<https://ec.my2n.com/groups/b4ec4200-2118-4271-bb74-deb537ba4b8b/rescue-sessions?search=12345>“, wobei:








- „b4ec4200-2118-4271-bb74-deb537ba4b8b“ – Gruppen-ID des Ordners
Es wird empfohlen, die Gruppen-ID des obersten Ordners zu verwenden, um eine Suche über alle Ordner hinweg zu ermöglichen.
- „12345“ – die gesuchte Aufzugsnummer



The screenshot shows the web interface for '2N Elevator Center' for 'ROBIN'S COMPANY'. The browser address bar contains the URL: <https://ec.my2n.com/groups/633dcf7d-f33e-4756-893e-b325d80cd8e9/rescue-sessions>. The interface displays a sidebar with a search bar and a tree view of folders including 'All rescue sessions', 'AEG', 'CEDES', 'Athen Installations', 'BID Group', 'Marks & Spencers', 'Sainsburys', 'South East Region', 'Czech Republic', 'Office', and 'Group 1'. The main content area is titled 'Rescue sessions' and shows a table with columns for 'Start', 'Device name', and 'Messaging'. A row is visible with the start time 'about 20 hours ago', device name 'Sentrrio Case', and a 'Started' status. A 'Demo Case - Lift Gate' is also indicated below the table.

-  – Benutzer – Zeigt den Benutzer an Callcenter-Unternehmen und ihre Rollen. Der Firmenadministrator hat eine Option über eine Schaltfläche **Neuen Benutzer erstellen** Fügen Sie weitere Benutzer hinzu und weisen Sie ihnen ihre Rolle zu. Nach dem Erstellen eines Benutzers erhält der neue Benutzer eine automatische E-Mail mit einem temporären Passwort und der Aufforderung, sich anzumelden und ein eigenes neues Passwort zu erstellen.

Benutzerrollen:

- Firmenadministrator – ein Benutzer mit dieser Rolle kann außerdem Benutzerkonten für das Unternehmen erstellen und verwalten. Nur der Unternehmensadministrator kann diesen Abschnitt betreten Chat-Nachrichten Nachrichten hinzufügen, entfernen und bearbeiten.
- Spezialist – ein Benutzer mit dieser Rolle hat im Vergleich zum Firmenadministrator eingeschränkte Rechte:
 - Sie können keine Benutzerkonten erstellen und verwalten, sondern nur ihre eigenen bearbeiten
 - hat keinen Zugriff auf den Abschnitt Sicherheitsschlüssel der Partner-API
- Operator – ein Benutzer mit dieser Rolle soll Alarmrufe empfangen. Um die Orientierung im System zu erleichtern, steht ein Abschnitt zur Verfügung Rettungssitzungen, Chat-Nachrichten (ohne die Möglichkeit, Nachrichten zu bearbeiten), Benutzer (mit der Option, nur Ihr Benutzerkonto zu bearbeiten) a Geschichtsrettungssitzungen.
-  – Configuration Templates – Neu hinzugefügte Geräte werden automatisch gemäß der hochgeladenen Vorlage konfiguriert. Eine neue Vorlage für bereits hinzugefügte Geräte kann für einzelne Geräte oder für mehrere Geräte gleichzeitig verwendet werden.
-  – Device type firmware settings – Möglichkeit zur Einstellung einer spezifischen Firmware für den ausgewählten Gerätetyp. Ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des automatischen Firmware-Upgrades. Neu hinzugefügte Geräte im 2N Elevator Center werden auf eine bestimmte Firmware-Version aktualisiert, sofern diese ausgewählt ist.
-  – Chat-Nachrichten – Zeigt gespeicherte voreingestellte Nachrichten an. Sie können hier auch Nachrichten bearbeiten oder neue erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter [So geben Sie voreingestellte Nachrichten und deren Sprachmutationen ein \(S. 64\)](#).
-  – Notification center – Möglichkeit zum Versenden von E-Mail-Benachrichtigungen für definierte Ereignisse und ausgewählte Geräte (für Knoten oder Ordner).
-  – Bulk actions – Möglichkeit von Massenaktionen für ausgewählte Geräte, z. B. Firmware-Aktualisierung, Konfigurationsänderung, Neustart des Geräts usw.
-  – Geschichtsrettungssitzungen – zeigt beendete Alarmrufe an. Spalte **Nachrichtenübermittlung** zeigt an, ob während des Alarmrufs Textkommunikation genutzt wurde. Alarmrufe können nach Standort, Name oder Geräte-ID gesucht werden. In diesem Abschnitt können Sie auch auswählen, welche Spalten bzw In diesem Abschnitt werden Informationen zum Alarmruf angezeigt.
-  – Partner-API-Sicherheitsschlüssel

2N Aufzugszentrum zum Versand - Callcenter-Unternehmen


The screenshot shows a web interface for managing devices. On the left is a sidebar with a tree view showing a hierarchy: USA > Manhattan > 5th Avenue. The main area is titled 'Devices' and contains a search bar, 'SET COLUMNS' and 'SET FILTERS' buttons, and a 'DOWNLOAD DATA' button. Below this, it states '2 devices in this company' and displays a table with the following data:

<input type="checkbox"/>	Device name ↑	Serial number	FW version	Device type	Status	SIM ICCID	
<input type="checkbox"/>	Moje Sentrío	92-0083-0012	2.45.0.73.0	2N Sentrío Cabin - US	Offline	-	...
<input type="checkbox"/>	Vydris	92-0083-0077	2.45.0.73.0	2N Sentrío Cabin - EU	Offline	-	...


At the bottom right of the table area, it says 'Rows per page: 25' and '1-2 of 2' with navigation arrows.


1. Zeigt eine Liste aller Unternehmen an, die zugewiesen haben Callcenter-Unternehmen irgendein Gerät. Geräte werden in Knoten gruppiert. Abhängig vom ausgewählten Knoten werden im Abschnitt Geräte angezeigt Geräte.
2. Den ausgewählten Abschnitt anzeigen, z.B. Geräte.

3. Abschnitt 2N Aufzugszentrum:



-  – Geräte – zeigt Geräte mit der entsprechenden Berechtigung an Callcenter-Unternehmen. Diese Geräte können nicht seitlich entnommen werden Callcenter-Unternehmen bearbeiten, kann aber umbenannt werden. Detailliertere Informationen können durch Klicken auf die Karte des jeweiligen Geräts oder angezeigt werden Gehen Sie von dieser Registerkarte direkt zur Webkonfigurationsoberfläche.

Es ist möglich, Geräte zu suchen, zu filtern oder zu sichern. In diesem Abschnitt können Sie auch auswählen, welche Spalten bzw Geräteinformationen werden in diesem Abschnitt angezeigt.

-  – Rettungssitzungen – Zeigt eine Liste der aktuell laufenden Alarmrufe an. Alarmrufe können nach Standort, Name oder Geräte-ID gesucht werden. In diesem Abschnitt können Sie auch auswählen, welche Spalten bzw In diesem Abschnitt werden Informationen zum Alarmruf angezeigt.

-  – Benutzer – Zeigt den Benutzer an Callcenter-Unternehmen und ihre Rollen. Der Firmenadministrator hat eine Option über eine Schaltfläche **Neuen Benutzer erstellen** Fügen Sie weitere Benutzer hinzu und weisen Sie ihnen ihre Rolle zu. Nach dem Erstellen eines Benutzers erhält der neue Benutzer eine automatische E-Mail mit einem temporären Passwort und der Aufforderung, sich anzumelden und ein eigenes neues Passwort zu erstellen.



Benutzerrollen:

- Firmenadministrator – ein Benutzer mit dieser Rolle kann außerdem Benutzerkonten für das Unternehmen erstellen und verwalten. Nur der Unternehmensadministrator kann diesen Abschnitt betreten Chat-Nachrichten Nachrichten hinzufügen, entfernen und bearbeiten.
- Spezialist – ein Benutzer mit dieser Rolle hat im Vergleich zum Firmenadministrator eingeschränkte Rechte:
 - Sie können keine Benutzerkonten erstellen und verwalten, sondern nur ihre eigenen bearbeiten
- Operator – ein Benutzer mit dieser Rolle soll Alarmrufe empfangen. Um die Orientierung im System zu erleichtern, steht ein Abschnitt zur Verfügung Rettungssitzungen, Chat-Nachrichten (ohne die Möglichkeit, Nachrichten zu bearbeiten), Benutzer (mit der Option, nur Ihr Benutzerkonto zu bearbeiten) a Geschichtsrettungssitzungen.
-  – Chat-Nachrichten – Zeigt gespeicherte voreingestellte Nachrichten an. Sie können hier auch Nachrichten bearbeiten oder neue erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter [So geben Sie voreingestellte Nachrichten und deren Sprachmutationen ein \(S. 64\)](#).
-  – Geschichtsrettungssitzungen – zeigt beendete Alarmrufe an. Spalte **Nachrichtenübermittlung** zeigt an, ob während des Alarmrufs Textkommunikation genutzt wurde. Alarmrufe können nach Standort, Name oder Geräte-ID gesucht werden. In diesem Abschnitt können Sie auch auswählen, welche Spalten bzw In diesem Abschnitt werden Informationen zum Alarmruf angezeigt.

4. Zeigt das angemeldete Profil an und ermöglicht die Abmeldung vom Konto.


So können Sie Alarmrufe anzeigen und verwalten

Wenn ein Alarmruf aktiv ist, wird das Gerät in der Liste angezeigt Rettungssitzungen und Sie müssen darauf klicken, um es zu öffnen. Anschließend erscheint der Grundbildschirm zur Verwaltung des Alarmrufs.

1. Videostream – wenn Sie darauf klicken, wird die aktuelle Videoübertragung aus der Aufzugskabine angezeigt.
2. Detailinformationen – zeigt grundlegende Informationen über das Gerät und seine Einbindung in den Knoten an.
3. Textkommunikator
 - a. Nachrichten anzeigen – zeigt Nachrichten an, die bereits gesendet wurden.
 - b. Direktnachrichten – ermöglicht die Kommunikation über direkte Textnachrichten.
4. Voreingestellte Textnachrichten
 - a. Links ist die auf den Geräten in der Aufzugskabine angezeigte Sprache, rechts die Sprache des Bedieners.
 - b. Auswahl voreingestellter Textnachrichten
 - Bereitstellung von Informationen Information – 
 - Frage mit Ja/Nein-Antworten Frage (Antwort ja/nein) – 

So kommunizieren Sie per Text



Der Bediener hat die Möglichkeit, per Text mit dem Gerät zu kommunizieren **2N Sentrío** zur Aufzugskabine auf zwei Arten:

- durch direkte Eingabe des Textes – Sie müssen auf „Benutzerdefinierte Nachricht schreiben in...“ klicken und auswählen, ob es sich bei der Nachricht um einen Ankündigungssatz oder eine Frage mit Ja/Nein-Antworten handelt.
- Verwendung voreingestellter Nachrichten – Informationsnachrichten oder Fragen mit Ja/Nein-Antworten. Der Vorteil voreingestellter Nachrichten ist die Möglichkeit vorübersetzter Sprachmutationen. Dies ermöglicht die Kommunikation mit dem Bediener und dem Passagier der Kabine, der nicht die gleiche Sprache spricht. Die Nachricht kann mit  gesendet werden, die angezeigt wird, wenn sich die Maus über der angegebenen Zeile befindet.

So geben Sie voreingestellte Nachrichten und deren Sprachmutationen ein

Abschnitt Chat-Nachrichten Zeigt gespeicherte voreingestellte Nachrichten an. Hier besteht auch die Möglichkeit, Nachrichten zu bearbeiten oder neue zu erstellen. Diese Änderungen können von einem Firmenbenutzer mit der Rolle Firmenadministrator vorgenommen werden.

Um eine neue Nachricht zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Nachrichten werden in Kategorien gruppiert. Sie können aus voreingestellten Nachrichtenkategorien auswählen **Einführende Kommunikation, Untersuchung, Rettungsaktionen und Informationen, Reparaturvorgang** Und **Systeminformationen**. In dieser Kategorie gibt es voreingestellte Nachrichten. Erstellen Sie über die Schaltfläche eine neue Nachricht **Nachricht erstellen**. Wenn Sie eine Nachricht bearbeiten möchten, klicken Sie einfach darauf und der folgende Vorgang ist derselbe.
2. Drücken Sie die Taste, um eine neue Nachricht zu erstellen **Nachricht erstellen**.
3. Geben Sie den Namen der Nachricht ein, unter dem die Nachricht in der Liste angezeigt wird.
4. Wählen Sie einen Nachrichtentyp aus:
 - Bereitstellung von Informationen Information – 
 - Frage mit Ja/Nein-Antworten Frage (Antwort ja/nein) – 
5. In der rechten Spalte Sprachen zum Bearbeiten Wählen Sie Mutationen in der Nachrichtensprache aus.
6. Geben Sie den Text der Nachricht in den ausgewählten Sprachmutationen ein. Die Nachricht ist auf 80 Zeichen begrenzt. Bei Überschreitung wird nicht die gesamte Meldung auf dem Display des Geräts angezeigt **2N Sentrío** (Siehe die rot getönte Schriftart in der Vorschau im schwarzen Rahmen).
7. Speichern Sie die Nachricht mit der Schaltfläche **Erstellen**.

Nachrichten können mit  frei zwischen Abschnitten in der Liste verschoben werden und mit  löschen.

Über die Schaltfläche können Berichte auch im .csv-Format gesichert werden
Laden Sie alle Nachrichten herunter.


Web-Konfigurationsoberfläche

Grundlegende Orientierung



Die angezeigte Homepage dient der Veranschaulichung. Die Anzeige der Kacheln hängt von der Verfügbarkeit der Funktionen auf dem jeweiligen Gerät ab.

Die Startseite wird nach der Anmeldung bei der Webkonfigurationsschnittstelle **2N Sentiono** angezeigt. Sie

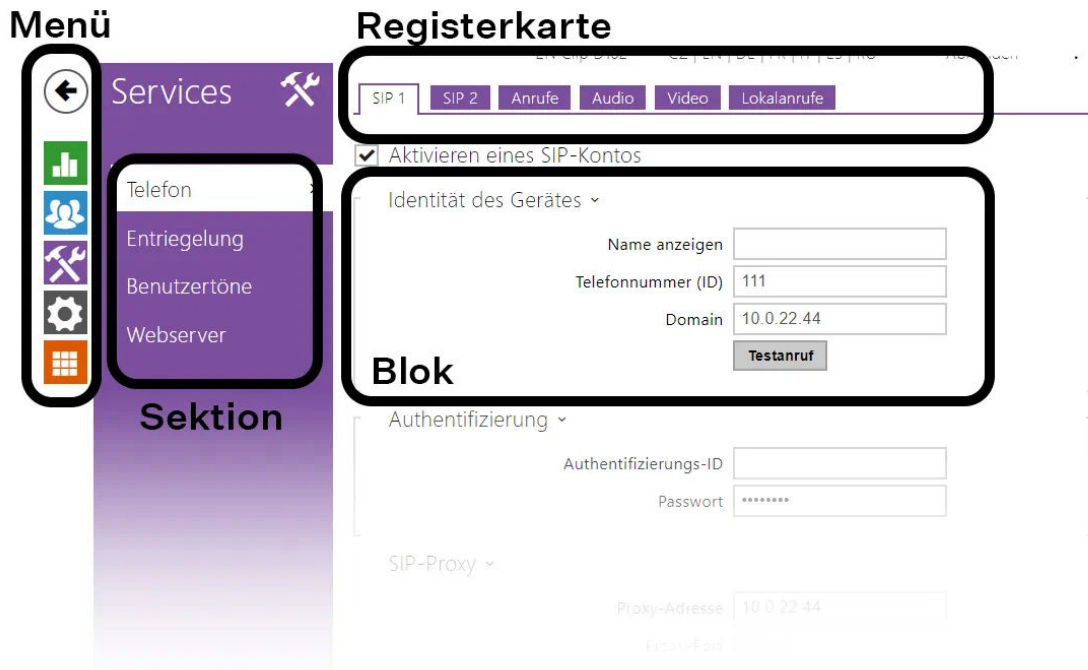
können jederzeit zu dieser Seite zurückkehren, indem Sie die Taste  in der oberen linken Ecke der weiteren Seiten der Webkonfigurationsschnittstelle verwenden. In der Kopfzeile der Seite wird der Name des Geräts angezeigt (siehe Parameter GeräteName in der **Sektion Dienste > Webserver**).

Menü

Über das Menü in der oberen rechten Ecke der Weboberfläche können Sie die Sprache auswählen. Sie können sich über die Taste Abmelden in der oberen rechten Ecke der Seite abmelden, über das Fragezeichen-Symbol Hilfe aufrufen oder über die Sprechblase Feedback geben.

Legenda

Die Startseite dient als das erste Niveau der Orientierung und schnelle Navigation (durch das Anklicken eines beliebigen Kastens) zu ausgewählten Teilen der Konfiguration **2N Sentrio**.



Zugriff auf die Konfigurationsschnittstelle

2N Sentrio wird über die Web-Konfigurationsoberfläche konfiguriert. Für den Zugriff ist es erforderlich, die IP-Adresse des Geräts zu kennen oder der Domainname des Geräts. Das Gerät muss mit einem lokalen IP-Netzwerk verbunden und mit Strom versorgt werden.

Domänenname

An das Gerät kann man sich durch Eingabe der Domäneadresse im Format hostname.local „hostname.local“ anschließen. Der Hostname eines neuen Geräts setzt sich aus dem Gerätenamen und der Seriennummer des Geräts zusammen. Die Formate für Gerätenamen im Hostnamen sind unten aufgeführt. Die Seriennummer wird ohne Bindestriche in den Domänennamen eingegeben. Der Hostname kann später in der Sektion System > Netzwerk geändert werden.

Der Standarddomänenname 2N Sentrio: 2NSentrioCabin/2NSentrioLobby-{Seriennummer ohne Bindestriche}.local (z.B.: „2NSentrioCabin/2NSentrioLobby-000000001.local“)

Die Anmeldung mit einem Domänennamen hat bei der Verwendung der dynamischen IP-Adresse des Geräts einen Vorteil. Während sich die dynamische IP-Adresse ändert, bleibt der Domänenname derselbe. Sie können von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsstelle signierte Zertifikate für einen Domänennamen erzeugen.

Anmeldung bei der Web-Konfigurationsoberfläche

1. Der Anmeldebildschirm wird angezeigt.

Wenn der Anmeldebildschirm nicht erscheint, überprüfen Sie, ob Sie die richtige IP Adresse, den richtigen Port oder den richtigen Domännennamen eingegeben haben. Der Anmeldebildschirm wird auch nicht angezeigt, wenn die Webserver-Schnittstelle deaktiviert ist. Wenn Sie kein Zertifikat für die IP-Adresse oder den Domännennamen generiert haben, wird möglicherweise eine Warnung über ein ungültiges Sicherheitszertifikat angezeigt. In diesem Fall müssen Sie bestätigen, dass Sie die Web-Konfigurationschnittstelle aufrufen möchten.

2. Geben Sie die Anmeldedaten ein.

Die Standard-Anmeldedaten sind:

Benutzername: **Admin**

Passwort: **2n**

Nach der ersten Anmeldung ist unverzüglich das Passwort zu ändern.

Nach der Anmeldung mit dem Standardpasswort ist der Zugriff auf die Funktionen der Web-Konfigurationschnittstelle eingeschränkt.



TIPP

Es wird empfohlen, ein Passwort zu verwenden, das schwer zu überwinden ist. Es wird nicht empfohlen, Namen, Ortsnamen oder Sachen in Passwörtern zu verwenden, insbesondere solche, die einen direkten Bezug zum Benutzer haben.

Für höhere Sicherheit des Passworts empfehlen wir:

- einen Passwort-Zufallsgenerator verwenden,
- die Passwortlänge mindestens 12 Zeichen,
- eine Kombination verschiedener Zeichen aus unterschiedlichen Zeichensätzen (z. B. Groß-/Kleinschreibung, Ziffern, Sonderzeichen u. ä.).

Empfohlene Browser

Die Web-Konfigurationsoberfläche ist für Chrome-basierte Webbrowser (wie Google Chrome, Microsoft Edge oder Opera) optimiert. Bei der Verwendung anderer Browser kann es zu geringfügigen Unterschieden in der Funktionalität und im Erscheinungsbild der Benutzeroberfläche kommen.

Status

In der Sektion werden übersichtlich die aktuellen Informationen und Eigenschaften des Geräts angezeigt.

Aufzug

Das Aufzugsmenü zeigt Informationen über das Modell und seine Eigenschaften und Fehlerzustände an.

Aufzugsstatus

Aufzugs-ID – Legt die Identifikationsnummer des Aufzugs oder des Aufzugskommunikators fest, die in einzelnen Anrufen gesendet oder gelesen wird. Die Identifikationsnummer darf aus maximal 16 Ziffern bestehen.

Letzter erfolgreicher Kontrollanruf – zeigt die Uhrzeit des letzten erfolgreichen Kontrollanrufs an.

Nächster Kontrollanruf – zeigt den Zeitpunkt des nächsten regulären Kontrollrufs an.

Wiederherstellungsmodus – zeigt an, ob der Wiederherstellungsmodus derzeit aktiv ist.

Verriegelungsrelais aktiv – zeigt den Status des Relaisausgangs an, wobei der Parameter im Falle einer SIP-Registrierung oder eines Konfigurationsfehlers aktiv ist. Bei Auftreten eines dieser Fehler wird der Aufzug blockiert.

Externes Mikrofon – zeigt den Anschluss eines externen Mikrofons an das Gerät.



ACHTUNG

Der Anschlussstatus des externen Mikrofons ändert sich nicht, während das Gerät läuft. Der aktuelle Zustand des externen Mikrofons wird nur beim Start/Neustart des Geräts erkannt.

Fehlerzustände

SIP-Registrierungsfehler – zeigt an, ob derzeit ein Problem mit der SIP-Kontoregistrierung besteht.

Konfigurationsfehler – zeigt an, ob das Gerät über eine gültige Konfiguration für Alarmrufe (ALARM1) verfügt.

Audiofehler – zeigt an, ob der letzte Audiotest erfolgreich abgeschlossen wurde und daher kein Audiofehler aufgezeichnet wurde.

Störung der ALARM1-Taste – zeigt an, ob die ALARM1-Taste aktuell defekt ist.

Anruffehler überprüfen – gibt an, ob der letzte Prüfaufruf fehlgeschlagen ist.

Anlage

Das Menü Gerät zeigt Informationen über das Modell und seine Eigenschaften, die Version der Firmware und des Bootloaders u.Ä. an.

Informationen zum Gerät

Hersteller-Zertifikat installiert– spezifiziert das Benutzerzertifikat und den privaten Code, mit welchem die Berechtigung von Interkom überprüft wird, mit dem ACS-Server zu kommunizieren.

Suchen Sie das Gerät – optisch oder akustische Signalisierung des Gerätes.


Services

Zeigt den Status der Netzschnittstelle und der ausgewählten Dienste an.

Anrufaufzeichnungen

Das Menü Anrufaufzeichnungen zeigt die Übersicht über alle erfolgten Anrufe an. Jeder Anruf trägt folgende Informationen:

- Kontaktyp,
- ID des Angerufenen/Anrufenden,
- Datum und Uhrzeit des Anrufs,
- die Dauer des Anrufs und seinen Status (eingehend, ausgehend, verpasst, anderweitig angenommen, Klingeltaste).

Das Feld für die Suche ermöglicht die Volltextsuche in den Namen der Gespräche. Das Ankreuzfeld dient zur Kennzeichnung aller Gespräche zum gesammelten Löschen. Ein ausgewählter Gesprächseintrag kann auch einzeln mithilfe der Taste  gelöscht werden. Die Übersicht zeigt die letzten 20 Einträge, die vom neuesten zum ältesten Gespräch geordnet sind.

Ereignisse

Das Menü Ereignisse zeigt die letzten 500 Ereignisse an, die das Gerät aufgezeichnet hat. Jedes Ereignis enthält die Uhrzeit und das Datum der Erfassung, den Ereignistyp und eine Beschreibung, die das Ereignis

näher spezifiziert. Ereignisse können im Dropdown-Menü über dem benutzerdefinierten Ereignisprotokoll nach dem Typ gefiltert werden.

Ereignisse	Bedeutung
AudioLoopTest	Durchführung eines automatischen Audio-Loop-Tests.
CallSessionStateChanged	Ereignis, das Richtung, Stand des Anrufs, Adresse, Nummer der gebildeten Sitzung und Folge des generierten Anrufs beschreibt.
CallStateChanged	Wenn sich der Anrufstatus ändert (ringing, connected, terminated), zeigt er auch die Richtung (eingehend, ausgehend) und die Identifikation der Gegenpartei oder des SIP-Kontos an.
CapabilitiesChanged	Ereignis, das über eine Änderung in der Liste der verfügbaren Funktionen des Geräts informiert.
CheckingCall	Ereignis, das über den Status des Kontrollanrufs informiert.
ConfigurationChanged	Änderung der Gerätekonfiguration.
DeviceState	Indikation des Anlagenstatus, wie z.B. des Starts.
DtmfEntered	Empfang des DTMF Codes im Gespräch oder lokal außerhalb des Gesprächs.
ErrorStateChanged	Informiert über den Fehlerstatus des Geräts.
ExternalCameraStateChanged	Signalisiert die Statusänderung der angeschlossenen externen Kamera.
InputChanged	Signalisiert eine Änderung des logischen Eingangs.
KeyPressed	Beim Drücken der Taste (die Ziffern sind 0, 1, 2...,9 und die Kurzwahl-tasten sind %1,%2 usw.).
KeyReleased	Beim Loslassen der Taste (die Ziffern sind 0, 1, 2...,9 und die Kurzwahl-tasten sind %1,%2 usw.).
LogAutomationEvent	

Ereignisse	Bedeutung
LoginBlocked	Bei Eingabe von 3 falschen Logins bei der Anmeldung an der Web-Konfigurationsschnittstelle. Enthält Informationen über die IP-Adresse dieser Zugriffe, die Uhrzeit, die Zeitzone und die Betriebszeit des Geräts (Zeit seit dem letzten Neustart in Sekunden).
OutputChanged	Signalisiert eine Änderung des Zustands des logischen Ausgangs.
RegistrationStateChanged	Statusänderung der Registrierung zum SIP-Proxy.
RescueStateChanged	Signalisiert eine Änderung des Status des Bergemodus.

Telefonbuch

Die Sektion Verzeichnis ist einer der wichtigsten Bestandteile der Gerätekonfiguration. Er dient zum Anlegen und Verwalten von Kontakten .

Benutzer



ACHTUNG

Für die Notfallkommunikation im Aufzug ist es erforderlich, mindestens einen Benutzer mit Telefonnummer und ausgewähltem **Bestätigungsmodus** im Adressbuch zu haben.

Die Suchfunktion im Geräte-Menü funktioniert als Volltextsuche in Namen und Telefonnummern. Sie sucht nach allen Treffern in der gesamten **Finde ein Gerät** wird verwendet, um registrierte Geräte zu finden oder sie der Liste hinzuzufügen.

Benutzer hinzufügen wird verwendet, um einen neuen Benutzer zu erstellen. Das Symbol wird verwendet, um die Details der Benutzereinstellungen anzuzeigen **>**. Das Symbol wird verwendet, um einen Benutzer aus der Liste zu entfernen, wobei alle von ihm eingegebenen Daten gelöscht werden **■**. Die Liste kann nach Name, Telefonnummer oder Bestätigungsmodus sortiert werden. Auf einer Seite der Liste können 15, 25 oder 50 Geräte angezeigt werden.

Grundlegende Benutzerinformationen

Jeder Eintrag in der Benutzerliste enthält die folgenden Informationen:

Name – der Name des Benutzers an der angegebenen Stelle im Telefonbuch. Dieser Parameter dient der leichteren Orientierung zwischen Benutzern.

Art des Geräts — Der Gerätetyp kann manuell oder automatisch mithilfe der Suchfunktion für registrierte Geräte in der Geräteliste im Verzeichnis angepasst werden.

E-Mail – Das Gerät sendet an diese E-Mails Informationen, beispielsweise über verpasste Anrufe usw. Es ist möglich, mehrere E-Mail-Adressen, getrennt durch Kommas oder Semikolons, einzugeben.

Telefonnummern der Benutzer

Jeder Benutzer in der Liste kann bis zu 6 Telefonnummern zugewiesen bekommen. Der ausgehende Anruf wird gleichzeitig an alle Nummern geleitet. Sobald der Anruf mit einer Telefonnummer verbunden ist (d.h. bestätigt wird), wird der Anruf an die anderen Telefonnummern beendet. Diese Regel gilt unabhängig von dem festgelegten Bestätigungsmodus.

Telefonnummer - Telefonnummer der Station, an die der Anruf weitergeleitet werden soll. Für sog. direkte SIP-Anrufe geben Sie die Adresse im Format „sip:[user_id@]Domäne[:port]“ ein, z. B.: „sip:200@192.168.22.15“ oder „sip:name@ihrefirma“. Beim lokal Anrufen und Anrufen auf die mobile App 2N My2N geben Sie „device:ID_des_Geräts“ ein. Falls Sie nach der Telefonnummer die Zeichen /1 resp. /2 angeben, wird für ausgehende Anrufe explizit SIP-Konto 1 resp. 2 benutzt. Falls das Telefonnummer einen Suffix /1 bzw. /2 hat, bestimmte SIP-Konto (1 oder 2) wird benutzt. Ein Suffix von /S aktiviert die Verschlüsselung des Gesprächs, /N schaltet die Verschlüsselung aus. Die Wahl von SIP-Konto und Verschlüsselung gleichzeitig erfolgt als z.B. /1S

Detaillierte Rufnummerneinstellungen können durch Drücken der Taste  vorgenommen werden.

Einstellung der Telefonnummer

- **Gesprächstyp** – Stellt das Schema im URI der Zielrufnummer ein. Bei der Wahl Ohne Schema (nicht spezifiziert) wird URI um die Angaben aus der Einstellung des SIP-Kontos ergänzt. Weitere Wahlmöglichkeiten sind direkte SIP-Anrufe (sip:), 2N- Lokalanrufe (device:), Anrufe an Crestron-Geräte (rava:), Verbindung zu MS Teams (msteams:) oder Anrufe mit VMS, z. B. AXIS Camera Station (vms:).
- **Ziel** – Stellt weitere Teile des URI der Zielrufnummer ein. Enthält in der Regel die Nummer, die IP-Adresse, die Domäne, den Port oder Identifikator des Geräts. Für Gespräche auf VMS wird ein Sternchen eingegeben „*“.
- **Bevorzugtes SIP-Konto** – Für Anrufe wird bevorzugt das SIP-Konto Nummer 1 oder Nummer 2 verwendet.
- **Verschlüsselung des Gesprächs** – Es kann eine obligatorische Verschlüsselung des Gesprächs oder umgekehrt ein Gespräch ohne Verschlüsselung eingestellt werden.

Bestätigungsmodus – legt fest, wie ein Alarmruf für eine bestimmte Nummer empfangen wird.

Telefon

Der Dienst Anrufen ist die Grundfunktion des Geräts **2N Sentrico** - sie ermöglicht, eine Verbindung mit anderen Endgeräten in IP-Netzwerken herzustellen. Das Gerät unterstützt das erweiterte SIP-Protokoll.

Allgemeine Einstellungen

Allgemeine Einstellungen

Maximale Gesprächsdauer – stellt die maximale Gesprächsdauer ein, nach welcher das Gespräch automatisch beendet wird. Das Gerät signalisiert die Beendigung des Anrufs mit einem Piepton 10 Sekunden vor dem Ende des Anrufes. Ist die maximale Gesprächsdauer auf 0 eingestellt und SRTP nicht verwendet wird, ist das Gespräch zeitlich nicht begrenzt.

Zeitlimit für Bestätigung – legt die Zeit fest, für die ein Anruf bestätigt werden kann, nachdem ein Anruf verbunden wurde. Nach Ablauf der Zeit ruft das Gerät die nächste Nummer an. Bei eingestellter Abholbestätigung ist dieser Parameter ohne Bedeutung.

Ausgehende Anrufe

Maximale Verbindungszeit – Legt die maximale Verbindungszeit für ausgehende Anrufe fest, nach deren Ablauf sie automatisch beendet werden. Wenn die Anrufe über GSM-Gateways in das GSM-Netz geleitet werden, ist es ratsam, den Wert auf eine Zeit größer als 20 s einzustellen.

Maximale Klingeldauer – stellt die maximale Dauer des Aufbaus und des Klingelns ein, nach der ausgehende Anrufe beendet werden. Wenn Anrufe in das GSM-Netz mittels der GSM-Gateway geleitet werden,

sollte der Wert auf mehr als 20 s eingestellt werden. Minimaler Wert 1 s, maximaler Wert 600 s. Zum Ausschalten des Zeitparameters 0 einstellen.

Erweiterte Einstellungen

Ausgangs-RTP-Port – Legen Sie den anfänglichen lokalen RTP-Port im 64-Port-Bereich für die Audio- und Videoübertragung fest. Der voreingestellte Wert ist 4900 (d. h. der verwendete Bereich liegt bei 4900-4963). Der Parameter ist für beide SIP-Konten gemeinsam.

RTP-Timeout – stellt das Zeitlimit für den Empfang der RTP-Pakete des Audiostreams im Rahmen des Anrufs ein. Wenn dieses Limit überschritten wird (RTP-Pakete werden nicht zugestellt), wird der Anruf vom Gerät beendet. Stellen Sie den Parameter auf 0 ein, um diese Funktion zu deaktivieren. Der Parameter ist für beide SIP-Konten gemeinsam.

Erweiterte SIP-Protokollierung – ermöglicht das Schreiben detaillierterer Informationen zur SIP-Telefonie in Syslog (nur für die Fehlerbehebung vorgesehen).

Lokalanrufe

Registerkarte Konfiguration

Lokalanrufe aktiviert – aktiviert Anrufe zwischen 2N-Geräten im Lokalnnetz. Ist diese Funktion ausgeschaltet, können andere Geräte im Netz dieses Gerät nicht finden, d. h. sie können dieses Gerät im Format device:Geräte-ID nicht anrufen.

Identifizierung im Netz

Kompatibilitätsmodus für lokale Anrufe – ermöglicht diesem Gerät, mit älteren Geräten im Netzwerk zu kommunizieren (z. B. 2N Indoor Touch). Dieser Modus ist exklusiv und erlaubt keine Anrufe mit Geräten in einem anderen Modus.

Geräte-ID – legt die Geräteidentifizierung fest, die in der Liste der Lokalgeräte in allen 2N-Geräten des gleichen Lokalnnetzes angezeigt wird. Durch Einstellung der Benutzertelefonnummer in diesen Geräten auf „device:Geräte-ID“ kann man den Anruf auf dieses Gerät leiten.

Testanruf – ruft das Dialogfenster mit der Möglichkeit einen Testanruf auf die gewählte Telefonnummer durchzuführen ab, siehe nachstehend.

Anschluss an Geräte in den Vorräumen

Zugangsschlüssel 1 und 2 – stellt den Zugangsschlüssel zwischen der Kabineneinheit (2N-Kommunikator) und der Einheit im Vorraum (**2N Sentrio Cabin**) ein. Wenn der Zugangsschlüssel leer ist oder nicht mit dem Schlüssel des gekoppelten Geräts übereinstimmt, können die Geräte nicht miteinander kommunizieren.

Gerät im Lokalnnetz

Anzahl der Lokalgeräte – Zeigt die Anzahl lokaler Geräte im Netzwerk an.

Zeigt eine Liste der lokalen Geräte an – zeigt eine detaillierte Liste der lokalen Geräte im Netzwerk an.

Registerkarte Video

Parameter des Videoanrufs

Bildauflösung – stellt die Bildauflösung bei Telefonanrufen (für Video Codec H.264) ein.

Aufnahmefrequenz – stellt die Aufnahmefrequenz des Videos bei Telefonanrufen (für Video Codec H.264) ein.

Übertragungsgeschwindigkeit – stellt die Übertragungsgeschwindigkeit des Videostreams bei Telefonanrufen (für Video Codec H.264) ein.

Video-Vorschau-Parameter

Videoansicht aktivieren – aktiviert Versenden der Videoansicht im Multicast.

Multicastgruppe – stellt die Multicastadresse ein, an die der Videostream vom **2N Sentrío** gesendet wird. Man kann 1 von 8 voreingestellten Adressen auswählen, bzw. einen Modus einstellen, bei dem die Sprechanlage die Adresse automatisch wählt.

Modus für geringe Bandbreite – reduziert die Qualität der Videovorschau, um Bandbreite zu sparen.

Registerkarte Audio

DTMF senden

Modus Absenden – stellt ein, ob es im Anrufverlauf möglich sein wird, die DTMF-Zeichen beim Drücken der Tasten 0 bis 9, * und # auf der numerischen Gerät-Tastatur abzusenden. Das Absenden kann nur für eingehenden oder ausgehenden Anrufen bzw. bei allen Anrufen einstellen.

In-Band (Audio) – erlaubt die klassische Art des DTMF-Absendens im Audioband mittels standardisierter Doppeltöne.

RTP (RFC-2833) – erlaubt das Absenden der DTMF-Zeichen mittels des RTP-Protokolls gemäß RFC-2833.

SIP INFO (RFC-2976) – ermöglicht das Senden von DTMF-Zeichen mithilfe von SIP-INFO-Nachrichten gemäß RFC-2976.

DTMF empfangen

In-Band (Audio) – erlaubt den Empfang der klassischen Doppeltöne im Audioband.

RTP (RFC-2833) – erlaubt den Empfang der DTMF-Zeichen mittels des RTP-Protokolls gemäß RFC-2833.

SIP INFO (RFC-2976) – erlaubt den Empfang der DTMF-Zeichen mittels der SIP-INFO-Nachrichten gemäß RFC-2976.

Einstellungen Übertragungsqualität

Jitter Kompensation – Legt die Pufferlänge fest, um ungleichmäßige Intervalle zwischen eingehenden Audiopaketten auszugleichen. Eine höhere Kapazität verbessert den Übertragungswiderstand auf Kosten einer größeren Tonverzögerung.

SIP

Das Gerät **2N Sentrío** ermöglicht, 2 unabhängige SIP-Konten zu konfigurieren. Das Gerät kann so parallel unter zwei Telefonnummern, bei zwei verschiedenen SIP-Zentralen u.Ä. registriert sein. Aus der Sicht der eingehenden Anrufe sind beide SIP-Konten gleichwertig. Die ausgehenden Anrufe werden primär mittels des SIP 1 Kontos realisiert. Falls das Konto SIP1 nicht registriert ist (z.B. aus dem Grund einer Störung der SIP-Zentrale), wird für die ausgehenden Anrufe automatisch das Konto SIP2 verwendet. Bei Telefonnummern im Telefonbuch kann man explizit die Nummer angeben, die für den ausgehenden Anruf verwendet werden soll (z.B. 2568/1 – Anruf der Nummer 2568 mittels des Kontos 1, sip:1234@192.168.1.1/2 Anrufen der sip uri mittels des Kontos 2).

Registerkarte Konfiguration

Aktivieren eines SIP-Kontos – ermöglicht die Verwendung eines SIP-Kontos zum Telefonieren. Wenn das Konto nicht aktiviert ist, kann es nicht verwendet werden, um ausgehende Anrufe zu tätigen oder eingehende Anrufe zu empfangen.

Identität des Gerätes

Angezeigter Name – stellt den Namen ein, der auf dem Telefon des Angerufenen als die Identifizierung des Anrufers angezeigt wird.

Telefonnummer (ID) - Legt die eigene Telefonnummer des Geräts fest (oder eine andere eindeutige ID, die aus Zeichen und Zahlen besteht). Diese Nummer identifiziert zusammen mit der Domain das Gerät bei Anrufen und bei der Registrierung eindeutig.

Domain – Legt den Domainnamen des Dienstes fest, für den das Gerät registriert ist. Üblicherweise ist dieser identisch mit dem SIP-Proxy oder der Registrar-Adresse.

Testanruf – ruft das Dialogfenster mit der Möglichkeit einen Testanruf auf die gewählte Telefonnummer durchzuführen ab, siehe nachstehend.

Authentifizierung

Authentifizierungs-ID – Alternative Benutzer-ID zur Authentifizierung von Gerät.

Passwort- Das Passwort zur Authentifizierung des Gerätes. Der Parameter wird nur angewendet, wenn Ihre PBX eine Authentifizierung verlangt.

SIP-Proxy

Proxy-Adresse- IP-Adresse oder Domainname SIP-Proxy.

Proxy-Port- stellt den Port SIP-Proxy (gewöhnlich 5060) ein.

Erste Backup-Proxy-Adresse – Backup-SIP-Proxy für die IP-Adresse oder den Domainnamen. Die Adresse wird für den Fall verwendet, dass der Haupt-Proxy nicht auf Anfragen reagiert. Wenn der Domainname hier festgelegt ist und die Backup-SIP-Proxy-Portnummer nicht eingegeben ist, wird die resultierende IP-Adresse des Backup-SIP-Proxys gemäß den Daten aus den NAPTR- und SRV-Einträgen festgelegt, die vom DNS für diesen Namen abgerufen wurden. Wenn DNS diese Einträge nicht bereitstellt oder auch die Portnummer des Backup-SIP-Proxys eingegeben wird, wird die Adresse aus Datensatz A für diesen Namen verwendet.

Erster Backup-Proxy-Port – legt den Backup-SIP-Proxy-Port fest. Wenn der Parameter leer oder auf 0 gesetzt ist, versucht das Gerät, die Portnummer gemäß den Daten aus den NAPTR- und SRV-Einträgen einzustellen, die vom DNS erhalten wurden. Wenn DNS diese Einträge nicht bereitstellt, wird die Standardportnummer der Transportschicht verwendet (5060 für UDP und TCP, 5061 für TLS).

Zweite Backup-Proxy-Adresse – IP-Adresse oder Domainname des Backup-SIP-Proxys. Die Adresse kommt dann zum Einsatz, wenn der Haupt-Proxy auf die Anforderungen nicht antwortet. Wenn hier ein Domainname eingestellt ist und die Portnummer des Backup-SIP-Proxys nicht ausgefüllt ist, wird die resultierende IP-Adresse des Backup-SIP-Proxys gemäß den Daten aus den NAPTR- und SRV-Einträgen gesetzt, die vom DNS für den angegebenen Name. Wenn das DNS diese Einträge nicht bereitstellt oder die Portnummer des Backup-SIP-Proxys angegeben ist, wird die Adresse aus Eintrag A für den angegebenen Namen verwendet.

Zweiter Backup-Proxy-Port – legt den Backup-SIP-Proxy-Port fest. Wenn der Parameter leer oder auf 0 gesetzt ist, versucht das Gerät, die Portnummer gemäß den Daten aus den NAPTR- und SRV-Einträgen einzustellen, die vom DNS erhalten wurden. Wenn DNS diese Einträge nicht bereitstellt, wird die Standardportnummer der Transportschicht verwendet (5060 für UDP und TCP, 5061 für TLS).

SIP-Registrierung

Registrierung aktiviert- Aktivieren Sie die Registrierung von Gerät für den konfigurierten SIP-Registrierung.

Registrierung-Adresse – IP-Adresse oder der Domainnamen von SIP-Registrierung.

Registrierung-Port – stellt den Port des SIP-Registrierung (gewöhnlich 5060) ein.

Adresse Backup-Registrierung – IP-Adresse oder Domänenname des Backup-SIP-Registrierung. Die Adresse kommt dann zum Einsatz, wenn der Haupt-Registrierung auf die Anforderungen nicht antwortet.

Port Backup-Registrierung – Legen Sie den Backup-SIP-Registrierung-Port fest (normalerweise 5060).

Registrierung erlischt – ermöglicht die Zeit des Registrierungsablaufes einzustellen, was die Belastung des Netzes und den SIP-Registrierung mit periodisch eingesandten Registrierungsanforderungen beeinflusst. SIP-Registrierung kann die Gültigkeitsdauer ohne Ihre Kenntnis anpassen.

Registrierungszustand – zeigt den aktuellen Registrierungsstatus an (Nicht registriert, Registrierung läuft..., registriert, Registrierung wird beendet...).

Fehlerursache – zeigt die Fehlerursache des letzten Registrierungsversuchs an – zeigt die letzte Fehlerantwort des Registrars, z.B. 404 Not Found an.

Erweiterte Einstellungen

SIP Transport Protokoll- stellt das Protokoll ein, dass für die SIP-Kommunikation verwendet wird. UDP (Voreinstellung), TCP oder TLS.

Niedrigste erlaubte TLS Version – bestimmt die Mindestwert-TLS Version, mit der man sich auf dem Server anmelden und Verbindungen herstellen kann.

Das SIPS-URI-Schema erzwingen – Das SPS-URI-Schema wird erzwungen, wenn der Parameter aktiviert ist (**sips** wird in ausgehenden Nachrichten verwendet und eingehende Nachrichten müssen **sips** enthalten).

Serverzertifikat überprüfen – überprüft das öffentliche Zertifikat des SIP-Servers anhand der auf das Gerät hochgeladenen CA-Zertifikate.

Client-Zertifikat – gibt das Kundenzertifikat und den privaten Schlüssel an, mit denen die Berechtigung der Sprechanlage zur Kommunikation mit dem SIP-Server überprüft wird.

Lokaler Port für SIP – stellt den lokalen Port ein, den das Gerät für die SIP-Signalisierung nutzt. Das Ändern dieses Parameters wird erst nach einem Neustart des Geräts wirksam. Wenn der Parameter leer bleibt, wird der Ausgangswert verwendet:

Ausgangswerte lokaler Ports für SIP

SIP	UDP und TCP	TLS
SIP 1	5060	5061
SIP 2	5062	5063
SIP 3	5064	5065
SIP 4	5066	5067

PRACK aktiviert – Erlaubt die PRACK-Methode (zuverlässiges Bestätigen der SIP-Nachrichten mit den Codes 101–199).

REFER aktiviert – Erlaubt die Umleitung der Anrufe mittels der REFER-Methode.

KeepAlive-Pakete senden - stellt ein, ob das Gerät regelmäßig STUN/CRLF-Pakete an den Registrator und auch SIP OPTIONS während Anrufen senden soll, um eine bereits bestehende Verbindung aktiv zu halten.

Freigabe des IP-Adressen-Filters – ermöglicht die Sperrfunktion des SIP-Pakete-Empfangs von anderen Adressen, als die SIP-Proxy- und die SIP-Registrar-Adresse sind. Der primäre Zweck der Funktion ist die Erweiterung der Kommunikationssicherheit und die Beseitigung von nicht autorisierten Anrufen.

Nur verschlüsselte Anrufe empfangen (SRTP) – stellt die Einschränkung der eingehenden Anrufe auf diesem Konto ein, die mittels des SRTP-Protokolls verschlüsselt werden. Nicht verschlüsselte Anrufe werden abgelehnt. Gleichzeitig wird für höhere Sicherheit TLS als Transportprotokoll für SIP empfohlen.

Verschlüsselte ausgehende Anrufe (SRTP) – stellt ausgehende Anrufe auf diesem Konto ein, die mittels des SRTP-Protokolls verschlüsselt werden. Gleichzeitig wird für höhere Sicherheit TLS als Transportprotokoll für SIP empfohlen.

MKI in SRTP-Paketen verwenden – erlaubt die Verwendung der MKI (Master Key Identifier), die von der Gegenseite zur Identifikation des Hauptschlüssels bei der Rotation mehrerer Schlüssel in den SRTP Paketen verlangt wird.

Adaptive Steuerung der Videoqualität – aktiviert die Verwendung des erweiterten RTP-Profiles für Rückkopplung mit RTCP-Protokoll (RTP/AVPF). Diese Wahl ermöglicht eine interaktive Steuerung der Videoqualität nach RFC-4585 und dadurch eine Anpassung des Videodatenstroms an die momentan vorhandene Qualität der Netzverbindung.

Eingehende Early Media nicht abspielen – Verhindern Sie die Wiedergabe eines eingehenden Video-streams, bevor Sie den Anruf (Early Media) annehmen, der von einigen PBX-Anlagen oder anderen Geräten gesendet wurde. Stattdessen wird der lokale Standardklingelton abgespielt.

QoS DSCP Wert – Stellt die Priorität der SIP-Pakete im Netz ein. Der eingestellte Wert wird im Feld TOS (Type of Service) im Kopf des IP-Pakets abgesendet. Der Wert wird als Dezimalstelle eingegeben. Das Ändern dieses Parameters wird erst nach einem Neustart von Gerät wirksam.

STUN aktiviert – Aktivieren Sie die STUN-Funktionalität für das SIP-Konto. Die Adresse und Ports, die vom konfigurierten STUN-Server erhalten wurden, werden in SIP-Headern und SDP-Medienverhandlungen verwendet.

STUN-Serveradresse – Legen Sie die IP-Adresse des STUN-Servers fest, der für dieses SIP-Konto verwendet wird.

STUN-Server-Port – Legen Sie den Port des STUN-Servers fest, der für dieses SIP-Konto verwendet wird.

Externe IP-Adresse– stellt die öffentliche IP-Adresse oder den Router-Namen fest, mit dem das Gerät verbunden ist. Wenn die IP-Adresse von Gerät öffentlich ist, lassen Sie dieses Feld leer.

Kompatibilität mit Broadsoft-Geräten – Legt den Broadsoft-Kompatibilitätsmodus fest. Wenn in diesem Modus die Sprechanlage ein Re-invite von der Zentrale empfängt, antwortet sie statt komplettes Menü mit einer Wiederholung des zuletzt gesandten SDP mit aktuell genutzten Codecs.

Service records rotieren – aktiviert das Rotieren der SRV für SIP-proxy und Registrar. Das ist eine alternative Methode für Übergang zu Reserve-Server beim Ausfall oder bei Nichterreichbarkeit der Hauptserver.

Registerkarte

Audio Codecs

In diesem Block ist das Aktivieren/Deaktivieren der Verwendung einzelner Audiocodecs möglich, die beim Herstellen einer Verbindung angeboten werden, und das Festlegen ihrer Priorität.

DTMF senden

Dieser Block dient der Einstellung der Absendart der DTMF-Zeichen vom Gerät. Überprüfen Sie die DTMF-Empfangsoptionen und-einstellungen des anderen Teilnehmers, um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten.

Modus Absenden – stellt ein, ob es im Anrufverlauf möglich sein wird, die DTMF-Zeichen beim Drücken der Tasten 0 bis 9, * und # auf der numerischen Gerät-Tastatur abzusenden. Das Absenden kann nur nur eingehenden oder ausgehenden Anrufen bzw. bei allen Anrufen einstellen.

In-Band (Audio) – erlaubt die klassische Art des DTMF-Absendens im Audioband mittels standardisierter Doppeltöne.

RTP (RFC-2833) – erlaubt das Absenden der DTMF-Zeichen mittels des RTP-Protokolls gemäß RFC-2833.

SIP INFO (RFC-2976) – ermöglicht das Senden von DTMF-Zeichen mithilfe von SIP-INFO-Nachrichten gemäß RFC-2976.

DTMF empfangen

Dieser Block dient zur Einstellung des Empfangs der DTMF-Zeichen vom Interkom. Überprüfen Sie für einen ordnungsgemäßen Betrieb die Optionen und Einstellungen für das Senden von DTMF durch den anderen Teilnehmer.

In-Band (Audio) – erlaubt den Empfang der klassischen Doppeltöne im Audioband.

RTP (RFC-2833) – erlaubt den Empfang der DTMF-Zeichen mittels des RTP-Protokolls gemäß RFC-2833.

SIP INFO (RFC-2976) – erlaubt den Empfang der DTMF-Zeichen mittels der SIP-INFO-Nachrichten gemäß RFC-2976.

Einstellungen Übertragungsqualität

Wert QoS DSCP – stellt die Priorität der RTP-Audio-Pakete im Netz ein. Der eingestellte Wert wird im TOS (Type of Service) Feld im IP-Paket-Header geschickt.

Jitter Kompensation – Legt die Pufferlänge fest, um ungleichmäßige Intervalle zwischen eingehenden Audiopaketten auszugleichen. Eine höhere Kapazität verbessert den Übertragungswiderstand auf Kosten einer größeren Tonverzögerung.

Alarmruf

Registerkarte „Alarmruf“.

Grundeinstellungen

Drücken Sie zum Aktivieren die Zeit – legt die Mindestzeit in Millisekunden fest, die die ALARM1-Taste gedrückt werden muss, um einen Alarmruf auszulösen. Gemäß den geltenden EU-Normen darf der Maximalwert 3000 ms nicht überschreiten. Der empfohlene Bereich liegt zwischen 2000 und 3000 ms.

Verspäteter Anruf – Durch Ankreuzen wird eingestellt, ob der Alarmruf verzögert wird (während der Verzögerung wird in der Kabine dieselbe Audionachricht abgespielt wie beim Aufbau des Alarms).

Anrufverzögerung – stellt die Alarmrufverzögerung in Sekunden ein (während der Verzögerung wird in der Kabine eine Audionachricht abgespielt, wie bei einem Anruf). Stellen Sie diesen Parameter nicht auf einen niedrigeren Wert als im Parameter ein **Dauer des Drückens zum Aktivieren** von im Block **Testalarm**. Gemäß den geltenden EU-Normen muss die Funktion auf mehr als 0 s eingestellt sein.

Testalarm



ANMERKUNG

Gemäß den geltenden EU-Normen muss diese Funktion aktiviert sein.

Erlauben – legt fest, ob es möglich ist, durch langes Drücken der ALARM1-Taste einen Testalarmruf auszulösen.

Dauer des Drückens zum Aktivieren – Legt die Dauer des Drückens der ALARM1-Taste in Sekunden fest, wodurch der Testalarmruf gestartet wird. Der Wert darf nicht größer sein als der Wert des Parameters **Verspäteter Anruf**. Gemäß den geltenden EU-Normen muss der Wert auf 30 Sekunden eingestellt werden.

Ziel

Mit dem Zielblock können Sie den Benutzer auswählen, an den die Verbindung während eines Alarmrufs weitergeleitet wird.

Anzahl der Wiederholungen – Legt die Anzahl der Anrufzyklen fest, falls der Anruf nicht bestätigt/angenommen wird. Die Standardanzahl der Wiederholungen beträgt 3, es können maximal 9 Wiederholungen

eingestellt werden. Wenn die eingestellte Anzahl an Anrufzyklen verstrichen ist und der Anruf nicht angenommen wird, wird er automatisch beendet.

ALARM-Anruftest – ermöglicht die Auslösung eines Testalarmrufs.

Registerkarte „Alarmruf“ 2

Ziel

Mit dem Zielblock können Sie den Benutzer auswählen, an den die Verbindung während eines Alarmanrufs weitergeleitet wird.

Anzahl der Wiederholungen – Legt die Anzahl der Anrufzyklen fest, falls der Anruf nicht bestätigt/angenommen wird. Die Standardanzahl der Wiederholungen beträgt 3, es können maximal 9 Wiederholungen eingestellt werden. Wenn die eingestellte Anzahl an Anrufzyklen verstrichen ist und der Anruf nicht angenommen wird, wird er automatisch beendet.

ALARM2-Anruftest – ermöglicht die Auslösung des Testalarmrufs 2.

Kontrollanruf

Der Kontrollanruf dient zur automatischen Einrichtung eines Kontrollanrufs, dessen Aufgabe es ist, die korrekte Funktion von **2N Sentrio** zu überprüfen. Die Funktion simuliert einen eingehenden Anruf.



ANMERKUNG

Gemäß den geltenden EU-Normen muss diese Funktion aktiviert sein.

Kontrollanruf aktiviert – ermöglicht das Tätigen von Steueranrufen.

Grundeinstellungen



ANMERKUNG

Gemäß den geltenden EU-Normen muss die Kontrollanruf-Funktion mindestens einmal alle drei Tage durchgeführt werden.

Zeitraum – Der Kontrollanruf wird alle vorgegebenen Tage einmal wiederholt. Der erste Kontrollruf erfolgt zu einem zufällig gewählten Zeitpunkt innerhalb der ersten 24 Stunden nach Gerätestart.

Nächster Anruf – zeigt den Zeitpunkt des nächsten regulären Kontrollrufs an.

Ziel

Mit dem Zielblock können Sie den Benutzer auswählen, an den die Verbindung während des Kontrollanrufs weitergeleitet wird.

Anzahl der Wiederholungen – Legt die Anzahl der Anrufzyklen fest, falls der Anruf nicht bestätigt/angenommen wird. Die Standardanzahl der Wiederholungen beträgt 3, es können maximal 9 Wiederholungen eingestellt werden. Wenn die eingestellte Anzahl an Anrufzyklen verstrichen ist und der Anruf nicht angenommen wird, wird er automatisch beendet.

Kontrollruftest – ermöglicht den Start eines Testkontrollanrufs.

Operativer Anruf

Ziel

Mit dem Zielblock können Sie den Benutzer auswählen, an den die Verbindung während eines Betriebsanrufs weitergeleitet wird.

Der Betriebsruf wird verwendet, um automatisch einen Betriebsruf einzurichten, wenn eines der voreingestellten Ereignisse eintritt. In diesem Abschnitt wird das Ziel festgelegt, an das der Verkehrsruf weitergeleitet wird. Der Rufaufbau selbst wird mit Hilfe der Automatisierung eingerichtet, siehe [Automatisierung \(S. 83\)](#). Der Betriebsruf wird durch die Aktion StartLiftCall mit dem Parameter CallType = operational aktiviert. Die Aktion wird ausgelöst, wenn das Ereignis, an das die Aktion gebunden ist, eintritt:

- **RescueTerminated** zum Aufbau eines Dienstanrufs bei Beendigung des Freigabemodus.
- **ErrorStateChanged** zum Aufbau eines Betriebsanrufs bei Ausfall/Reparatur einer Taste oder bei Ausfall/Reparatur des Tons. Die Art der Fehlerzustandsänderung wird durch die Parameter dieses Ereignisses (Event) bestimmt.

1-2 – ermöglicht die Auswahl des Benutzers, an den die Verbindung weitergeleitet wird.

Anzahl der Wiederholungen – Legt die Anzahl der Anrufzyklen fest, falls der Anruf nicht bestätigt/angenommen wird. Die Standardanzahl der Wiederholungen beträgt 3, es können maximal 9 Wiederholungen eingestellt werden. Wenn die eingestellte Anzahl an Anrufzyklen verstrichen ist und der Anruf nicht angenommen wird, wird er automatisch beendet.

Services

Aufzug

Allgemeine Einstellungen

Aufzugs-ID – Legt die Identifikationsnummer des Aufzugs oder des Aufzugskommunikators fest, die in einzelnen Anrufen gesendet oder gelesen wird. Die Identifikationsnummer darf aus maximal 16 Ziffern bestehen.

Produktlokalisierung – wählt aus, welcher Gesetzgebung das Produkt entsprechen soll. Die Einstellung beeinflusst die Anzeige von Symbolen und Indikatoren gemäß der ausgewählten Gesetzgebung.

Wiederherstellungsmodus

Der Rettungsmodus tritt ein, wenn ein Alarmruf (Notruf) angeschlossen ist. Bei der Aktivierung des Modus muss auch die Methode für die anschließende Beendigung festgelegt werden.



ANMERKUNG

Für die EU-Version: In **Abschnitt Dienste > Aufzug > Wiederherstellungsmodus** Aktivieren Sie den Wiederherstellungsmodus. **Dieser Schritt ist notwendig, um die EU-Gesetzgebung einzuhalten.** Nach der Aktivierung ermöglicht Ihnen das Gerät einen aktiven Rettungsmodus, in dem mehrere Alarmrufe möglich sind. Dies erleichtert v Elevator Center Sehen Sie sich mehrere Alarmrufe innerhalb eines Wiederherstellungsmodus an und kehren Sie zu Chat-Gesprächen zurück.

Für die US-Version: In **Abschnitt Dienste > Aufzug > Wiederherstellungsmodus** Der Wiederherstellungsmodus darf nicht aktiviert sein. **Dieser Schritt ist notwendig, um die US-Gesetzgebung einzuhalten.** Jeder Alarmruf wird eingehen Elevator Center als neuer Rekord beibehalten.

Aktivieren Sie den Wiederherstellungsmodus– aktiviert den Wiederherstellungsmodus (der aktivierte Wiederherstellungsmodus erfordert mindestens eine Möglichkeit, den Wiederherstellungsmodus zu verlassen).

Beendigung mit der ALARM2-Taste– legt fest, ob es möglich ist, den Wiederherstellungsmodus durch Drücken der ALARM2-Taste zu beenden.

Ende Durch Eingabe des Passworts– Legt fest, ob das Ende des Rettungsmodus durch ein Passwort bestätigt wird (das Passwort wird im Anruf als DTMF an das Gerät gesendet). Die Eingabe des Passworts zum Verlassen des Rettungsmodus ist wirkungslos, wenn ein Alarmruf ausgeführt wird.

Passwort– Legt das Passwort zum Beenden des Rettungsmodus fest. Das Passwort wird in einem Anruf als DTMF an das Gerät gesendet und darf nur aus Ziffern (max. 16) bestehen. Das Kennwort wird im folgenden Format in DTMF eingegeben: „*Passwort*“. Wenn das Kennwort z. B. 12345 lautet, müssen Sie das „*12345*“.

Kabinenüberwachung

Überwachungsmodus – Legt den Geräteüberwachungsmodus fest. Dadurch ändert sich das Verhalten des Mikrofons (Stummschaltung) und die Anzeige des Überwachungsmodus des Geräts (das Gerät zeigt an, dass Audio und Video aus der Kabine aus Datenschutzgründen nicht verfügbar sind). Überwachung kann sein:

Nach Alarmruf aktivieren – Legt fest, wie lange das Mikrofon stummgeschaltet bleibt und das Gerät nach einem Alarmruf signalisiert, dass die Überwachung nicht aktiviert ist (Audio und Video aus der Kabine sind aus Datenschutzgründen nicht verfügbar). Dies gilt nur, wenn dies der Fall ist **Überwachungsmodus** eingestellt auf „Aktiviert nach einem Alarmruf“.

Streaming

Registerkarte ONVIF/RTSP

RTSP-Server aktiviert – Aktiviert die RTSP-Serverfunktion im Gerät.

Streaming-Einstellungen

Audio-Streaming aktivieren – ermöglicht das Anbieten eines Audiostreams beim Herstellen einer Verbindung zu einem RTSP-Server.

Aktivieren Sie Video-Streaming – ermöglicht das Anbieten eines Videostreams beim Herstellen einer Verbindung mit einem RTSP-Server.

Die lokale URL des Streams – ermöglicht die Generierung eines lokalen URL-Streams mit .

Erstellen Sie eine lokale RTSP-Stream-URL

- **Video-Codec** – wählt den Videocodec des Streams aus.
- **Videoauflösung** – legt die Videoauflösung des Streams fest.
- **Bildrate** – Geben Sie einen Wert zwischen 1 und 30 fps ein (der MJPEG-Videocodec ist auf 15 fps begrenzt).
- **Bitrate** – legt die Bitrate des Streams fest.
- **Audio** – ermöglicht die Audioübertragung während des Streamings.
- **ZURÜCKSETZEN** – Setzt Parameterwerte auf Standard.
- **URL in die Zwischenablage kopieren** – Kopiert die URL des Streams für die Option, sie an anderer Stelle einzufügen.
- **URL verwenden** – bestätigt die Erstellung der URL des RTSP-Streams und das Speichern etwaiger Änderungen.
- **Schließen** – Schließt das Dialogfeld, ohne Änderungen vorzunehmen.

Autorisierte IP-Adressen

Ermöglicht Ihnen die Einrichtung von bis zu 4 autorisierten IP-Adressen, von denen aus Sie sich beim RTSP-Server anmelden können. Wenn keine der beiden Adressen ausgefüllt ist, ist die Verbindung von jeder IP-Adresse aus möglich.

Einstellungen für die Übertragungsqualität

QoS-DSCP-Wert – legt die Priorität von Audio- und Video-RTP-Paketen im Netzwerk fest. Der eingestellte Wert wird im TOS-Feld (Type of Service) des IP-Paket-Headers gesendet.

Aktivieren Sie den UDP-Unicast-Modus – Aktiviert den Sendemodus für Audio- oder Videostream-Daten mithilfe des RTP/UDP-Protokolls. Wenn dieser Modus deaktiviert ist, werden die Audio- und Videostream-Daten immer nur über das RTP/RTSP-Protokoll übertragen.

Maximale Videopaketslänge – ermöglicht Ihnen, die maximale Größe der gesendeten Videopakete festzulegen, die über das RTP/UDP-Protokoll gesendet werden.

Startport für RTP – legt den anfänglichen lokalen RTP-Port aus einem Bereich von 64 Ports fest, die für die Audio- und Videoübertragung verwendet werden. Der Wert muss eine gerade Zahl bis 65472 sein. Der Standardwert ist 4800 (dh der Bereich der verwendeten Ports liegt zwischen 4800 und 4863).

Streaming-Profil korrigiert

Standard-Videocodec – Legt den Standard-Videocodec für RTSP-Streaming fest. Es ist möglich, URL zu verwenden, um die URL mit dem aktuell ausgewählten Standardcodec abzurufen „rtsp://IP_ADDRESS:554“.

Die lokale URL des Streams – Passt die lokale URL des Streams entsprechend dem ausgewählten Videocodec an.

H.264-Videoparameter

Videoauflösung – Legt die Standardbildauflösung beim Streaming mit dem H.264-Videocodec fest.

Bildrate – Legt die Standard-Videobildrate beim Streaming mit dem H.264-Videocodec fest.

Übertragungsgeschwindigkeit – Legt die Standardbitrate beim Streaming mit dem H.264-Videocodec fest.

MJPEG-Videoparameter

Videoauflösung – Legt die Standardbildauflösung beim Streaming mit dem MJPEG-Videocodec fest.

Bildrate – Legt die Standard-Videobildrate beim Streaming mit dem MJPEG-Videocodec fest

Videoqualität – legt die MJPEG-Videocodec-Bildkomprimierungsstufen im Bereich von 50–95 fest (50 – niedrige Qualität/niedrigste Bitrate; 95 – höchste Qualität/höchste Bitrate).

JPEG-Lesezeichen

Herunterladen von JPEG-Bildern

JPEG-Komprimierungsstufe – legt den Grad der JPEG-Komprimierung im Bereich von 1-99 fest. Der empfohlene Wert ist 85. Der Parameter beeinflusst die Größe und Qualität des Bildes.

Unterstützung für SNOM-Telefone

Aktivieren Sie den JPEG-Videoanruf – ermöglicht das Herunterladen von Kamerabildern der Telefone SNOM 820, 821, 760, D765, 870 während eines Anrufs.

JPEG-Videobildrate – legt die Bildrate fest, oder während des Downloads der Kamerabilder SNOM 820, 821, 760, D765, 870.

E-Mail

Registerkarte „SMTP“

SMTP-Dienst aktiviert – ermöglicht oder blockiert den Dienst zum Senden von E-Mails vom Gerät.

SMTP-Servereinstellungen

Serveradresse – SMTP-Serveradresse, an die E-Mails gesendet werden.

Server-Port – legt den SMTP-Server-Port fest. Der Standardwert ist 25, die Änderung ist nur bei nicht standardmäßigen SMTP-Servereinstellungen geeignet.

Sicherheitstyp – wählt die Art der Sicherheit für die Kommunikation mit dem SMTP-Server aus.

Melden Sie sich beim SMTP-Server an

Benutzername – Gibt einen gültigen Server-Anmeldenam an, wenn der SMTP-Server eine Autorisierung erfordert. Andernfalls ist das Feld möglicherweise leer.

Passwort – Gibt ein gültiges Passwort für die Anmeldung am Server an, wenn der SMTP-Server eine Autorisierung erfordert. Andernfalls ist das Feld möglicherweise leer.

Client-Zertifikat – gibt das Client-Zertifikat und den privaten Schlüssel an, die zur Verschlüsselung der Kommunikation zwischen dem Gerät und dem SMTP-Server verwendet werden.

Allgemeine E-Mail-Einstellungen


Adresse des Absenders – Gibt die Standardadresse für alle ausgehenden E-Mails an.

Erweiterte Einstellungen

Liefern an – Legt die maximale Zeit fest, die das Gerät versucht, E-Mails an einen nicht verfügbaren SMTP-Server zuzustellen.

Automatisierung

2N-Geräte bieten sehr flexible Einstellungsmöglichkeiten entsprechend den unterschiedlichen Benutzeranforderungen. Es gibt Situationen, in denen der übliche Einstellbereich (z. B. das Verhalten von Schaltern oder Rufen) nicht ausreicht. Für diese Fälle bieten 2N-Geräte eine spezielle programmierbare Automatisierungsschnittstelle. Ein typischer Einsatzbereich der Automatisierung sind Anwendungen, die eine komplexe Integration mit Drittsystemen erfordern.

Durch Klicken auf gelangen Sie in die Automatisierungsoberfläche  für die Funktion, die Sie erstellen oder ändern möchten.



TIPP

Eine detaillierte Beschreibung der Automatisierungsfunktion und -konfiguration finden Sie in [Manuelle Automatisierung](#).



ANMERKUNG

Die Automatisierungsfunktion ist nur mit der Gold-Lizenz verfügbar.

HTTP-API

Die HTTP API ist eine Anwendungsschnittstelle zur Steuerung ausgewählter Gerätefunktionen über das HTTP-Protokoll. Diese Schnittstelle erleichtert die Integration von 2N-Geräten mit Produkten von Drittanbietern, z.B. Hausautomationssysteme, Gebäudesicherheits- und Überwachungssysteme usw.

Registerkarte „Dienste“

HTTP-API-Dienste

Die HTTP-API ist nach Funktion in folgende Dienste unterteilt:

- **System-API**– ermöglicht Konfigurationsänderungen, Statuserfassung und Geräte-Upgrade.
- **I/O-API**– ermöglicht die Steuerung und Überwachung der logischen Ein- und Ausgänge des Geräts.
- **Audio-API**– ermöglicht Ihnen die Steuerung der Tonwiedergabe und die Überwachung des Mikrofons des Geräts.
- **Kamera-API**– ermöglicht die Steuerung und Überwachung des Bildes der Kamera.
- **Anzeige-API**– ermöglicht die Steuerung der Anzeige und Anzeige von Benutzerinformationen auf dem Display.
- **E-Mail-API**– ermöglicht das Versenden von Benutzer-E-Mails vom Gerät aus.
- **Telefon-/Anruf-API**– ermöglicht die Steuerung und Überwachung eingehender und ausgehender Anrufe.
- **Logging API** – ermöglicht aufgezeichnete Ereignisse der Anlage abzulesen.
- **Automatisierungs-API**– ermöglicht Ihnen die Festlegung sicherer/unsicherer Kommunikations- und Autorisierungsanforderungen.
- **Elevator API** - bietet eine Verbindung **Sentrio Lobby** zum Notruf-Kommunikator für Aufzüge.

Für jeden Dienst können das Transportprotokoll (HTTP=TCP oder HTTPS=TLS) und die Authentifizierungsmethode (keine, Basic oder Digest) festgelegt werden. In der HTTP-API-Konfiguration können bis zu fünf Benutzerkonten (mit eigenem Namen und Passwort) angelegt werden mit der Möglichkeit der detaillierten Zugriffskontrolle auf einzelne Dienste und Funktionen.

Für jeden Dienst kann die erforderliche Authentifizierungsmethode für an das Gerät gesendete Anfragen eingestellt werden. Erfolgt keine Authentifizierung, wird die Anfrage abgelehnt. Anfragen werden mithilfe des in RFC-2617 beschriebenen Standardauthentifizierungsprotokolls authentifiziert. Es besteht die Möglichkeit, zwischen den folgenden drei Authentifizierungsmethoden zu wählen:

- **Keiner**– Der Dienst erfordert keine Authentifizierung. In diesem Fall ist der Dienst im lokalen Netzwerk völlig ungeschützt.
- **Basic**– Der Dienst erfordert eine Basisauthentifizierung gemäß RFC-2617. Der Dienst erfordert in diesem Fall ein Passwort, das jedoch in einem offenen Format gesendet wird. Wir empfehlen, diese Option nach Möglichkeit mit dem HTTPS-Protokoll zu kombinieren.
- **Verdauen**– Der Dienst erfordert eine Digest-Authentifizierung gemäß RFC-2617. Diese Option ist die Standardeinstellung und die sicherste der oben genannten Methoden.

Kontoregisterkarte 1-5

Mit dem 2N-Gerät können Sie bis zu fünf Benutzerkonten für den Zugriff auf HTTP-API-Dienste verwalten. Das Benutzerkonto enthält den Namen und das Passwort des Benutzers sowie eine Tabelle mit Benutzerzugriffsrechten für einzelne HTTP-API-Dienste.

Konto aktiviert – aktiviert das Benutzerkonto.

Benutzereinstellungen

Benutzername – ermöglicht Ihnen die Eingabe eines Benutzernamens für die Authentifizierung bei der HTTP-API.

Passwort – Geben Sie das Passwort zur Authentifizierung bei der HTTP-API ein.

Benutzerrechte

Mithilfe der Zugriffsrechtetabelle können Benutzerkontoberechtigungen für einzelne Dienste verwaltet werden.

Integration

Registerkarte Discovery Service

Einstellungen

Adresse des Integrationssservers - legt die URL des Gerätekennungsdienstes fest. Das Gerät sendet HTTP-Anfragen mit grundlegenden Daten beim Start, bei Änderung der IP-Adresse und periodisch (falls konfiguriert). Wenn das Feld leer ist, werden keine Anfragen gesendet.



ANMERKUNG

Der gesendete JSON- Antrag enthält die folgenden Informationen über das Gerät: MacAddress, Dhcp, IpAddress, NetMask, Gateway, SwVersion, SerialNumber, Variant, VariantId, Description, ProductName, CameraResolution (max.), HttpPort, HttpsPort.

Serverzertifikat validieren – Ermöglicht die Validierung von Integrationsserverzertifikaten, um sicherzustellen, dass Discovery-Anfragen an einen vertrauenswürdigen Server gesendet werden.

Kundenzertifikat – Wählt aus, welches der hochgeladenen Zertifikate für die verschlüsselte Kommunikation mit dem Integrationsserver verwendet werden soll.

Regelmäßig Suchanfragen senden - ermöglicht das Senden von Discovery-HTTP-Anfragen.

Suchperiode - legt die Periode für das Senden von HTTP-Anfragen an die konfigurierte URL in Sekunden fest.

Integrationsstatus - zeigt den Integrationsstatus auf der Grundlage der Antwort des Servers an.

Details - zeigt die in der Antwort des Servers enthaltenen Details an.

Benutzertöne

2N Sentrio signalisiert mit Tonfolgen verschiedene Betriebszustände. Wenn Ihnen die standardmäßigen Signaltöne nicht genügen, können Sie sie anpassen.

Registerkarte Ton-Zuordnung

Sprache der Tonmeldungen – wählt die Sprache der Tonmeldungen des Geräts aus. Ist für das Ereignis eine Datei gemappt, für die ihre Übersetzung vorhanden ist, wird die Meldung in der gewählten Sprache abgespielt. Ist die Übersetzung nicht vorhanden, wird die Meldung Englisch oder als sprachneutraler Ton gesendet.

Sprache 1–3 – wählt die Sprache für die Audionachrichten des Geräts aus. Ist für das Ereignis eine Datei gemappt, für die ihre Übersetzung vorhanden ist, wird die Meldung in der gewählten Sprache abgespielt. Ist die Übersetzung nicht vorhanden, wird die Meldung Englisch oder als sprachneutraler Ton gesendet.

Sound Mapping





- „Verbindung herstellen“ – legt die akustische Nachricht fest, die der Kabine abgespielt wird, wenn ein Alarmruf getätigt wird.
- „Alarmanruf“ – legt die Audionachricht fest, die dem Anruf abgespielt wird, wenn ein Alarmanruf verbunden wird.
- „Kontrollanruf“ – legt die Audionachricht fest, die dem Anruf abgespielt wird, wenn ein Kontrollanruf verbunden wird.
- „Anruferweiterung“ – legt die Audionachricht fest, die dem Anruf abgespielt wird, sofern sich das Ende des Anrufs nähert.

- „Trennung der Verbindung“ – legt eine Audionachricht fest, die sowohl dem Anruf als auch der Kabine (sofern für die Anrufart relevant) abgespielt wird, falls der laufende Anruf unterbrochen werden muss.
- „Ende des Anrufs“ – legt die Audionachricht fest, die der Kabine abgespielt wird, sofern der Anruf endet.
- „Ende der Rettung“ – legt die Audionachricht fest, die dem Anruf und der Kabine abgespielt wird, wenn der Rettungsmodus beendet wurde (nur relevant, wenn der Rettungsmodus aktiviert ist).
- „Hinweis auf eine Textnachricht“ – Legt den Ton fest, der abgespielt wird, wenn eine neue Textnachricht angezeigt wird.

Registerkarte Tonaufnahme

Es können bis zu 10 Audiodateien mit einer maximalen Länge von 60 Sekunden auf dem Gerät gespeichert werden. Der größeren Übersichtlichkeit wegen kann jedem aufgezeichneten Ton eine eigene Bezeichnung zugeordnet werden.

Hinzufügen von Tönen

1. Drücken Sie , um eine Audiodatei auf Ihr Gerät hochzuladen.
2. Wählen Sie im Dialogfenster eine in Ihrem PC gespeicherte Datei aus und drücken Sie die Taste .
3. Sie können mittels der Taste  die Tondatei direkt mittels des Mikrophons in Ihrem PC hochladen.
4. Sie können die Datei mittels der Taste  löschen. Sie können die aufgezeichnete Audiodatei (lokal auf Ihrem PC) mit


Web-Server

2N Sentrio kann mit einem Standardbrowser konfiguriert werden, der auf den integrierten Webserver des Gerätes zugreift. Das HTTPS-Protokoll wird für die Kommunikation zwischen dem Browser und dem Gerät verwendet.

Basis-Einstellungen

Gerätebezeichnung – stellt die Bezeichnung des Geräts ein, die in der rechten oberen Ecke der Webschnittstelle, im Anmeldefenster und eventuell in weiteren Applikationen (2N Network Scanner u.Ä.) angezeigt wird.

Sprache der Benutzeroberfläche – stellt die Ausgangssprache nach der Anmeldung zum Administrations-Webserver ein. Verwenden Sie die Buttons des oberen Toolbars, um die Sprache vorläufig zu ändern.

Passwort – legt das Anmeldepasswort für das Gerät fest. Sie können Ihr Passwort ändern, indem Sie auf das Bleistiftsymbol klicken . Das Passwort muss mindestens 8 Zeichen enthalten, davon einen kleinen Buchstaben des Alphabets, einen großen Buchstaben des Alphabets und mindestens eine Ziffer.

Erweiterte Einstellungen

Der **HTTP-Port** – stellt den Kommunikationsport des Webserver für die Kommunikation mittels des nicht gesicherten HTTP-Protokolls ein. Die Änderung des Ports wird erst nach einem Neustart des Gerätes wirksam.

Der **HTTPS-Port** – stellt den Kommunikationsport des Webserver für die Kommunikation mittels des gesicherten HTTPS-Protokolls ein. Die Änderung des Ports wird erst nach einem Neustart des Gerätes wirksam.




Niedrigste erlaubte TLS Version – gibt die niedrigste TLS-Version an, die eine Verbindung zu Geräten herstellen darf.

HTTPS-Serverzertifikat – Legt das Serverzertifikat und den privaten Schlüssel fest, die zum Verschlüsseln der Kommunikation zwischen dem HTTP-Server des Gerätes und dem Webbrowser des Benutzers verwendet werden.

Fernzugriff aktiviert – Ermöglicht den Remotezugriff auf den Webserver des Gerätes von IP-Adressen außerhalb des lokalen Netzwerks.

Benutzerlokalisierung

Originalsprache – ermöglicht vom Gerät die Originaldatei im Format XML herunterzuladen, die alle Texte der Web-Nutzerschnittstelle in englischer Sprache enthält.

Benutzersprache- ermöglicht das Hochladen , Herunterladen  und optionale Löschen  einer Benutzerdatei mit eigenen Übersetzungen der Texte der Benutzerschnittstelle.

Audiotest

Audiotest aktiviert – ermöglicht die automatische Durchführung des Audiotests.

Testaufbau

Testzeitraum – ermöglicht Ihnen die Festlegung des Testausführungszeitraums. Der Test kann automatisch einmal täglich oder einmal wöchentlich durchgeführt werden.

Testlaufzeit – ermöglicht es Ihnen, den Zeitpunkt festzulegen, zu dem der Test regelmäßig durchgeführt werden soll. Die Zeit kann im Format HH:MM eingestellt werden. Wir empfehlen, einen Zeitpunkt festzulegen, zu dem eine minimale Gerätenutzung zu erwarten ist.

Testergebnis

Teststatus – zeigt den aktuellen Status des laufenden Tests an.

Zeit für den letzten Test – zeigt die Startzeit des letzten Tests an.

Das Ergebnis des letzten Tests – zeigt das Ergebnis des letzten Tests an.

SNMP

2N-Zugangseinheiten integrieren Funktionen, die eine Fernüberwachung von Geräten im Netzwerk mithilfe des SNMP-Protokolls ermöglichen.

Dienst aktiviert– ermöglicht Aktivierung dieser Funktion.

SNMP-Einstellungen

Niedrigste zulässige Version – wählt die niedrigste vom Gerät akzeptierte SNMP-Version aus. SNMPv3 erzwingt Verschlüsselung.

Community-Identifizier – Textkette, die den Zutrittscode für den Zutritt zu Objekten in der MIB-Tabelle repräsentiert.

IP-Adresse des Trap-Empfänger – IP-Adresse, an die die SNMP-Traps gesendet werden.

MIB-Datei herunterladen – ermöglicht die aktuelle Definition der MIB-Tabelle von der Anlage herunterzuladen.

SNMP-Identifikation

Kontakt – ermöglicht den Kontakt des Anlagenverwalters (z.B. Name, E-Mail u.Ä.) einzugeben.

Name – ermöglicht die Bezeichnung der Anlage einzugeben.

Standort – ermöglicht die Beschreibung der Anlagenunterbringung (z.B. 1. Etage) einzugeben.

Autorisierte IP-Adresse

IP-Adresse 1 – ermöglicht Ihnen die Eingabe gültiger IP-Adressen für den Zugriff auf den SNMP-Agenten. Der Zutritt von anderen Adressen wird gesperrt. Wenn das Feld unausgefüllt bleibt, kann man von einer beliebigen IP-Adresse auf die Anlage zugreifen.

Einstellungen für SNMPv3

Benutzername – legt den Algorithmus fest, der für die Authentifizierung von SNMPv3-Traps verwendet wird.

Authentifizierung – legt den Algorithmus fest, der zum Entschlüsseln von SNMPv3-Traps verwendet wird.

Authentifizierungskennwort – legt das Passwort für die SNMPv3-Authentifizierung fest.

Datenschutz / Verschlüsselung – legt den Algorithmus fest, der zum Entschlüsseln von SNMPv3-Traps verwendet wird.

Entschlüsselungskennwort – legt das Passwort zum Entschlüsseln von SNMPv3-Traps fest.

Wetter

Der Dienst Wetter bietet die Anzeige der aktuellen Wetterinformationen für den ausgewählten Ort auf dem Startbildschirm **2N Sentries**.

Einstellungen

Wetter anzeigen – das Gerätedisplay zeigt Informationen zum aktuellen Wetter an.

Lokalität – Standort für die Wettervorhersage, in dem sich dieses Gerät befindet. Wenn Informationen zum aktuellen Wetter angezeigt werden dürfen und der Wert des Parameters Standort leer ist, wird standardmäßig der Wert Prag angezeigt. Andernfalls werden die Wetter- und Standortinformationen ausgeblendet.

Angezeigter Standort – der Standortname, der auf dem Display des Geräts angezeigt wird. Wenn der Name nicht ausgefüllt ist, wird der Ort aus der Wettervorhersage angezeigt.

Temperatureinheiten – Auswahl der auf dem Display angezeigten Temperatureinheiten.

Ergebnisse

Letzte Aktualisierung – zeigt das genaue Datum der letzten Aktualisierung der Daten vom Server an.

Standort gefunden – der vom Wetterdienst gefundene Standort für die Wettervorhersage.

Länder – listet das Land der automatisch ermittelten oder ausgefüllten Standorte auf.

Hardware

Audio

2N Sentries ist mit einem Lautsprecher ausgestattet. In diesem Teil der Konfiguration werden die Lautstärke der Anrufe und die Lautstärke der Signalisierung verschiedener Zustände des Geräts angepasst.

Die Gesamtlautstärke des Geräts beeinflusst sowohl die Gesprächslautstärke als auch die Lautstärke der Signaltöne. Bitte stellen Sie diesen Parameter entsprechend der Geräuschkulisse der Umgebung ein, in der das Gerät verwendet wird.

Lautstärke während des Anrufs

Lautstärke während des Anrufs – stellt die Lautstärke des Telefonanrufes ein.

Klingeltonlautstärke – stellen Sie die Lautstärke des Klingeltons für eingehende Anrufe ein. Der Wert bezieht sich auf die Gesamtlautstärke.

Lautstärke des Wahltons – stellt die Lautstärke des Wahltons, des Ruftons und des Besetztzeichens ein. Diese Einstellung findet keine Anwendung, wenn die Wahlöne extern erzeugt werden. Der Wert ist relativ zur Gesamtlautstärke.

Lautstärke des Signaltons

Lautstärke Warnsignal – stellen Sie die Lautstärke der Warn- und Signalisierungstöne ein, die im Abschnitt Signalisierung von Betriebszuständen beschrieben sind. Der Wert bezieht sich auf die Gesamtlautstärke.

Warntöne nicht abspielen – spielt nach dem Ankreuzen keine Signalisierung der folgenden Betriebszustände ab: Interne Anwendung wird ausgeführt, IP-Adresse empfangen und IP-Adresse verloren.

Lautstärke der benutzerdefinierten Tönen – stellen Sie die Lautstärke der vom Automation abgespielten Benutzergeräusche ein. Der Wert bezieht sich auf die Gesamtlautstärke.

Signalisierung des Starts und des Netzwerkstatus - Wählt den Modus für die akustische Signalisierung des Anwendungsstarts und des Gewinns oder Verlusts der IP-Adresse.

- **Aktiviert** - das Gerät spielt bei jedem Start der Anwendung und bei jeder Änderung der IP-Adresse Audiosignale ab.
- **Deaktiviert** - es werden keine Audiosignale abgespielt.
- **Nur einmal** - das Gerät spielt die Signale ab, die Sie darüber informieren, die Anwendung zu starten und eine IP-Adresse nur einmal nach dem Start zu erhalten. Diese Funktion ist nützlich, wenn sich die IP-Adresse häufig ändert oder wenn es intermittierende Verbindungen gibt, bei denen wiederholte Signale die Benutzer stören könnten.

Einstellungen der Audio-Eingänge

Verstärkung des Mikrofoneingangs – ermöglicht die Verstärkung des Mikrofoneingangs einzustellen.

Display

Im Menü Display werden die Parameter für das Aussehen und die Funktionalität des Displays.


Basis-Einstellungen

In diesem Block können Sie die Grundparameter des Displays einstellen.

Sprache – Legt die Sprache der angezeigten Texte fest. Mann kann eine der voreingestellten Sprachen wählen

Auswahl der Sprache - legt die Sprachen fest, die auf dem Display angezeigt werden und die der Benutzer auswählen kann. Das Feld muss eine durch Komma getrennte Liste von ISO 639-1-Sprachcodes in der Reihenfolge enthalten, in der sie zur Auswahl angeboten werden sollen.

Uhrzeitformat– legt das Zeitanzeigeformat fest.

Hintergrundbild - hier kann ein Hintergrundbild hochgeladen werden. Die Datei muss ein Bild mit einer Mindestauflösung von 1024 x 600 Pixeln sein. Bilder mit höherer Auflösung werden reduziert. Unterstützt werden PNG-Bilder mit Transparenz. Das Bild kann mithilfe von  hochgeladen werden.

Hintergrundbeleuchtung

Lichtstärke im Aktivmodus – Legt den Wert für die Intensität des Displays und der Hintergrundbeleuchtung der Tasten fest. Der Wert wird in Prozent der höchstmöglichen LED-Helligkeit angegeben.

Verringerung der Intensität im Ruhemodus auf– legt die Intensität der Gegenlichtreduzierung fest, wenn das Gerät in den Ruhemodus wechselt.

In Ruhemodus übergehen für – Stellt die Zeit ein, nach der das Gerät bei Inaktivität in den Ruhemodus wechselt.


Tasten




Tastenform - passt die Form der Tastensymbole auf dem Display an die Form der physischen Tasten in der Kabine an.

Symbol der rechten Taste - setzt das Symbol der rechten Tastenanzeige auf das Symbol der physischen Taste in der Kabine.

Symbol der linken Taste - setzt das Symbol der linken Tastenanzeige auf das Symbol der physischen Taste in der Kabine.

Benutzerlokalisierung

Originalsprache – ermöglicht  die Schablone der Lokalisierungsdatei für eine eigene Übersetzung herunterzuladen. Es handelt sich um eine XML-Datei mit allen auf dem Display angezeigten Texten in englischer Sprache.

Benutzersprache – ermöglicht es eine eigene Lokalisierungsdatei hochzuladen , zu löschen  und herunterzuladen .

Hochladen der benutzerdefinierten Sprache

1. Laden sie die originale Sprachdatei herunter (sie ist in Englisch),
2. Passen Sie die Datei mithilfe des Texteditors an (ersetzen Sie die englischen Texte durch eigene),
3. Laden Sie die angepasste Lokalisierungsdatei zurück in das Interkom hoch,
4. Stellen Sie den Parameter **Sprache** in [Grundeinstellung \(S. 89\)](#) ein auf den Wert „Custom“.
5. Kontrollieren Sie die Texte direkt auf dem Interkomdisplay und ändern Sie sie gegebenenfalls.

Digitale Eingänge

Das Menü "Digitale Eingänge" beschreibt die digitalen Eingangsoptionen des Geräts.

Eingangsumkehrung

Invertierte Taste ALARM1 – der invertierte Eingang ist aktiv, wenn der Kontakt offen ist oder Spannung anliegt.

Invertierte Taste ALARM2 – der invertierte Eingang ist aktiv, wenn der Kontakt offen ist oder Spannung anliegt.

Invertierte Eingang CANCEL – der invertierte Eingang ist aktiv, wenn der Kontakt offen ist oder Spannung anliegt.

Tasten

Auswertzeit des Tastenfehlers – legt die Zeit fest, für die die Taste ALARM1 geschlossen sein muss, bevor ein Tastenfehler erkannt wird.

Externe Kamera

Externe IP-Kamera

Externe Kamera erlaubt – **das Ankreuzen erlaubt das Herunterladen des RTSP-Streams von einer externen IP-Kamera. Geben Sie die gültige RTSP-Stream-Adresse bzw. den Benutzernamen und das Passwort ein, damit die Funktion korrekt ausgewählt wird.**

RTSP-Stream-Adresse – legt die IP-Adresse des RTSP-Streams im Format fest „rtsp://ip_address_camera/parameters“. Die Parameter sind spezifisch für das ausgewählte IP-Kameramodell.

Nutzername – Nutzername für die Authentifizierung des Anschlusses an die externe IP-Kamera. Der Parameter ist nur dann verbindlich, wenn die externe IP-Kamera eine Authentifizierung verlangt.

Passwort – Passwort für die Authentifizierung des Anschlusses an die externe IP-Kamera. Der Parameter ist nur dann verbindlich, wenn die externe IP-Kamera eine Authentifizierung verlangt.

Lokaler RTP-Port – Der lokale Port für RTP kann geändert werden, wenn die Netzwerkkonfiguration dies erfordert.

Kameravorschau

Im Fenster Kameraeinsicht wird das aktuelle aus der externen Kamera empfangene Bild angezeigt. Wenn die externe Kamera nicht richtig angeschlossen oder eingerichtet ist, werden die Zeichen N/A auf schwarzem Hintergrund angezeigt.

Kommunikation der externen IP-Kamera

Im Fenster Kommunikation der externen IP-Kamera wird der Verlauf der RTSP-Kommunikation mit der eingestellten externen IP-Kamera einschließlich der eventuellen Fehler und der Störungsstatus angezeigt.

System

Netz

2N Sentrío stellt eine Verbindung zum lokalen Netzwerk her und muss über eine gültige IP-Adresse verfügen, damit die Funktion ordnungsgemäß funktioniert. Eventuell kann er die IP-Adresse von einem DHCP-Server in diesem Netzwerk beziehen. Die IP-Adresse und die DHCP-Einstellungen werden im Abschnitt Netzwerk konfiguriert.



TIPP

Die aktuelle IP-Adresse kann in der Anwendung 2N Network Scanner ermittelt werden, die von der Website von 2N.com frei heruntergeladen werden kann. Die Vorgehensweise ist im Kapitel [Ermittlung der IP-Adresse mithilfe des 2N Network Scanners \(S. 32\)](#) beschrieben.

Registerkarte Grundlegendes

DHCP-Server anwenden – erlaubt das automatische Erwerben der IP-Adresse vom DHCP-Server im lokalen Netz. Wenn es im Netzwerk keinen DHCP-Server gibt oder dieser nicht verwendet werden kann, muss das Netzwerk manuell eingerichtet werden.

Einstellungen der statischen IP-Adresse

Statische IP-Adresse – Statische IP-Adresse des Gerätes. Die Adresse wird zusammen mit den genannten Parametern genutzt, wenn der Parameter DHCP-Server benutzen deaktiviert ist.

Netzwerkmaske – Legen Sie die Netzwerkmaske fest.

Standard-Gateway – Adresse der Default-Gateway, die die Kommunikation mit Anlagen außerhalb des lokalen Netzes ermöglicht.

Einstellungen von DNS

Immer die aktuelle Einstellung verwenden – erlaubt die manuelle Einstellung der Adressen der DNS-Server.

Primäres DNS – Adresse des primären DNS-Servers für die Übersetzung der Domainnamen in IP-Adressen.

Sekundäres DNS – Adresse des sekundären DNS-Servers, der in dem Fall angewendet wird, wenn der primäre DNS-Server nicht erreichbar ist.

Einstellung der Netzwerkschnittstelle

Gewünschte Port-Modus – bevorzugter Modus des Netzstellenports (Automatisch oder Half Duplex – 10 mbps). Ermöglicht die Übertragungsgeschwindigkeit auf 10 Mbps dann zu senken, wenn die eingesetzte Netzinfrastruktur (Verkabelung) für den Betrieb mit 100 Mbps nicht passend ist.

Angebotene Modi – wählt Modi, die bei automatischer Verhandlung angeboten werden (auto-negotiation).

Aktueller Portzustand – aktueller Status des Netzstellenports Half oder Full Duplex – 10 mbps oder 100 mbps).

Identifizierung im Netz

Hostname – Einstellen der Geräte-ID im Netzwerk.

Identifikator des Herstellers – Legt die Hersteller-ID als Zeichenfolge für DHCP Option 60 fest.

VLAN-Einstellungen

VLAN aktiviert – schaltet die Unterstützung des virtuellen Netzes (VLAN gemäß Empfehlung 802.1q) ein. Für eine einwandfreie Funktion ist es auch erforderlich, die ID des virtuellen Netzwerks zu setzen.

VLAN ID – Ausgewählte virtuelle Netzwerk-ID im Bereich von 1 bis 4094. Die Anlage wird nur mit dieser ID imstande sein, markierte Pakete zu empfangen. Bei falschen Einstellungen kann die Verbindung unterbrochen werden und das Gerät muss auf die [Werkseinstellungen \(S. 41\)](#) zurückgesetzt werden.

Registerkarte Firewall

Aktivieren Sie die Firewall – schützt das Gerät vor schädlichen Anfragen. Es wird dringend empfohlen, die Firewall ständig aktiviert zu haben.

Firewall

Aktiviert Aktivierung der Firewall, die das Gerät vor schädlichen Anforderungen schützt.

Status - zeigt den Status der Firewall an. Der Status der Firewall kann Ausgeschaltet, Aktiv oder Möglicher Angriff erkannt sein (wenn ein Problem festgestellt wird und einige Anfragen ignoriert werden).

Datum und Uhrzeit

Die Zeit im Gerät kann jederzeit mit der Internetzeit synchronisiert werden, indem die Funktion [Zeit aus dem Internet verwenden](#) verwendet oder mit der aktuellen Zeit auf dem PC über die Taste [Synchronisieren mit dem Browser](#) synchronisiert wird.



ACHTUNG

Für maximale Genauigkeit und Zuverlässigkeit wird empfohlen, die Funktion [Zeit aus dem Internet verwenden](#) eingeschaltet zu haben. Unter normalen Betriebsbedingungen kann der Zeitfehler des Geräts bis zu ± 2 Minuten/Monat betragen.



ANMERKUNG

Für die Grundfunktion des Gerätes sind keine korrekten Datums- und Uhrzeiteinstellungen erforderlich..

Aktuelle Zeit

Zeit aus dem Internet anwenden – Erlaubt die Verwendung des NTP-Servers für die Synchronisierung der geräteinternen Zeit.

Mit Browser synchronisieren – Verwenden Sie die Schaltfläche, um die Uhrzeit auf Ihrem Gerät jederzeit mit der aktuellen Uhrzeit auf Ihrem PC zu synchronisieren.

Zeitzone

Automatische Erkennung – Legt fest, ob die Zeitzone vom My2N-Dienst automatisch erkannt wird. Wenn die automatische Erkennung deaktiviert ist, wird die Einstellung im Parameter Manuelle Auswahl (manuell ausgewählte Zeitzone oder benutzerdefinierte Regel) verwendet.

Erkannte Zeitzone – Zeigt die automatisch erkannte Zeitzone an. Zeigt N/A an, wenn der Dienst nicht verfügbar oder deaktiviert ist.

Manuelle Auswahl – Legt die Zeitzone für den Installationsort des Gerätes fest. Die Einstellung bestimmt die Zeitverschiebung und die Wechsel zwischen Sommerzeit und Winterzeit.

Eigene Regel – Wenn das Gerät an einem Ort installiert ist, der nicht in der Liste der Zeitzoneparameter aufgeführt ist, kann die Zeitzone regel manuell festgelegt werden.

NTP-Server

Adresse NTP-Server – Legt die IP-Adresse oder den Domännennamen des NTP-Servers fest, nach dem das Gerät die interne Zeit synchronisiert. Weder die Server-IP-Adresse noch der Domänenname können eingestellt werden, wenn die Funktion [Internetzeit verwenden](#) deaktiviert ist.

Status der NTP-Uhrzeit - Zeigt den Status des letzten Versuches an, die Ortszeit mithilfe des NTP-Servers festzulegen (nicht angepasst, angepasst, Fehler).

Funktion

Das Menü zeigt eine Liste der veröffentlichten Beta-Funktionen für Benutzertests an.

In der Liste ist angeführt:

- Bezeichnung der Funktion,
- den Funktionsstatus, der angibt, ob die Funktion läuft oder angehalten wurde,
- eine Aktion zum Starten oder Stoppen der Funktion.

Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt erst nach einem Neustart des Geräts. Bis zum Neustart des Geräts kann die Anforderung der Zustandsänderung mit der Aktion **Abbrechen** rückgängig gemacht werden.



ANMERKUNG

Für die Testfunktionen wird keine Garantie übernommen und 2N TELEKOMUNIKACE a.s. haftet nicht für Funktionseinschränkungen und eventuelle Schäden, die sich aus den Funktionseinschränkungen der Beta-Funktionen ergeben. Die Beta-Funktionen werden nur zu Testzwecken bereitgestellt.

Zertifikate

Einige Geräte-Netzwerkdienste des Geräts **2N Sentrico** verwenden das sichere TLS-Protokoll zur Kommunikation mit anderen Geräten im Netzwerk. Dieses Protokoll verhindert das Abhören durch Dritte. Gegebenenfalls den Kommunikationsinhalt ändern. Beim Herstellen einer Verbindung mit dem TLS-Protokoll wird eine einseitige oder einseitige Verbindung hergestellt. Beidseitige Authentifizierung, für die Zertifikate und private Schlüssel erforderlich sind.

Dienste des Geräts, die das TLS-Protokoll nutzen:

1. Webserver (HTTPS-Protokoll)
2. 802.1x (EAP-TLS-Protokoll)
3. SIPs

Das Gerät ermöglicht das Hochladen von bis zu 3 Sätzen von CA-Zertifikaten, die zur Überprüfung der Identität des Geräts, mit dem es kommuniziert, verwendet werden, sowie das Hochladen von 3 persönlichen Zertifikaten und privaten Schlüsseln, die zur Verschlüsselung der Kommunikation verwendet werden.

Sie können jedem Gerätedienst, für den Zertifikate erforderlich sind, einen der Zertifikatsätze zuweisen. Weitere Informationen finden Sie in [Web-Server \(S. 86\)](#). Die Zertifikate können durch mehrere Dienste geteilt werden.

Das Gerät unterstützt die Zertifikatsformate DER (ASN1) und PEM.

Wenn das Gerät zum ersten Mal an das Stromnetz angeschlossen wird, werden automatisch das sog. "Self Signed Zertifikat" und der Privatschlüssel erzeugt, die für Webserver verwendet werden können, ohne dass Sie Ihr eigenes Zertifikat und Ihren Privatschlüssel hochladen müssen.





ANMERKUNG

Wenn ein Self Signed-Zertifikat zur Verschlüsselung der Kommunikation zwischen dem Webserver des Geräts und dem Browser verwendet wird, ist die Kommunikation sicher, aber der Browser warnt, dass er die Vertrauenswürdigkeit des Gerätezertifikats nicht überprüfen kann.

Die aktuelle Übersicht der hochgeladenen Zertifikate von Zertifizierungsstellen und persönlichen Zertifikaten wird auf zwei Registerkarten angezeigt: Zertifizierungsstellen-Zertifikate (CA-Zertifikate) und Persönliche Zertifikate.

Upload Zertifikat

1. Durch Betätigung der Taste  können Sie auf das Gerät ein Zertifikat von Speicherplatz hochladen.
2. Wählen Sie im Dialogfenster die Datei mit dem Zertifikat (ggf. dem privaten Schlüssel).
3. Betätigen Sie die Taste **Hochladen**.
4. Durch Drücken der Taste  entfernen Sie das Zertifikat aus dem Gerät.



ANMERKUNG

- Ein Zertifikat mit einem privaten RSA-Schlüssel, der länger als 2048 Bit ist, kann abgelehnt werden. In diesem Fall erscheint die Meldung:
„Die Datei des privaten Schlüssels bzw. das Passwort des privaten Schlüssels wurde von dem Gerät nicht akzeptiert!“
- Im Fall der Zertifikate, die von elliptischen Kurven ausgehen, kann man nur die Kurven `secp256r1` (aka `prime256v1` aka NIST P-256) und `secp384r1` (aka NIST P-384) verwenden.

Registerkarte CSR

Sie können eine benutzerdefinierte Zertifikatssignierungsanforderung (CSR) in der Webkonfigurationsschnittstelle erstellen, die Sie dann an eine Zertifizierungsstelle (CA) zur Signierung übermitteln. Dieser Vorgang stellt sicher, dass das Zertifikat korrekt mit dem privaten Schlüssel verknüpft wird, der bei der Erstellung der CSR generiert wurde, und nur auf Ihrem Gerät sicher gespeichert bleibt.

1. Um eine neue Zertifikatsanforderung zu erstellen, klicken Sie auf .

2. Es erscheint ein Dialogfeld, in dem Sie die folgenden Informationen eingeben:
 - **Common Name (CN)** - dieser Eintrag muss die IP-Adresse oder den Domain-Namen enthalten, unter dem die Web-Oberfläche des 2N IP Intercom Gerätes erreichbar ist.
 - **SAN: mDNS** - Ermöglicht die Aufnahme von **mDNS (Multicast DNS)** als alternativen Subject-Namen (SAN) in das Zertifikat. Er wird für den Zugang über einen Domänennamen im lokalen Netz verwendet.
 - **SAN: IP** - Ermöglicht die Aufnahme der IP-Adresse als alternativen Subject-Namen (SAN) in das Zertifikat. Sie wird für den Zugriff über die IP-Adresse verwendet.
 - **Public Key Algorithm** - Gibt den Typ des Algorithmus an, der zur Erzeugung des öffentlichen Schlüssels im Zertifikat verwendet wird.
 - **CSR-ID** - eindeutiger Bezeichner des Certificate Signing Request (CSR).
 - **Country (C)** - der aus zwei Buchstaben bestehende Code des Landes, in dem die Organisation registriert ist (gemäß ISO 3166-1 alpha-2).
 - **State/Country/Region (S)** - der Staat oder die Region, in dem/der die Organisation registriert ist (nicht abgekürzt).
 - **City/Locality (L)** - der Name der Stadt oder des Ortes, in der/dem die Organisation registriert ist (keine Abkürzung).
 - **Organisation (O)** - der rechtliche Name der Organisation, einschließlich aller Suffixe wie Inc.
 - **Organizational Unit (OE)** - der Name einer Abteilung oder Einheit innerhalb einer Organisation.
 - **E-Mail** - E-Mail-Adresse der Kontaktperson oder des Zertifikatsverwalters.
3. Klicken Sie auf **Generate**, um eine Zertifikatssignierungsanforderung zu erstellen. Laden Sie die erstellte CSR-Datei herunter und speichern Sie sie an einem sicheren Ort.
4. Reichen Sie die erstellte CSR-Datei bei einer Zertifizierungsstelle (CA) ein, die daraufhin ein digitales Zertifikat ausstellt.
5. Laden Sie das ausgestellte digitale Zertifikat zurück in die CSR-Datei im Webinterface. Zum Hochladen klicken Sie auf **+** in der Zeile der Zertifizierungsanfrage.

Drücken Sie , um den CSR zu löschen. Drücken Sie , um die CSR-Parameter anzuzeigen.

Aktualisierung

Registerkarte My2N

Die My2N-Cloud-Plattform wird für die Fernverwaltung und -konfiguration von 2N IP-Geräten verwendet und ermöglicht eine Fernverbindung zur Webschnittstelle des Geräts.

My2N erlaubt – erlaubt das Anschließen an den Dienst My2N.

My2N Security Code

Seriennummer – zeigt die Seriennummer des Geräts an, für das der My2N-Code gültig ist.

My2N Security Code- Ein Code, mit dem My2N ein Gerät hinzugefügt wird.

Eigene Regel – Der aktuelle My2N-Sicherheitscode wird ungültig und ein neuer wird generiert.

Status der Verbindung

Zeigt Informationen zum Verbindungsstatus des Geräts zu My2N an.

My2N ID – vom My2N-Portal erstellte eindeutige Unternehmenskennung.

Registerkarte „Firmware“

Firmware automatisch aktualisieren – ermöglicht den automatischen Download von Firmware/Konfiguration vom TFTP/HTTP-Server.

Allgemeine Einstellungen

Aktives Profil – ermöglicht die Auswahl eines der voreingestellten Profile (ACS-Server). Wählen Sie Ihre eigenen Einstellungen und konfigurieren Sie die ACS-Serververbindung manuell.

Status der Verbindung – zeigt den aktuellen Staus des Anschlusses an den ACS-Server ggf. die Beschreibung des Fehlerstatus an.

Detail des Kommunikationszustandes – Server-Kommunikationsfehlercode oder HTTP-Statuscode.

Dateipfad – legt den Pfad zum Firmware-Ordner fest. Um im Stammverzeichnis des Servers zu suchen, müssen Sie eingeben „/“. 2N-Geräte suchen nach einer Firmware-Datei mit dem Namen „model-firmware.bin“ (spezifisches Modell) wobei:

- Modell – stellt eine geräteabhängige Kennung dar:
 - 2N Access Unit – au
 - 2N Access Unit 2.0 – aug2
 - 2N Access Unit M – aum
 - 2N Access Unit QR – auqr
 - 2N IP Audio Kit – hipak
 - 2N IP Base – hipba
 - 2N IP Force – hipf
 - 2N IP Safety – hipsf
 - 2N IP Solo – hipso
 - 2N IP Style – style
 - 2N IP Vario – hipv
 - 2N IP Verso – hipve
 - 2N IP Verso 2.0 – verso2
 - 2N IP Video Kit – hipvk
 - 2N Sentries Cabin – sentrica
 - 2N Sentries Lobby – sentrilo
 - 2N SIP Audio Converter – sac
 - 2N SIP Speaker – ss
 - 2N SIP Speaker Horn – sassh

Verwenden Sie die Authentifizierung – ermöglicht die Verwendung der Authentifizierung für den HTTP/HTTPS-Server.

Benutzername – legt den Benutzernamen für die Authentifizierung des Zugriffs auf den HTTP/HTTPS-Server fest.

Passwort – legt das Passwort fest, um den Zugriff auf den HTTP/HTTPS-Server zu authentifizieren.

Überprüfen Sie das Serverzertifikat – überprüft das öffentliche Zertifikat des ACS-Servers anhand der auf das Gerät hochgeladenen CA-Zertifikate.

Client-Zertifikat – Gibt das Client-Zertifikat und den privaten Schlüssel an, die zur Überprüfung der Berechtigung des Geräts zur Kommunikation mit dem ACS-Server verwendet werden.

Registerkarte „Konfiguration“

Konfiguration automatisch aktualisieren – ermöglicht den automatischen Download von Firmware/Konfiguration vom TFTP/HTTP-Server.

Allgemeine Einstellungen

Aktives Profil – ermöglicht die Auswahl eines der voreingestellten Profile (ACS-Server). Wählen Sie Ihre eigenen Einstellungen und konfigurieren Sie die ACS-Serververbindung manuell.

Status der Verbindung – zeigt den aktuellen Staus des Anschlusses an den ACS-Server ggf. die Beschreibung des Fehlerstatus an.

Detail des Kommunikationszustandes – Server-Kommunikationsfehlercode oder HTTP-Statuscode.

Dateipfad – legt den Pfad zum Ordner mit den Konfigurationsdateien fest. Um im Stammverzeichnis des Servers zu suchen, müssen Sie eingeben „/“. 2N-Geräte suchen nach Konfigurationsdateien mit dem Namen „model-common.xml“ oder „model-macaddr.xml“, Wo:

- macaddr – stellt die MAC-Adresse eines bestimmten Geräts dar
- Modell – stellt eine geräteabhängige Kennung dar:
 - 2N Access Unit – au
 - 2N Access Unit 2.0 – aug2
 - 2N Access Unit M – aum
 - 2N Access Unit QR – auqr
 - 2N IP Audio Kit – hipak
 - 2N IP Base – hipba
 - 2N IP Force – hipf
 - 2N IP Safety – hipsf
 - 2N IP Solo – hipso
 - 2N IP Style – style
 - 2N IP Vario – hipv
 - 2N IP Verso – hipve
 - 2N IP Verso 2.0 – verso2
 - 2N IP Video Kit – hipvk
 - 2N Sentries Cabin – sentrica
 -
 - 2N SIP Audio Converter – sac
 - 2N SIP Speaker – ss
 - 2N SIP Speaker Horn – sassh

Verwenden Sie die Authentifizierung – ermöglicht die Verwendung der Authentifizierung für den HTTP/HTTPS-Server.

Benutzername – legt den Benutzernamen für die Authentifizierung des Zugriffs auf den HTTP/HTTPS-Server fest.

Passwort – legt das Passwort fest, um den Zugriff auf den HTTP/HTTPS-Server zu authentifizieren.

Überprüfen Sie das Serverzertifikat – überprüft das öffentliche Zertifikat des ACS-Servers anhand der auf das Gerät hochgeladenen CA-Zertifikate.

Client-Zertifikat – Gibt das Client-Zertifikat und den privaten Schlüssel an, die zur Überprüfung der Berechtigung des Geräts zur Kommunikation mit dem ACS-Server verwendet werden.

Konfigurationssicherheit

Konfigurationspasswort – legt das Passwort fest, das zum Entschlüsseln der passwortgeschützten Konfiguration verwendet wird.

Zeitplan aktualisieren

Wenn das Gerät startet – ermöglicht die Inspektion und ggf Durchführung eines Updates bei jedem Gerätestart.

Aktualisierungszeitraum – Legt den Update-Ausführungszeitraum fest. Es kann so eingestellt werden, dass es einmal pro Stunde, Tag, Woche und Monat ausgeführt wird.

Aktualisierungszeit – ermöglicht Ihnen, die Uhrzeit im Format HH:MM festzulegen, zu der das Update regelmäßig durchgeführt werden soll. Der Parameter wird nicht verwendet, wenn das Aktualisierungsintervall auf weniger als 1 Tag eingestellt ist.

Registerkarte TR069

Auf dieser Registerkarte wird die Remote-Geräteverwaltung mithilfe des TR-069-Protokolls aktiviert und konfiguriert. Mit dem TR-069-Protokoll können Sie die Geräte-Parameter zuverlässig konfigurieren, die Konfiguration wiederherstellen oder die Konfiguration sichern, ggf. die die Firmware des Gerätes upgraden.

Das Protokoll TR-069 wird durch den Cloud-Dienst My2N genutzt. Für den ordnungsgemäßen Betrieb von Geräten mit My2N müssen Sie den TR-069-Dienst aktivieren und den Parameter Aktives Profil auf My2N setzen. Danach meldet sich das Gerät regelmäßig beim My2N-Dienst an, der es konfigurieren kann.

Diese Funktion ermöglicht die Verbindung des Geräts mit dem eigenen ACS (Auto Configuration Server). In diesem Fall wird die Verbindung zu My2N auf Ihrem Gerät deaktiviert.

My2N/TR069 aktiviert – Aktiviert die Verbindung zum My2N-Dienst bzw. zu einem anderen ACS-Server.

Allgemeine Einstellungen

Aktives Profil – ermöglicht die Auswahl eines der voreingestellten Profile (ACS-Server). Wählen Sie Ihre eigenen Einstellungen und konfigurieren Sie die ACS-Serververbindung manuell.

Nächste Synchronisierung nach – Zeigt an, wie lange es dauern wird, den Remote-ACS-Server zu kontaktieren.

Status der Verbindung – zeigt den aktuellen Staus des Anschlusses an den ACS-Server ggf. die Beschreibung des Fehlerstatus an.

Detail des Kommunikationszustandes – Server-Kommunikationsfehlercode oder HTTP-Statuscode.

Verbindungstest - Testet die Verbindung zum TR069-Dienst gemäß dem festgelegten Profil (siehe Aktives Profil). Das Testergebnis wird im Feld Status der Verbindung angezeigt.

Diagnostik

Registerkarte Diagnostik

Die Schnittstelle ermöglicht die Erfassung von Diagnoseprotokollen, die dann heruntergeladen und an den technischen Support gesendet werden können. Die erfassten Diagnoseprotokolle helfen bei der Identifizierung und Behebung der gemeldeten Probleme. Die Protokolle enthalten Informationen über das Gerät, seine Konfiguration, den Netzwerkverkehr, das Crash-Protokoll und die Speicherstatistik.

Diagnosepaket

Status Paketerfassung – zeigt an, ob die Paketerfassung auf der Registerkarte Paketerfassung läuft.




Größe der erfassten Pakete – zeigt an, wie viele Pakete erfasst wurden.

Status der Syslog-Erfassung – zeigt an, ob die Erfassung von Syslog-Nachrichten im Bookmark Syslog läuft.

Syslog-Erfassungslänge – zeigt an, wie lange Syslog-Nachrichten auf der Registerkarte Syslog erfasst werden.

Größe der erfassten Syslogs – zeigt an, wie viele Syslog-Meldungen erfasst sind.

Syslog-Erfassung stoppen – legt den Zeitraum fest, für den die Daten erfasst werden sollen.

Die Erfassung wird mit der Aufnahmetaste  gestartet. Beim erneuten Drücken der Aufnahmetaste  wird die Erfassung neu gestartet und läuft erneut. Die Datei mit den erfassten Paketen kann über die Taste  heruntergeladen werden. Die Datei mit den erfassten Paketen enthält eine Datei mit der gespeicherten Konfiguration des Geräts.

Für zusätzliche Sicherheit verschlüsseln Sie die Datei mit einem Passwort. Dieses Passwort wird bei der Wiederherstellung der Konfiguration benötigt, um die Datei zu entschlüsseln und auf ihren Inhalt zuzugreifen.

fen. Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Passwort nicht verlieren und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf.

Durch das Exportieren von Hashes für die sichere Ausgabe werden den Werten in der Konfigurationsdatei Hashes hinzugefügt, wenn sie ins Syslog geschrieben werden. Die Hash-Form wird den Werten als **DiscreteHash**-Attribut hinzugefügt.



ACHTUNG

- Beim Starten der Diagnosedatenerfassung wird die Paketerfassung neu gestartet, wenn sie bereits läuft.
- Für zusätzliche Sicherheit verschlüsseln Sie die Datei mit einem Passwort. Dieses Passwort wird bei der Wiederherstellung der Konfiguration benötigt, um die Datei zu entschlüsseln und auf ihren Inhalt zuzugreifen. Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Passwort nicht verlieren und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf.

Tools




Erreichbarkeit der Adresse im Netz überprüfen – dient der Überprüfung der Verfügbarkeit der jeweiligen Adresse im Netz als Befehl **Ping** in üblichen Betriebssystemen. Nach dem Drücken von **Ping** wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie die IP-Adresse oder den Domänennamen eingeben und **Ping** drücken können, um die Testdaten an diese Adresse zu senden. Wenn die eingegebene IP-Adresse oder der eingegebene Domänenname ungültig ist, wird eine Warnung angezeigt und **Ping** ist inaktiv, bis die eingegebene Adresse gültig ist. Der Dialog zeigt auch den Status der Funktion und das Ergebnis an. Der Status „Fehlgeschlagen“ („Failed“) kann entweder die Nichterreichbarkeit der eingegebenen Adresse innerhalb von 10 Sekunden oder die Unmöglichkeit den Domainnamen in die Adresse zu übersetzen bedeuten. Wenn eine gültige Antwort empfangen wird, wird die IP-Adresse, von der die Antwort stammt und die Wartezeit in Millisekunden angezeigt. Durch erneutes Drücken der Taste **Ping** wird eine weitere Abfrage an dieselbe Adresse gesendet.

Registerkarte Paketerfassung


In der Registerkarte Trace ist es möglich, das Erfassen der eingehenden und ausgehenden Pakete auf der Netzschnittstelle zu starten. Erfasste Pakete können lokal im Puffer mit der Größe 4 MB, oder remote auf dem PC des Benutzers gespeichert werden. Die Datei mit den erfassten Paketen kann man herunterladen und nachfolgend z.B. mithilfe der Applikation Wireshark (www.wireshark.org) verarbeiten.


Lokale Paketerfassung

Beim lokalen Erfassen von Paketen empfehlen wir, die Bitrate der Videoübertragung auf unter 512 kbps zu reduzieren. Wenn der Puffer während der lokalen Erfassung voll ist, werden die ältesten gespeicherten Pakete automatisch überschrieben.

1. Die Paketerfassung starten Sie durch das Anklicken von .
2. Um die Erfassung zu beenden, klicken Sie auf .
3. Sie können die Datei mit den erfassten Paketen auf der Festplatte speichern, indem Sie auf  klicken.

Remote-Paketerfassung

1. Klicken Sie auf .
2. Legen Sie in dem offenen Fenster die Zeitspanne (in Sekunden) für die Erfassung ein- und ausgehender Pakete fest.

3. Klicken Sie auf OK, um die Erfassung zu starten.
4. Wählen Sie einen Speicherort auf der Platte, um die Datei mit den erfassten Paketen zu speichern.
5. Um die Erfassung zu beenden, klicken Sie auf .

Registerkarte Syslog

Das Gerät ermöglicht, Systemnachrichten, die wichtige Informationen über den Status und die Prozesse der Anlage enthalten, an den Syslog-Server abzusenden, wo diese Meldungen aufgezeichnet und für weitere Analysen und das Audit des überwachten Geräts benutzt werden können. Es ist nicht erforderlich, diesen Dienst während des normalen Betriebes des Gerätes zu konfigurieren.

Sensible Daten wie Zugangscodes, Kartenkennungen, Anmeldeangaben usw. werden verschlüsselt (Hash) im Syslog gespeichert. Die Zuordnung der Hashwerte zu den realen Werten kann entsprechend der Konfigurationsdatei erfolgen.



Einstellungen des Syslog-Servers

Syslog-Meldung schicken – erlaubt das Absenden von Systemnachrichten an den Syslog-Server. Für die richtige Funktion muss die gültige Serveradresse eingestellt sein.

Serveradresse – stellt die IP-Adresse im Format „IP[:port]“ oder die MAC-Adresse des Servers ein, auf dem die Anwendung für die Protokollierung von Syslog-Meldungen läuft.

Prioritätsstufe – Legen Sie die Detailstufe für ausgehende Nachrichten fest (Error, Warning, Notice, Info, Debug 1–3). Das Niveau der Nachrichten Debug 1-3 ist nur dann empfehlenswert einzustellen, wenn es die Lokalisierung des Problems laut technischer Unterstützung erfordert.

Lokale Syslog-Meldungen

Dieser Block liefert eine allgemeine Übersicht über lokale Syslog-Meldungen. Lokale Syslog-Meldungen können hochgeladen  und heruntergeladen  werden.

Wartung

Verwenden Sie dieses Menü, um die Gerätekonfiguration und Firmware zu verwalten. Es ermöglicht die Sicherung und Wiederherstellung der Einstellungen aller Parameter sowie die Aktualisierung der Gerätefirmware. Setzen Sie alle Geräteparameter auf ihren Standardzustand zurück.

Konfiguration

Konfiguration wiederherstellen – dient der Wiederherstellung der Konfiguration aus der vorherigen Sicherheitskopie. Nach dem Drücken der Taste wird ein Dialogfenster angezeigt, in dem die Datei mit der Konfiguration gewählt und auf das Gerät hochladen werden kann. Bevor die Datei auf das Gerät hochgeladen wird, kann ausgewählt werden, ob die Netzwerkparameter und die Verbindungseinstellungen der SIP-Telefonanlage aus der Konfigurationsdatei übernommen werden sollen.

Bei der Wiederherstellung der Konfiguration aus einer verschlüsselten Datei ist zur Entschlüsselung die Eingabe eines Passworts erforderlich.



ACHTUNG

In der Konfigurationsdatei ist das Anmeldepasswort gespeichert. Ist das Passwort in der Datei nicht verschlüsselt oder das 2N-Default-Passwort, wird nur der gültige Teil der Konfiguration geladen. Das bedeutet, dass die Konfiguration geladen wird, aber als Passwort das ursprüngliche beibehalten wird und nicht auf den in der Datei angegebenen Wert geändert wird.

Konfiguration Back-up – sichert die aktuelle vollständige Gerätekonfiguration. Wenn die Taste gedrückt wird, wird die vollständige Konfiguration heruntergeladen und kann auf dem Datenspeicher gespeichert werden.



ACHTUNG

- Ihre Gerätekonfiguration enthält möglicherweise vertrauliche Informationen wie Benutzer-Telefonnummern und-Passwörter. Daher ist es wichtig, mit der Datei umsichtig vorzugehen.
- Für zusätzliche Sicherheit verschlüsseln Sie die Datei mit einem Passwort. Dieses Passwort wird bei der Wiederherstellung der Konfiguration benötigt, um die Datei zu entschlüsseln und auf ihren Inhalt zuzugreifen. Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Passwort nicht verlieren und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf.

Konfiguration Reset - wird verwendet, um alle Geräteparameter auf den Standardzustand zurückzusetzen. Die Wiederherstellung der Netzwerkparameter und Zertifikatseinstellungen erfordert eine zusätzliche Bestätigung im Bestätigungsdialog.

System

Firmware upgrade – Lädt neue Firmware auf das Gerät hoch. Nach dem Drücken der Taste wird ein Dialogfenster angezeigt, in dem die Firmware-Datei für Ihr Gerät ausgewählt werden kann. Nach erfolgreichem Firmware-Upload wird das Gerät automatisch neu gestartet. Nach dem Neustart ist es voll mit der neuen Firmware verfügbar. Der ganze Aktualisierungsprozess dauert weniger als eine Minute. Die neueste Firmware-Version für Ihr Gerät erhalten Sie unter 2N.com. Die Firmwareaktualisierung beeinflusst nicht die Konfiguration. Das Gerät überprüft die Firmware-Datei und kann keine falsche oder beschädigte Datei hochladen.

Firmware-Status – zeigt an, ob eine neue Firmware-Version zur Verfügung ist. Falls keine zur Verfügung ist, wird **Überprüfen** angezeigt, was zur Online-Überprüfung dient, ob eine neuere Firmware vorhanden ist. Falls sie zur Verfügung ist, **Aktualisieren** lädt die Firmware nach dem Drücken herunter und führt anschließend ein Upgrade des Geräts durch.

Auf Beta-Version aufmerksam machen – Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Nachverfolgen und Herunterladen der neuesten Betaversion der Firmware zu ermöglichen.



ANMERKUNG

Auf diesem Gerät gibt es kein automatisches Firmware-Update, um einen stabilen Betrieb zu gewährleisten und mögliche Kompatibilitätsprobleme mit in Ihrer Umgebung integrierten Systemen von Drittanbietern zu vermeiden. Um die Integrität des Systems zu gewährleisten und unbeabsichtigte Ausfälle zu vermeiden, müssen alle Updates manuell vom Benutzer bestätigt oder initiiert werden. Bitte lesen Sie die neuen Versionshinweise, bevor Sie ein Update vornehmen, um die Kompatibilität mit Ihrer vorhandenen Infrastruktur zu überprüfen.

Neustart – Startet das Gerät neu. Der gesamte Neustart dauert ca. 30 Sekunden. Nachdem der Neustart abgeschlossen ist und das Gerät eine eigene IP-Adresse erhält, wird automatisch das Anmeldefenster angezeigt.



ACHTUNG

Die Eintragung der Konfigurationsänderung des Gerätes wird in der Zeitspanne 3–15 s in Abhängigkeit von der Größe der jeweiligen Gerätekonfiguration durchgeführt. In dieser Zeit keinen Neustart des Gerätes durchführen.

Bibliothekslizenzen von Drittanbietern – Durch Klicken auf **Anzeigen** wird ein Dialogfenster mit einer Liste der verwendeten Lizenzen und Bibliotheken von Drittanbietern geöffnet. Es enthält auch den Link zum EULA-Dokument.

Nutzungsstatistik

Daten für anonyme Nutzungsstatistiken senden – erlaubt das Absenden von anonymen statistischen Daten über die Nutzung der Anlage an den Hersteller. Diese Daten enthalten keine empfindlichen Informationen, wie z.B. Passwörter, Zutrittscodes und auch keine Telefonnummern. Die 2N TELEKOMUNIKACE a.s. verwendet diese Informationen zur Verbesserung der Qualität, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit der Software. Die Teilnahme ist freiwillig und die Übermittlung von statistischen Daten kann jederzeit widerrufen werden.

Verwendete Ports

Wartung - Reinigung

2N Sentrio enthält keine umweltschädlichen Komponenten. Entsorgen Sie das Gerät im Einklang mit den geltenden Rechtsvorschriften.

Beim Gebrauch kommt zur Oberflächenverschmutzung. Zur Entfernung des Schmutzes genügt meistens ein weiches mit sauberem Wasser angefeuchtetes Tuch. Zur Reinigung nehmen Sie Mittel her, die für Brillen, Optik, Bildschirme usw. geeignet sind. Geeignet sind Reinigungstücher für IT-Technik.



ACHTUNG

Verwenden Sie das Produkt zu dem Zweck, für den es entworfen und hergestellt wurde, in Übereinstimmung mit dieser Anleitung. Der Hersteller behält sich das Recht auf solche Produktänderungen gegenüber der vorgelegten Dokumentation vor, die zur Verbesserung der Produkteigenschaften dienen.

Bei der Reinigung empfehlen wir folgende Grundsätze einzuhalten:

- Reiniger auf Alkoholbasis dürfen nicht angewendet werden.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel (Reinigungspulver, chlorhaltige Mittel, usw.) benutzen.
- Führen Sie die Reinigung bei trockenem Wetter durch, bei dem das eventuell eingedrungene Wasser schnell austrocknet.

Funktionstests EN 81-28

Dieses Kapitel beschreibt die Verfahren zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit des ALARM-Notsignalsystems in einem Aufzug mit **2N Sentrio Kabine** gemäß den Anforderungen der EN 81-28. Die Tests müssen vor der Inbetriebnahme des Lifts und regelmäßig im Rahmen der Wartung durchgeführt werden.

Vorbereitung

1. Öffnen Sie die webbasierte Gerätekonfigurationsoberfläche **2N Sentrio Cabin**.
2. Gehen Sie zu **Anrufe > Alarmanrufe** und überprüfen Sie die folgenden Einstellungen:
 - Die **Druckzeit zur Aktivierung von** ist auf weniger als 3000 ms eingestellt.
 - Die Funktion **Verspäteter Anruf** ist aktiviert.
 - Die Funktion **Testalarm** ist aktiviert und die Dauer des Tastendrucks zur Aktivierung des Testalarms ist auf 30 Sekunden eingestellt.
3. Gehen Sie zu **Services > Elevator** und überprüfen Sie die folgenden Einstellungen:
 - Der **Entlademodus** ist aktiviert.
 - Wenn **Beenden durch Eingabe des Passworts** aktiviert ist, notieren Sie sich das Passwort.

6.2.2 Informationen zur Notfallsignalisierung ALARM (4.1.2)

1. Halten Sie die ALARM-Hardwaretaste mit dem Glockensymbol so lange gedrückt, bis der Testalarm ausgelöst wird (mind. 30 Sekunden).
2. Vergewissern Sie sich, dass das gelbe Glockensymbol in der oberen linken Ecke der Geräteanzeige erscheint.
3. Wenn Sie einen Anruf mit dem Rettungsdienst verbinden, vergewissern Sie sich, dass das grüne Anrufsymbol in der oberen linken Ecke erscheint.

- Überprüfen Sie die wechselseitige Kommunikation mit dem Bergungsdienst.

6.2.3 Ende der ALARM-Notsignalisierung (4.1.3)

- Folgen Sie den Schritten des Tests [6.2.2 Informationen zur Notfallsignalisierung ALARM \(4.1.2\)](#).
- Rufen Sie den Rettungsdienst an, um den Anruf zu beenden.
- Vergewissern Sie sich, dass das grüne Anrufsymbol auf dem Display erloschen ist, wenn der Anruf beendet wird. Das gelbe Glockensymbol leuchtet weiterhin.
- Beenden Sie den Freigabemodus.

Beenden mit Taste 2

- Drücken Sie Taste 2 für 3 Sekunden.

Die Taste 2 (ALARM2) ist eine externe Taste, die in den Anschluss auf der Rückseite des Hauptgeräts eingesteckt wird (siehe [Stecker 2N Sentrio Cabin \(S. 24\)](#)); der Installateur bestimmt die Position.

Beenden durch Eingabe eines Passworts

- Rufen Sie **2N Sentrio** an - wählen Sie **2N Sentrio**.
 - Geben Sie das Freigabepasswort ein und bestätigen Sie mit einem Sternchen.
- Überprüfen Sie, ob das gelbe Glockensymbol auf dem Display erloschen ist.

6.2.4 Notstromversorgung (4.1.4)

Die **2N Sentrio** Berichte verfügen nicht über eine eigene Notstromversorgung. Ihr Betrieb während der Notstromversorgung muss am Gateway/Element, das die Notstromversorgung für das Notkommunikationssystem bereitstellt, überprüft werden.

6.2.5 Optische und akustische Signale in der Aufzugskabine (4.1.5)

Bei einigen Durchsagen werden die externen LEDs in die Aufzugskabine hinausgeführt. Der Installateur ist für deren Platzierung verantwortlich. Prüfen Sie, ob die externen LEDs in die Aufzugskabine geführt werden.

Der Zustand der Notsignalisierung wird durch das Aufleuchten des Symbols in der oberen linken Ecke des Displays angezeigt.

Verbinden eines Anrufs	Verlaufendes Gespräch	Aktiver Freigabemodus	Verlassen Sie den Wiederherstellungsmodus
			
			kein Symbol in der linken oberen Ecke des Displays

6.2.6 Kommunikation (4.1.8), Überprüfung der ALARM-Notsignalisierung (4.1.6), Identifizierung (4.1.7)

Reaktion auf die Kommunikation

- Vergewissern Sie sich, dass die Lifttüren nicht vollständig geöffnet sind.
- Drücken Sie die ALARM-Hardwaretaste mit dem Glockensymbol für die Dauer der Betätigung, um den Alarmruf zu aktivieren.
- Vergewissern Sie sich, dass das gelbe Glockensymbol in der oberen linken Ecke der Geräteanzeige erscheint.

4. Wenn Sie einen Anruf mit dem Rettungsdienst verbinden, vergewissern Sie sich, dass das grüne Anrufsymbol in der oberen linken Ecke erscheint.
5. Überprüfen Sie die wechselseitige Kommunikation mit dem Bergungsdienst.

ALARM prüfen und neu starten

1. Vergewissern Sie sich, dass die Lifttüren nicht vollständig geöffnet sind.
2. Drücken Sie die ALARM-Hardwaretaste mit dem Glockensymbol für die Dauer der Betätigung, um den Alarmruf zu aktivieren.
3. Vergewissern Sie sich, dass das gelbe Glockensymbol in der oberen linken Ecke der Geräteanzeige erscheint.
4. Wenn Sie einen Anruf mit dem Rettungsdienst verbinden, vergewissern Sie sich, dass das grüne Anrufsymbol in der oberen linken Ecke erscheint.
5. Überprüfen Sie die wechselseitige Kommunikation mit dem Bergungsdienst.
6. Rufen Sie den Rettungsdienst an, um den Anruf zu beenden.
7. Vergewissern Sie sich, dass das grüne Anrufsymbol auf dem Display erloschen ist, wenn der Anruf beendet wird. Das gelbe Glockensymbol leuchtet weiterhin.
8. Drücken Sie die ALARM-Taste kurz.
9. Stellen Sie sicher, dass ein akustisches Signal ertönt, um anzuzeigen, dass der Anruf verbunden wird. Das System muss sofort nach einem kurzen Druck eine Verbindung herstellen.
10. Überprüfen Sie, ob das gelbe Glockensymbol auf dem Display erloschen ist.

Sie müssen überprüfen, ob das Gerät auf der Seite des empfangenden Geräts korrekt identifiziert ist. Der Empfang von Geräten gehört nicht zum Portfolio von **2N Sentrico**.

Zugänglichkeit und Zuverlässigkeit (4.2.1)

Kommunikation, wenn das Hauptempfangsgerät nicht verfügbar ist und Aufzeichnungen von Selbsttests (Serviceanfragen) am Empfangsgerät überprüft werden müssen. Der Empfang von Geräten gehört nicht zum Portfolio von **2N Sentrico**.

Problemlösung

Die am häufigsten gelösten Probleme finden Sie auf den Seiten <https://www.2n.com/faqs>.

Technische Parameter

2N Sentrico

Versorgungsart	Verbrauch	Umpolungsschutz	Ruheleistung
PoE, IEEE 802.3af (empfohlen)	12 W 4 W	✓	2,9 W
10-15V DC-Adapter	Ruhezustand: 4 W Anruf: 4,3W	✓	

Benutzerschnittstelle

Bedienung	kapazitives Touchpanel
Display	7" mit Auflösung der 1024 × 600 Pixel

Signalisierungs-Protokoll

SIP	UDP, TCP, TLS
-----	---------------

Audio

Mikrofon	integrierter, oder externer
Lautsprecher	2 W integrierter, oder externer
Induktionsschleifenausgang	600 mV RMS

Technische Parameter

Audiostream

Protokolle	RTP, RTSP
Codecs	G.711a/u, G.729, G.722, L16/16kHz

Videostream

Protokolle	MJPEG, RTP, RTSP, HTTP
Codecs	H.264
Videoauflösung	1280 x 720 px
Video Frame Rate	Bis 30 Aufnahmen/s

2N Sentrío-Schnittstelle

LAN	10 / 100BaseT, RJ-45; Cat5e oder höher
2 wire 10 Mbit	2N 2 Wire -IP 10 Mbit, empfohlene einadrige 24AWG, cat3 Kabel
Eingangskontakte	ALARM2 (ALARM1 ohne 2N Sentrío)
Ausgang	Induktionsschleife

2N Sentrío Switch-Schnittstelle

Eingangskontakte	4x Kontakt (JA, NEIN, ALARM2, ABBRECHEN)
Ausgangskontakte	2x NO/NC (1x blockierend – RELAY1, 1x benutzerdefiniert einstellbar – RELAY2)
Voice Alarm Station	2x (Audioeinheit im oberen und unteren Teil des Schachts)

Technische Parameter

2N Sentrieswitch-Schnittstelle

Externes Mikrofon 1 x

Externer Lautsprecher 1 x

Mechanische Parameter

Abmessungen des Geräts (B x H x T) 193 × 157 × 50 mm

Abmessungen für die Unterputzmontage der 2N Sentrieswitch Cabin (über der Oberfläche) 200,6 x 162,8 x 30 mm

Gewicht Haupteinheit 555 g

2N Sentrieswitch Cabin mit Rahmen und Knöpfen 950 g

2N Sentrieswitch Cabin mit Rahmen ohne Knöpfe 830 g

2N Sentrieswitch 160 g

Betriebstemperatur -20 bis 50 °C

Relative Betriebsfeuchtigkeit 10 bis 90 % nicht kondensierend

Lagertemperatur -20 °C bis +70 °C

Empfohlene Höhe bis 2000 m

Allgemeine Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen

Vor dem Gebrauch dieses Erzeugnisses lesen Sie, bitte, diese Gebrauchsanweisung aufmerksam durch und richten Sie sich nach den darin enthaltenen Hinweisen und Empfehlungen

Verwendung des Produktes in Widerspruch zu dieser Gebrauchsanweisung kann zur ihrer mangelhafter Funktion oder Beschädigung oder Zerstörung führen.

Der Hersteller trägt keine Verantwortung für mögliche Schäden, verursacht durch eine andere Verwendung als in dieser Anleitung aufgeführt ist, also besonders durch falsche Verwendung, Nichteinhaltung der Hinweise und Warnungen.

Jede andere Verwendung oder Schaltanordnung als die in dieser Anleitung eingegebene Verfahren und Schaltungen ist als falsche betrachtet und der Hersteller trägt keine Verantwortung für die dadurch entstandene Folgen.

Der Hersteller haftet weiter nicht für eine Beschädigung, bzw. Zerstörung des Produktes, verursachte durch ungeeigneten Standort, Installation, Bedienung oder Verwendung des Produktes im Widerspruch zu dieser Anleitung.

Der Hersteller trägt keine Verantwortung für mangelhafte Funktion, Beschädigung oder Zerstörung des Produktes infolge unsachgemäßen Austausches der Teilen oder Verwendung nicht originaler Ersatzteile.

Der Hersteller trägt keine Verantwortung für einen Verlust oder Beschädigung des Produktes durch eine Naturkatastrophe oder andere Natureinflüsse.

Der Hersteller trägt keine Verantwortung für eine Beschädigung des Produktes während des Transportes.

Der Hersteller gewährt keine Garantie für einen Datenverlust oder Datenbeschädigung.

Der Hersteller trägt keine Verantwortung für direkte oder indirekte Schäden, die durch Verwendung des Produktes in Widerspruch mit dieser Anleitung oder für sein Versagen infolge Verwendung in Widerspruch mit dieser Anleitung entstanden sind.

Bei der Installation und Verwendung des Produktes müssen gesetzliche Forderungen oder Bestimmungen der technischen Normen für Elektroinstallationen eingehalten werden. Der Hersteller trägt keine Verantwortung für eine Beschädigung oder Zerstörung des Produktes oder mögliche dem Kunden entstandene Schäden, falls mit dem Produkt in Widerspruch zu erwähnten Normen umgegangen wurde.

Der Kunde ist verpflichtet, auf eigene Kosten eine Softwaresicherung des Produktes sicher zu stellen. Der Hersteller trägt keine Verantwortung für Schäden, verursacht wegen mangelnder Sicherung.

Der Kunde ist verpflichtet, unmittelbar nach der Installation das Zugangswort zum Produkt zu ändern. Der Hersteller haftet für keine Schäden, die mit der Verwendung des ursprünglichen Passwortes entstehen.

Der Hersteller haftet auch für keine Mehrkosten, die dem Kunden durch Telefongespräche auf Linien mit erhöhtem Tarif entstehen.

Richtlinien, Gesetze und Anordnungen

Das 2N LiftGate erfüllt die Zertifizierung für Cybersicherheit nach IEC 62443-4-1 und IEC 62443-4-2. **2N Sentrio** in Verbindung mit dem 2N LiftGate (siehe Schaltplan) ist eine sichere Lösung im Sinne dieser Gesetzgebung.

2N Sentrio entspricht den folgenden Richtlinien und Vorschriften:

EU

Das Gerät **2N Sentrio** erfüllt EN81-28 und EN81-70 (Version mit integrierten Tasten).

- 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte.
- 2014/30/EU über die elektromagnetische Verträglichkeit
- 2014/33/EU über Aufzüge und Sicherheitskomponenten für Aufzüge
- 2014/35/EU über die Bereitstellung elektrischer Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen
- 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten

Industry Canada

Dieses Gerät der Klasse B entspricht den Anforderungen des kanadischen Standards ICES/NMB-003.

Das Gerät **2N Sentrio** erfüllt die technische Norm CSA B44:22.

US

Das Gerät **2N Sentrio** erfüllt die technische Norm ASME A17.1-2022.

FCC

Dieses Gerät wurde gemäß den Anforderungen für ein digitales Gerät der Klasse B, gemäß Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen zertifiziert.

ANM.: Der Zweck dieser Anforderungen besteht darin, einen angemessenen Schutz gegen schädliche Störungen in einer Wohnanlage zu schaffen. Dieses Gerät erzeugt, verwendet und strahlt möglicherweise Hochfrequenzenergie aus. Wenn es nicht gemäß den Anweisungen installiert und verwendet wird, kann es zu schädlichen Funkstörungen kommen.

Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass es bei der gegebenen Installation zu keinen Störungen kommt. Wenn dieses Gerät eine schädliche Störung des Radio- oder Fernsehempfangs verursacht, was durch Aus- und Einschalten des Geräts festgestellt werden kann, kann der Benutzer versuchen, die Störung durch eine der folgenden Maßnahmen zu korrigieren:

- Die Empfangsantenne oder -leitung umleiten oder verlegen.
- Den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger vergrößern.
- Das Gerät an eine Steckdose anschließen, die sich in einem anderen Stromkreis befindet als der, an den der Empfänger angeschlossen ist
- Wenden Sie sich an den Händler oder einen erfahrenen Radio- / Fernsehtechniker.

Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät, die nicht ausdrücklich von der für die Einhaltung verantwortlichen Partei genehmigt wurden, können zum Erlöschen der Betriebsberechtigung für dieses Gerät des Benutzers führen.

Umgang mit Altelektrogeräten und gebrauchten Akkumulatoren



Gebrauchte Elektrogeräte und Akkumulatoren gehören nicht in den Hausmüll. Ihre ungerechte Entsorgung könnte zu Umweltschäden führen!

Die aus dem Haushalt stammende Elektrogeräte nach ihrer Brauchbarkeit, sowie gebrauchte aus Geräten herausgenommene Akkumulatoren sind in spezielle Sammelstellen abzugeben oder dem Verkäufer oder Hersteller zurückzugeben, der umweltgerechte Verarbeitung gewährleistet. Die Rückgabe ist kostenlos und an keinen Neukauf gebunden. Zurückgegebene Geräte müssen komplett sein.

Allgemeine Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen

Akkumulatoren niemals in Feuer werfen, weder abbauen noch kurzschließen.



2N Sentrico – Installationshandbuch

© 2N Telekomunikace a. s., 2026

2N.com